Nr. 94. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Donnerstag, den 3. März 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.— monatl. Postpreis ℳ 7.— Erscheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰, Familienanzeigen 60 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe 71 mm br. ℳ 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50. Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57. Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Zur Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, ferner. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet

„Unannehmbar und undiskutabel."

Ein Diktat und ein Ultimatum?

WTB Paris, 2. März. (Drahtb.) Der Sonderberichterstatter von Havas meldet: Das heutige Ergebnis der Nachmittagssitzung der Alliierten war der einstimmige Beschluß, keine weiteren Darlegungen der Deutschen und ihrer Gegenvorschläge anzunehmen, die als unannehmbar, sogar undiskutabel erachtet worden seien.

Bei Beginn der Sitzung hatten Jaspar und Theunis getrennte Kritiken der deutschen Vorschläge abgegeben. Sie hatten zuerst erklärt, die von den deutschen Vertretern vorgeschlagene Entschädigungssumme betrage nicht mehr als 52 Milliarden Mark. Da die Deutschen von der Summe von 80 Milliarden Goldmark, die sie noch zahlen wollten, acht Milliarden vermittels Anleihe aufbringen wollten, würde dies die Belastung Deutschlands noch bedeutend verringern. Als Zinsfuß hätten die Deutschen sechs Prozent angenommen, weil dies für ihre Berechnung vorteilhafter sei als ein solcher von 5 Prozent. An ihrer Abschätzung der bereits geleisteten Zahlungen hätten die vereinigten Minister Kritik geübt. Besonders hätten die Deutschen den Wert der ausgelieferten Handelsschiffe auf 7 Milliarden angegeben, während die Summe nach alliierter Schätzung nur 700 Millionen betrage. (Wenn die Schiffe verschleudert worden sind, ist das nicht unsere Schuld.) Die Vorschläge betreffend eine internationale Anleihe hätten die Redner als übertrieben günstig für Deutschland bezeichnet wegen der an dieser Anleihe geknüpften Bedingungen. Die an letzter Stelle angeführten Bedingungen, besonders für Oberschlesien, seien als unverhüllte Verleugnung des Friedensvertrages bezeichnet worden, ebenso die Vorschläge auf Leistungen in natura. Infolgedessen hätten die alliierten Delegierten beschlossen, über den deutschen Plan nicht weiter zu beraten.

Morgen früh 10 Uhr werden die militärischen und juristischen Sachverständigen zusammentreten. Der juristische Berater des französischen Außenministers, Fromageot, wird ebenfalls in London eintreffen.

ITA. London, 2. März. (Drahtb.) Das heute veröffentlichte Kommuniqué über die Konferenz lautet: Eine Beratung der Führer der alliierten Delegationen fand heute vormittag im St. Jamespalast statt und nahm zunächst die Berichte der Juristen und militärischen Gutachter entgegen. Im Anschluß daran beriet sich die Konferenz mit Marschall Foch und Marschall Wilson.

Die ganze Vormittagssitzung der Konferenz war, wie man hört, ausschließlich mit Verlesungen der Sachverständigengutachten ausgefüllt. Es stellte sich dabei heraus, daß gewisse weitere Einzelheiten erforderlich seien. Diese wurden am Nachmittag beschafft. Die Konferenz nahm um 5 Uhr heute nachmittag ihre Besprechungen wieder auf. Der Morgenberatung hatte außer Foch und Wilson auch Bonar Law beigewohnt.

Die ganze englische Presse bleibt bei der Verwerfung der deutschen Vorschläge und nennt diese mit scharfen Ausdrücken absurd, lächerlich und unzureichend.

BB. London, 2. März. (Drahtb.) Noch nie haben sich auf einer Konferenz, selbst nicht in Spa, die politischen Kreise der Ententemächte derartig hermetisch abgeschlossen, und noch nie wurde eine solch abweisende Zurückhaltung gegenüber den deutschen Delegierten und der deutschen Presse gezeigt, als es hier in London der Fall ist. In Kreisen der deutschen Delegation hält man auch weiterhin an der Ansicht fest, daß die Alliierten die große Tragweite der deutschen Gegenvorschläge noch immer nicht begriffen haben. Zahlreiche englische Pressevertreter haben sich heute vormittag bei der deutschen Delegation eingefunden, um persönlich Aufklärungen über die Höhe und Art der Zahlung des deutschen Angebots einzuholen.

Ein Ultimatum?

GA. London, 2. März. (Eig. Drahtb.) Die heutige Konferenz der Alliierten mit ihren Sachverständigen wird, soweit bisher verlautet, ihren Ausdruck in einer Note finden, die keinerlei Verhandlungsmöglichkeiten bieten, sondern den Charakter eines Ultimatums tragen dürfte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieses Ultimatum den deutschen Delegierten noch heute abend überreicht werden wird, und nicht, wie zuerst hieß, morgen vormittag. Zur Stunde es müßig, darüber Vermutungen anzustellen, ob es sich um ein langfristiges Ultimatum oder um eine Note mit kurzer Bedenkzeit handeln wird. Ein Sachverständiger will wissen, daß alle militärischen Vorbereitungen zu einem Einmarsch schon in allen Teilen getroffen seien, so daß man davon ausgehen kann, daß das zu überreichende Schriftstück ein ganz formelles Ultimatum sein wird. Da die Alliierten in der bequemen Lage sind, Richter in eigener Sache zu sein, wird es den juristischen Sachverständigen kaum schwer werden, die Rechtmäßigkeit eines solchen Vorgehens zu beweisen, auch wenn es in dem Wortlaut des Vertrages keine Grundlage findet. Falls Deutschland auf ein solches Ultimatum antworten wird, dürfte die gegebene Antwort sein, daß die überreichten Gegenvorschläge wirklich die Grenze der Leistungsfähigkeit darstellen und eventuell nur in unwesentlichen Punkten modifiziert werden können.

•

Es wäre im höchsten Grade bedauerlich, wenn die alliierten Staatsmänner und Sachverständigen sich mit einer derartigen Oberflächlichkeit mit den deutschen Gegenvorschlägen und ihren Unterlagen beschäftigt hätten, wie das nach den letzten Meldungen der Fall gewesen zu sein scheint. Von weiteren Verhandlungen ist keine Rede, der deutschen Delegation sollen einfach, wie eine frühere Havasdepesche meldete, Mitteilungen über die Maßnahmen gemacht werden, die die Alliierten zu ergreifen beabsichtigen. Also ein Diktat, möglicherweise auch ein Ultimatum! Das deutsche Volk erwartet, daß seine Vertreter, falls das Schlimmste eintritt, eine feste und würdige Antwort geben und unerfüllbare Zumutungen entschieden zurückweisen werden. Wahrscheinlich wird das letzte Wort noch die Gesamtregierung sprechen, hinter der geschlossen die großen Parteien stehen müssen. In dieser kritischen Stunde, die über Sein oder Nichtsein entscheiden kann, sollen sich alle Einzelwillen in der Führung konzentrieren. Es ist ganz falsch, noch auf eine günstige Wendung zu hoffen. Wir müssen uns auf das Schlimmste gefaßt machen, haben es ja im Grunde schon längst getan, so daß keine Drohung, kein Bluff uns mehr etwas anhaben kann. Sollten die in London versammelten Machthaber wider Erwarten noch ein Einlenken in die Bahnen der Vernunft belieben — um so besser in unserem und ihrem Interesse. Wenn nicht: Mögen sie kommen!

Der militärische Druck.

ITA London, 2. März. (Drahtb.) Heute nachmittag haben die alliierten Premierminister sich mit der Erörterung der militärischen Position ihrer Länder gegenüber Deutschland befaßt, so wie diese von Marschall Foch und Marschall Wilson definiert und dargelegt worden ist. Eine Frage war die nach der Art und dem Umfang des gegen Deutschland anzuwendenden militärischen Druckes, falls es seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Es wird in wohlunterrichteten Kreisen als feststehend angesehen, daß diese militärischen Maßnahmen nicht nur die Besetzung beider Rheinufer umfassen, sondern auch den Vormarsch zur Ruhr und bis ins Ruhrgebiet selbst.

Inzwischen sind schon 4 britische Bataillone für den eventuell nötigen Vormarsch bezeichnet worden, die an Stelle der von der englischen Rheinarmee nach Schlesien abgerückten treten sollen.

Die Konferenz vertagte sich heute nachmittag nach einer ausgiebigen Besprechung. Die deutsche Delegation wird eingeladen, die Antwort morgen, Donnerstag, mittag in Empfang zu nehmen. Die Konferenz der Alliierten war absolut einstimmig sowohl hinsichtlich der Verwerfung der deutschen Vorschläge wie hinsichtlich der demzufolge zu treffenden Maßnahmen, falls Deutschland die Pariser Forderungen nicht annimmt.

Die Alliierten haben die deutschen Vorschläge analysiert, wobei bemerkt wurde, es sei nötig, die angebotene Summe mit dem Wert der nach dem Pariser Plan geforderten Zahlungen zu vergleichen, um die völlige Unzulänglichkeit des deutschen Angebots klarzulegen. Die von der deutschen Regierung den Alliierten gebotene Wiederherstellungssumme mache nur einen kleinen Teil des in Paris festgesetzten Betrages aus.

WTB Paris, 2. März. (Drahtb.) Marcel Hutin bekundet, daß in Paris Maßnahmen getroffen worden sind, und erklärt darüber im „Echo de Paris": Die Eisenbahnen des Ostens hätten Befehl erhalten, einen Transport von Truppen nach dem besetzten Rheinlande ins Auge zu fassen, ohne daß der Verkehr für Waren und Reisende davon berührt werde.

GA. London, 2. März. (Eig. Drahtb.) Der gestrige Beschluß der Verbündeten, heute die militärischen und juristischen Sachverständigen zu Rate zu ziehen und das Ergebnis dieser Beratungen im ganzen den Deutschen mitzuteilen, kann in seiner Tragweite gar nicht überschätzt werden. Es handelt sich jetzt nur um die Frage, wann in Deutschland einmarschiert werden soll, die Frage, ob dies geschehen soll, steht gar nicht auf der Tagesordnung. Die juristischen Sachverständigen haben nur festzustellen, ob der Versailler Vertrag einen Einmarsch vor dem 1. Mai gestattet oder nicht. Briand plädiert dafür, daß sofort einmarschiert werde, um den französischen Ansprüchen Nachdruck zu verleihen. Graf Sforza erklärt dagegen, daß eine Okkupation neuer Gebiete vor dem 1. Mai rechtlich unzulässig sei. Wenn die Deutschen den Vertrag von Spa gebrochen hätten, in dem sie sich für den Fall ungenügender Kohlenlieferungen mit einem sofortigen Einmarsch der Verbündeten einverstanden erklärten (das entspricht nicht den Tatsachen. Red.), dann dürfte die Frage juristisch viel einfacher liegen. So aber sei es undenkbar, vor dem erwähnten Datum neue Schritte zu tun.

Sie erwarten neue Vorschläge.

WTB. London, 2. März. (Drahtb.) Wie „Star" mitteilt, glaubt man, daß es sicher sei, daß den deutschen Delegierten eine Gelegenheit gegeben werde, ein anderes Angebot zu unterbreiten, bevor die Konferenz abgebrochen wird. (Wenn man glaubt, daß die deutschen Vorschläge in wesentlichen Punkten geändert werden können, wird man sich täuschen. Sie gehen bis an die Grenze des Möglichen. Red.)

Die optimistische City.

GA. London, 2. März. (Eig. Drahtb.) Gegenüber dem Pessimismus, der sich in politischen Kreisen deutlich bemerkbar macht, bin ich erfreulicherweise in der Lage, auf ein äußerst beruhigendes Moment hinzuweisen: Die City war heute vormittag vollkommen ruhig und unbekümmert. Die deutsche Mark wurde zum gleichen Kurse gehandelt wie gestern. In den Geschäftskreisen sieht man dieses Moment als Barometer für eine zuversichtliche Stimmung an. (Wenn die City aber glaubt, wir würden nachgeben, hat sie sich geirrt. Red.)

Die deutschen Vertreter bleiben in London.

TU. London, 2. März. (Drahtb.) Die deutsche Delegation teilt mit, daß sie keineswegs die Absicht habe, wie englische Zeitungen heute morgen meldeten, London zu verlassen, und daß sie im Gegenteil die in Berlin verbliebenen Sachverständigen in London erwartet.

Die Aufnahme in Berlin.

MTB Berlin, 2. März. (Drahtb.) Über die Beurteilung der deutschen Gegenvorschläge durch die alliierten Delegierten in London, wie sie heute durch Havas bekanntgegeben wurde, ist man an hiesigen zuständigen Stellen außerordentlich überrascht. Aus den Erklärungen der alliierten Delegierten, daß die deutschen Vorschläge vollständig undiskutabel und unannehmbar seien, ergibt sich, daß man die deutschen Vorschläge ernstlich überhaupt nicht geprüft hat. Wenn durch Loucheur und Jaspar die Meinung der alliierten Delegierten so ausgedrückt wird, als bedeuten die durch die deutschen Delegierten vorgeschlagenen 8 Milliarden eine Erleichterung der deutschen Schadenleistung, so könne man diese Meinung nur als kleinlich bezeichnen. Die Absichten Deutschlands mit dieser Anleihe gehen dahin, durch eine sofortige Mobilisierung eines Teiles der deutschen Schuld eine finanzielle Erleichterung für die vom Kriege betroffenen Staaten zu schaffen. Die Zahl von 8 Milliarden habe man auch nicht willkürlich gewählt, sie stellt nach Ansicht der deutschen Sachverständigen lediglich das Höchstmaß dessen dar, was unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage auf dem internationalen Anleihemarkt aufzubringen wäre. Wenn diese Summe erhöht werden könne, so werde Deutschland selbstverständlich auch dazu beitragen. Im übrigen müsse immer wieder betont werden, daß Deutschland mit seinen Vorschlägen bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit gegangen ist. Wie wenig stichhaltig übrigens die Berechnung der alliierten Sachverständigen ist, geht schon aus der Berechnung der von Deutschland ausgelieferten Handelsschiffe hervor, welche Deutschland mit 7 Milliarden Goldmark ansetzte, während sie von alliierter Seite nur mit 700 Millionen Goldmark eingeschätzt werden. Deutschland ist jedenfalls berechtigt, seine Schiffe mit dem Wert einzuschätzen, den sie zur Ablieferungszeit hatten, und kann sich auf die Schlenderpreise nicht einlassen, zu welchen England z. B. die deutschen Schiffe zum Verkauf gebracht hat. Wenn in der Havasmeldung von den in den deutschen Vorschlägen angeführten Bedingungen gesprochen wird, so ist zu bemerken, daß Deutschland keine Bedingungen gestellt hat, sondern lediglich Voraussetzungen für seine Leistungsfähigkeit anführte. Für Deutschland kam es nur darauf an, eine Form der Zahlungsmöglichkeit zu finden, die seiner Leistungsfähigkeit entspricht.

GA. Berlin, 2. März. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung in Berlin ist ernst, aber entschlossen. Man ist auf alles gefaßt. Aber man weiß auch, daß es ein Zurück nicht gibt. Das klang aus den Worten heraus, die heute Präsident Loebe an den Reichstag richtete, und das kann man überall in den politischen und parlamentarischen Kreisen bestätigt finden. Ueberall die gleiche Ueberzeugung: Weiter konnte man nicht gehen, als geschehen ist. Wenn man sich in London erst einmal klar gemacht haben wird, was die Summe von 50 Milliarden für Deutschland bedeutet, dann wird man sich vielleicht doch dazu bereitfinden lassen, auf das deutsche Angebot etwas näher einzugehen, als es jetzt der Fall zu sein scheint. Die 50 Milliarden Goldmark sind tatsächlich mit 8 Prozent Diskont in 42 Jahren 226 Milliarden Mark. Das kann sich auch ein volkswirtschaftlicher Laie wie Lloyd George an Hand einer „Anleihe- und Annuitätentabelle", die ja auch wohl in London zur Hand sein wird, ausrechnen. Es hieße mit Zahlen spielen, wenn man heute bereits die künftigen Annuitäten auf Grund der deutschen Vorschläge nennen wollte. Wir wissen heute nicht, zu welchem Zinsfuß die internationale Anleihe unterzubringen ist. Sicher nicht zu einem billigen. Selbst gesunde Staaten müssen heute 8 Prozent und mehr zahlen. Wir wissen auch nicht, wie wir die eine Milliarde jährlicher Annuitäten aus den angebotenen Sachleistungen herauswirtschaften können. Wir versprechen den Versuch. Mehr kann niemand. Heute ist aber sicher, vorausgesetzt, daß sich die Wirtschaftslage günstig anläßt, daß die jährliche Abzahlung und Verzinsungssätze sehr hohe, zwei Milliarden Goldmark übersteigende und nach dem 1. Mai 1926 auch die dritte Milliarde erheblich hinter sich lassende sein werden.

Nur besteht dann die Hoffnung, daß zu diesem Zeitpunkt die deutsche Mark sich vielleicht wieder auf 30 bis 40 Pfg. heraufgearbeitet hat, und daß dann das deutsche Budget nicht mehr so hoch belastet wird. Da man also nur schätzungsweise die künftig an Deutschland zu stellenden finanziellen Forderungen feststellen kann, so hat man es vermieden, von vornherein damit an die Oeffentlichkeit zu treten. Die Finanzsachverständigen der Regierung jedenfalls haben ganz bestimmte Rechnungen aufgestellt und mit nach London genommen, und werden sie, wenn ihnen dazu die Möglichkeit geboten wird, auch mit aller Deutlichkeit bei den Besprechungen in den Vordergrund rücken. Für Deutschland kommt es vor allem darauf an, in einer erträglichen Form und in einer absehbaren Zeit seine Schulden los zu werden und gleichzeitig den Gegnern soweit als möglich entgegenzukommen. Die gestaffelten Annuitäten der Pariser Beschlüsse und die außerdem zahlbaren Exportabgaben boten diese Möglichkeit nicht. Eine immerhin für eine gewisse Zeit gleichbleibende Annuität, wie sie die deutschen Gegenvorschläge vorsehen, unter den in der deutschen Note angedeuteten Voraussetzungen und ohne den Zwang der Exportabgaben, habe wenigstens Aussicht auf Verwirklichung.

In parlamentarischen Kreisen betrachtet man die Lage als durchaus ernst und beschäftigt sich mit erneutem Eifer mit der Bildung einer Einheitsfront, freilich vorläufig ohne Aussicht auf Erfolg. Von einzelnen Seiten wird auch bemängelt, daß man deutscherseits zu wenig der Geistesverfassung auf gegnerischer Seite Rechnung getragen habe, daß man nicht, wie in Paris, eine gewaltige Endsumme genannt hat, sondern stattdessen die kleine Anfangssumme. In amtlichen Kreisen steht man derartigen Ausständen ziemlich kühl gegenüber; man meint, wenn man sich in London nicht einmal die Mühe gibt, den deutschen Gegenvorschlägen soweit gerecht zu werden, daß man sich ihre Tragweite vergegenwärtigt, dann hätte das ganze Theater der Londoner Konferenz keinen Zweck, dann war es einerlei, ob man mit einer großen oder kleinen Zahl ankam. Abgelehnt wäre doch jeder deutsche Vorschlag worden, und es wird auch Lloyd George eines Tages durch den natürlichen Verlauf der Dinge dazu gezwungen werden, einzusehen, daß man nur auf dem jetzt von Deutschland gewiesenen Wege zu einem ersprießlichen Ende kommen kann. Ob das schon jetzt der Fall sein wird? Die nächsten Stunden werden es lehren. Für das deutsche Volk gibt es bis zur Entscheidung nur eines: Jetzt die Nerven behalten.

Beratungen der Reichstagsfraktionen.

† Berlin, 2. März. (Drahtb.) Fast alle Fraktionen haben für die Abendstunden nach Schluß des Plenums Sitzungen einberufen, auf deren Tagesordnung in erster Reihe die Londoner Konferenz steht.

Die Stimme in der Wüste.

MTB. Paris, 2. März. (Drahtb.) Während nahezu die gesamte französische Presse sich hinter die Sanktionspolitik der Regierung stellt, bleibt die „Humanité“ bis zum letzten Augenblick ihrem ablehnenden Standpunkt treu. „Der Akt von Versailles“ muß unbedingt revidiert werden. Der Parole des nationalistischen Blocks: Eroberung des Ruhrgebietes und Vorstoß nach Hessen, und dem Programm der Chauvinisten vom Schlage der „Action Française“: Zerstückelung des Deutschen Reiches, stellt die „Humanité“ ihre Parole gegenüber: Revision des Aktes von Versailles, Annullierung einiger monströser Bestimmungen und der Versklavung Deutschlands. „Humanité“ warnt noch einmal eindringlich vor der geplanten Gewaltpolitik, welche nicht nur von den Arbeitermassen, sondern auch von der Bauernschaft verurteilt wird, und droht: „Nicht die Regierungen werden den Frieden machen, sondern das Proletariat.“

Die steigende französische Kohlenförderung.

GA. Berlin, 1. März. (Eig. Drahtb.) Wie unberechtigt die französischen Forderungen nach deutscher Kohle und die stetigen Klagen über die Wirkung der angeblichen deutschen Verwüstungen in den nordfranzösischen Kohlenbergwerken sind, beweist u. a. die jetzt von der Zeitung „Journal Industriel“ veröffentlichte Statistik der französischen Kohlenförderung für 1920. Danach ist die Kohlenproduktion im Jahre 1920 um 2 800 000 Tonnen gegen 1919 gestiegen. Interessant ist die Angabe, daß im Jahre 1920 im Departement Arras 52 393 Arbeiter beschäftigt worden sind gegen 56 358 im Jahre 1919. Die Produktion hat sich trotz Verminderung der Arbeiter gehoben. Im Saargebiet weisen die Ziffern für die Kohlenproduktion wachsende Tendenz auf. 1920 wurden 9 410 433 Tonnen gefördert gegen 8 970 848 für das Jahr 1919.

*

Die Ablehnung der Griechen.

WTB. London, 2. März. (Drahtb.) Reuter meldet aus Athen: Die griechische Nationalversammlung nahm eine Entschließung an, die Kalogeropulos nach London übermittelt werden soll. Sie besagt im wesentlichen, daß Griechenland trotz dankbarer Anerkennung des wohlwollenden Schutzes der Interessen des Landes durch die Alliierten nicht imstande sei, einen Vorschlag auf Revision des Vertrages von Sèvres anzunehmen, den es als Mindestentschädigung für seine Opfer betrachte.

Gegenrevolution in Rußland?

WTB. London, 1. März. (Drahtb.) Das Lloyd-Büro in Reval telegraphiert unter dem 28. Februar: Das Gerücht geht um, in Petersburg und Moskau sei eine Revolution ausgebrochen. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß dieses Gerücht der Wahrheit entspricht.

WTB. Kopenhagen, 2. März. (Drahtb.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Helsingfors: Von der Grenze wird mitgeteilt, die Garnison Petersburg verteile unter den Aufrührern Waffen, verhalte sich aber im übrigen neutral. Die Matrosen in Kronstadt schlossen sich den Aufrührern an. Wassili Ostrow und mehrere andere Stadtteile befinden sich in den Händen der Aufrührer.

*

Trotzdem wird man die Nachricht mit großer Vorsicht aufnehmen müssen. Die Möglichkeit ist allerdings nicht ausgeschlossen. Es gärt schon lange in allen Kreisen der Bevölkerung, soweit sie nicht zu den bolschewistischen Volkskommissaren gehören. Wenn auch die Sowjetregierung den Dementierungsapparat recht eifrig in Bewegung setzte, so häuften sich doch gerade in letzter Zeit die Meldungen auf Unruhen, Meutereien und Aufständen gegen die Sowjetdiktatur in so bedenklicher Weise, daß immerhin mit einer größeren Erhebung gerechnet werden kann, die, wenn die untenstehende Meldung wirklich zutreffen sollte, schon einen wesentlichen Erfolg verzeichnet haben müßte.

Lenin und Trotzki auf der Flucht?

TU. London, 2. März. (Drahtb.) Lenin und Trotzki sollen nach einem Bericht der „Times“ nach der Halbinsel Krim entflohen sein.

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin, 2. März. (Eig. Drahtb.)

Ueber die heutige 73. Sitzung geht uns von unserer Berliner Abteilung folgende Meldung zu:

Zu Beginn der heutigen Sitzung, an der Minister Giesberts und Minister Dr. Heinze teilnahmen, hielt Präsident Löbe folgende Ansprache:

In einer anderen Stadt Europas fallen heute und morgen Entscheidungen, die von unabsehbaren Folgen für unser Land und unseren Geschick sein können. Der Reichstag ist im gegenwärtigen Augenblick noch nicht in der Lage, dazu Stellung zu nehmen. Die Regierung kann in dieser Stunde Mitteilungen über die Ihnen bekannten Tatsachen hinaus nicht geben. Aber unter dem Drucke der ganzen Ereignisse, die auf uns lasten, treten wir vorläufig in die Erledigung der festgesetzten Tagesordnung ein immer in der Hoffnung, daß die künftigen Ereignisse unsere Arbeiten nicht zunichte machen.

Das schwachbesetzte Haus trat darauf in die Tagesordnung ein.

Auf der Tagesordnung stand die erste Beratung der

Postgebührenordnung.

Abg. Dr. Bachnicke (Dem.) beantragte, die Vorlage einem besonderen Ausschuß zu überweisen.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde der Antrag Bachnicke angenommen. Die Postgebührenordnung und die übrigen Postgesetze gingen an einen besonderen Ausschuß von 21 Mitgliedern.

Es folgte die zweite Beratung des

Gerichtsentlastungsgesetzes.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.) begründete die Anträge der äußersten Linken, welche unter anderem für Sachen, die zur Zuständigkeit der Strafkammer gehören, die Zuständigkeit der Schöffengerichte noch erweitern wollen und in einzelnen Punkten Abänderungen der Vorlage wünschen. Der Redner verlangte stärkeren Schutz des Verteidigers gegenüber der Gewalt des Vorsitzenden und forderte größere Freiheit für den Rechtsanwalt.

Inzwischen ging ein Antrag Hoffmann (USP.) ein auf Zulassung der Frauen zum Schöffenamt.

Abg. Dr. Leutheuser (D. Volksp.) sprach im allgemeinen seine Anerkennung für den Entwurf aus. Es müsse aber auf die Technik des Gesetzes Gewicht gelegt werden, damit nicht wieder technisch so anfechtbare Gesetze zustande kommen wie in Weimar. Auch wir sind gegen die Ordnungsstrafe. Aber diese Sache gehört nicht in das Gesetz über die Entlastung des Gerichts. Auch die übrigen Anträge der Linken gehören nicht in das Gesetz, da sie keine Entlastung bringen. Der Redner vertritt zum Schluß einen gemeinsamen Antrag der bürgerlichen Parteien über technische Abänderungen einzelner Gesetze und plädierte für eine Ausdehnung des Sühneverfahrens.

Abg. Dr. Naadbruch (Soz.): Der Entwurf bedeutet weniger eine Entlastung als eine Verschiebung der Arbeit auf die Amtsgerichte. Von dem Sühneverfahren, das sich als eine Art Volksrecht gegenüber dem Juristenrecht auswachsen kann, ist viel zu erwarten. Die Entschließung über diesen Punkt hätte ruhig etwas kräftiger ausfallen können. Wir begrüßen es, daß die Beisitzer nun auch Schöffen und Geschworene werden können. Auch den Antrag Adolf Hoffmann auf Zulassung der Frauen zum Schöffenamt werden wir annehmen. Den weiteren Anträgen der Unabhängigen können wir aber aus praktischen Gründen nicht zustimmen.

Abg. Dr. Marx (Zentr.) stand der Entschließung des Ausschusses über das Sühneverfahren ebenfalls sympathisch gegenüber und meinte im übrigen, daß man sich streng an das halten müsse, was zu einer Entlastung der Gerichte führen könnte. Die Anträge der Unabhängigen seien unannehmbar. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Stellvertretungen wie der Deutsche Anwaltsverein gutachtlich darüber gehört würden, ob die Ordnungsstrafen wegfallen können. Die Zuziehung der Lehrer als Schöffen und Geschworene würde unserer Rechtsprechung nur förderlich sein. Die Zuziehung der Frauen als Schöffen und Geschworene bedeutet dagegen einen Eingriff von so entscheidender und grundsätzlicher Bedeutung, daß wir ihn bei dieser Gelegenheit nicht vornehmen können.

Abg. Graf-Thüringen (Deutschnat.): Wir bitten die Regierung dringend, nicht der sozialdemokratischen Anregung zu folgen, den Arbeitersekretariaten und Rechtsauskunftsstellen das Sühneverfahren zu überlassen. Damit würde aus dem Richterberuf der schönste Edelstein herausgebrochen werden; denn Richter und Schöffen gehörten zusammen. Die gegenwärtige Zeit mit ihrer Verwilderung der Sitten ist nicht geeignet, die Ordnungsstrafen abzuschaffen. In Berlin sind manche Gerichtssitzungen schon auf das Niveau der Reichstagsverhandlungen gesunken. (Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Wir lehnen deshalb die sozialdemokratischen Anträge ab, ebenso den Antrag Hoffmann auf Zulassung der Frauen als Schöffen und Geschworene. Dagegen stimmen wir der Zulassung der Volksschullehrer zu diesen Aemtern zu. Den Antrag der Unabhängigen zur Neuregelung der Zuständigkeit lehnen wir ab.

Abg. Brodauf (Dem.): Manche Bestimmung des Entwurfs bedeutet keine Entlastung der Gerichte. Die große Erwartung, die Herr Hoffmann an das Sühneverfahren knüpft, teilen wir nicht, aber wir stimmen der Entschließung des Ausschusses zu. Meine Freunde haben schon in Weimar die Zulassung von Frauen als Schöffen und Geschworene beantragt, aber wir wollen diese Frage bei der kommenden Strafprozeßreform erledigen. Jetzt werden wir den Antrag Hoffmann ablehnen, wenn wir auch seine Tendenz billigen. Auch den Anträgen der Unabhängigen können wir nicht zustimmen, weil sie dem Staatsanwalt eine zu große Machtbefugnis einräumen. Die Zulassung der Lehrer als Schöffen und Geschworene ist eine Forderung der Gerechtigkeit. Wir werden der Vorlage zustimmen unter Ablehnung aller Abänderungsanträge.

Abg. Dr. Herzfeld (USP.): Die Novelle will den Angeklagten jeder Schutzartikel berauben. Die Schöffengerichte werden durch die Novelle entlastet, die Hilfsrichter werden mehr in Anspruch genommen, und die Justiz wird noch schlechter. Die Ordnungsstrafe für Anwälte muß beseitigt werden.

Justizminister Dr. Heinze: Die Entlastungsnovelle konnte nicht mit so vielen Einzelheiten verknüpft werden, wenn man nicht der Zivilprozeßreform vorgreifen wollte. Ich erkenne außerordentlich viel von der Ausgestaltung des Sühneverfahrens, aber diese schwerwiegende Frage kann nicht in Verbindung mit der vorliegenden Novelle erledigt werden. Wir arbeiten jetzt an einer weitgehenden Reform des Verfahrens im Zivil- und Strafprozeß. Ich bitte, die Anträge der Unabhängigen abzulehnen. Bei der kommenden Gesetzgebung wird wohl auf die Ordnungsstrafe für Anwälte verzichtet werden können. (Hört! Hört!) Aber diese Vorlage ist nicht geeignet, die Frage zu lösen. Dasselbe gilt von dem Antrage Adolf Hoffmann auf Zulassung der Frauen als Schöffen und Geschworene. Ich bitte deshalb, auch diesen Antrag abzulehnen.

Abg. Dr. Rosenfeld (USP.) zog einen Teil seiner Anträge über die Erweiterung der Zuständigkeit der Schöffengerichte zurück und plädierte für die Zulassung der Frauen als Schöffen und Geschworene. Wenn man hiermit bis zum Eingang der Justizreform warten wollte, könnte man lange warten. Gegen die Aeußerungen des deutschnationalen Abgeordneten Gehl, daß in Gerichtsverhandlungen jetzt ein Ton einreiße, der an den Reichstag erinnere, lege ich entschieden Verwahrung ein.

Abg. Brodauf (Dem.) hatte inzwischen einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, für 1922 einen Gesetzentwurf vorzulegen, der den Frauen Zutritt zum Schöffen- und Geschworenenamt gewährt.

Berichterstatter Abg. Dr. Marx (Zentr.) widersprach dem Antrag, der nicht einmal dem Ausschuß vorgelegen habe und dessen Beratung schon deshalb allen Traditionen widerspreche.

Abg. Brodauf (Dem.) entgegnete, er habe den Antrag schon in Weimar gestellt.

Justizminister Dr. Heinze hat, den Antrag nicht anzunehmen und die Regierung nicht festzulegen. Die Frage der Frauen würde im Ausschusse gelegentlich ihre Erledigung finden.

Abg. Frau Zietz (USP.) hielt es für unverständlich, daß man sich, nachdem man die Gleichberechtigung der Frauen anerkannt habe, in dieser Frage so sträube. Die Frauen aller Parteien sollten hier wenigstens zusammenstehen.

Abg. Frau Pfülf (Soz.) schloß sich dem an.

Abg. Frau Dransfeld (Zentr.) stimmte dem Gedanken des Antrages zu, stellte sich aber aus formalen Gründen auf den Boden der Auffassung der Zentrumspartei.

Abg. Frau Dr. Baum (Dem.) sprach namens der demokratischen Frauen für den Antrag Brodauf.

Auf Antrag Dr. Rosenfeld soll die Abstimmung über die unabhängigen und kommunistischen Anträge über die Frauenzulassung zum Schöffen- und Geschworenenamt zusammen, und zwar namentlich, erfolgen.

Es wurden sodann die ersten Artikel des Entwurfs angenommen in der Ausschußfassung.

Der Antrag Dr. Rosenfeld-Hoffmann auf sofortige Zulassung der Frauen zum Schöffen- und Geschworenenamt wurde in namentlicher Abstimmung mit 17 gegen 126 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen angenommen.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Aufhebung von Ordnungsstrafen für Rechtsanwälte ergab sich die Notwendigkeit, eine Auszählung vorzunehmen, die im Wege des Hammelsprungs erfolgte. Der Antrag wurde angenommen, ebenso der Rest des Artikels 1.

Zu Artikel 2 beantragte der Abg. Dr. Rosenfeld (USP.) die Zulassung unbeschränkter Belastungsgrenze, während der Ausschuß die Grenze bei 3000 Mark zieht.

Die Abgeordneten Brodauf (Dem.), Dr. Radbruch (Soz.) und Dr. Marx (Zentr.) sprachen sich gegen den Antrag Rosenfeld aus, ebenso der Reichsjustizminister Dr. Heinze.

Abg. Dr. Herzfeld (USP.) bekämpfte die Ausschußfassung und unterstützte den Antrag Rosenfeld.

Der Antrag Rosenfeld wurde abgelehnt, die Ausschußfassung angenommen.

Der Rest der Vorlage wurde mit weiteren Abänderungen in der Ausschußfassung angenommen.

Der Gesetzentwurf über eine erhöhte Anrechnung der während des Krieges zurückgelegten Dienstzeit wurde in zweiter Beratung nach den Anträge des sozialen Ausschusses ohne Debatte dem Hauptausschuß überwiesen.

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr: Kleinere Vorlagen.

Schluß 5½ Uhr.

*

Die Wohnsteuer.

GA. Berlin, 2. März. (Eig. Drahtb.) Der Wohnungsausschuß des Reichstages setzte heute seine Beratungen über den Gesetzentwurf betreffend die Wohnsteuer bei § 4 fort, wonach ausgesprochen wird, daß die Abgabe nach dem jährlichen Nutzungswert zu berechnen ist. Die obersten Landesbehörden haben die ausführlichen Bestimmungen zu erlassen. Ministerialdirektor Krüger teilte mit, daß der Nutzungswert sämtlicher Gebäude auf rund 4,5 Milliarden Mark angesetzt werde. Nach Abzug der für die Abgabe nicht in Betracht kommenden Gebäude verbleibe ein Nutzungswert von etwa 3½ Milliarden Mark, so daß auf eine Abgabeeinnahme von 350 Millionen zu rechnen wäre. Mit dem aus dieser Summe verzinslich beschaffenden Kapital könnten etwa 100000 Wohnungen gebaut und der Wohnungsnot so zu Leibe gegangen werden.

Die wirtschaftliche Interessenvertretung der Reichswehr.

GA. Berlin, 2. März. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages trat der Abgeordnete Schöpflin (Soz.) dafür ein, daß den Soldaten die wirtschaftliche Interessenvertretung gestattet wird. Streik, passive Resistenz und dergleichen Kampfmittel würden von den Wirtschaftsverbänden der Berufssoldaten nicht in Anspruch genommen. Die Entscheidung über ein Streikverbot dürfe nicht in die Hand von Standortkommandanten gelegt werden, sondern müsse dem Wehrministerium zustehen. Reichswehrminister Dr. Geßler erklärte hierzu, daß in den zur Debatte stehenden Vorgängen das Prinzip der wirtschaftlichen Vereinsfreiheit zum Ausdruck gebracht würde. Es müsse aber gleichzeitig dafür gesorgt werden, daß Mißbräuche verhindert und Reich und Volk nicht unter Druck gesetzt werden könnten. Ein Heer mit Streikrecht wolle niemand, und ein solches Heer sei undenkbar. Zweifellos wollten die wenigsten Soldaten ein solches. Aber wenn den sozialistischen Gewerkschaften zeige sich trotz jahrelanger Erziehungsarbeit eine Entwicklung, die bedenklich sei und darauf hinweise, daß man dafür sorgen müsse, daß der Staatsgedanke nicht leide. Die Folgen der Organisationstätigkeit hätten sich in unangenehmer Auseinandersetzungen in den Lehrerkreisen gezeigt.

Englische Schießübungen mit deutschen Schiffen.

Die deutschen Kriegsschiffe, die wir nach dem Friedensvertrag ausliefern mußten, werden in der englischen Marine zum großen Teil zu Schießübungen benutzt, und man sucht durch die Zerstörung dieser Meisterwerke des deutschen Kriegsschiffbaues die Geheimnisse zu ergründen, die man bei dem Bau neuer englischer Kriegsschiffe verwerten will. Eine Schilderung dieser Vernichtungsarbeit findet sich in der „Daily Mail“. „Die Beschießung der alten deutschen Kriegsschiffe“, heißt es da, „ist eine sehr aufregende und spannende Arbeit; aber es ist der einzige Weg, auf dem diese Schiffe gezwungen werden können, uns die Konstruktionsgeheimnisse der ehemaligen Feinde zu enthüllen. In der Art, wie dies Bombardement ausgeführt wird, erinnert es stark an eine einseitige Seeschlacht, bei der die Granaten genau auf die Stelle gerichtet werden, an der man sie haben will. Eine wirkliche Schlacht unter ähnlichen Umständen würde für die beschossene Seite die vollkommene Vernichtung herbeiführen, denn es handelt sich bei diesen Versuchen darum, festzustellen, wie die größte Menge Menschen mit der kleinsten Menge Munition getötet werden kann. Lebendige Seeleute kann man dabei natürlich nicht auf die beschossenen Schiffe bringen. Aber Ersatz dafür wird gefunden in lebenden Schafen und sogar eingesperrten Ratten, und wenn eine bestimmte Anzahl von Schüssen abgegeben ist, dann wird gemustert, wie viel von dieser „Mannschaft“ noch am Leben ist. Aus diesen Erfahrungen zieht man dann Schlüsse auf das Schicksal, das menschlichen Wesen auf diesem Schiff erlitten hätten. Wenn man mit der Beschießung erkennen will, wie groß die Zahl der Todesfälle bei einem bestimmten Schuß wäre, so werden Holzpuppen benutzt. Es handelt sich z. B. darum, festzustellen, welche Wirkung eine bestimmte Art von Granaten auf die Bedienungsmannschaften einer Kanone hat. Die Holzfiguren werden dann um das Geschütz in derselben Art aufgestellt, wie die Kanoniere in Wirklichkeit stehen würden, und das Schießen beginnt. Nach jeder Serie von Schüssen wird die „Schießscheibe“ genau untersucht und der angerichtete Schaden festgestellt. Photographische Aufnahmen, Messungen und andere Maßnahmen werden mit besonderer Sorgfalt vorgenommen. Jeder, der diese „Untersuchungskommission“ an Bord des deutschen Schiffes begleitet, erhält dann die anschaulichste Illustration für die zerstörenden Wirkungen der modernen Großgeschütze. Gewöhnlich sind die Holzpuppen alle zerschmettert und manche sogar in kleinste Bestandteile aufgelöst. Ein Schauder überläuft einen bei der Vorstellung, daß hier statt der bemalten Holzfiguren Wesen aus Fleisch und Blut gestanden hätten. Es werden meist nicht mehr als drei oder vier Schüsse an einem Tage abgefeuert. Aber die genauen Berichte, die über alle beobachteten Einzelheiten an die Admiralität abgehen, enthüllen vieles, was uns bisher unbekannt war, und werden auf den Bau aller neuen Kriegsschiffe einen wichtigen Einfluß ausüben.“

Kunst und Wissenschaft.

Oratorienchor Barmen-Elberfeld.

Das Gottesminnelied. Für Soli, Chor und Orchester von Lukas Böttcher. (Erstaufführung in Westdeutschland).

Der neugegründete und von dem begabten und jugendfeurigen Dirigenten Karl Schmidt geleitete Oratorienchor hat mit seiner Aufführung des von Lukas Böttcher vertonten Gottesminneliedes des Herrn Walther von der Vogelweide seine Feuerprobe vortrefflich bestanden. Es handelt sich um ein neues Chorwerk, in dem es ziemlich erhebliche chortechnische Schwierigkeiten zu bewältigen gibt. Einmal stellt es bemerkenswerte Ansprüche hinsichtlich der Höhenlage und dann verschmäht der Komponist — Daten über ihn finden unsere Leser in der letzten Freitag-Morgenausgabe des Generalanzeigers —, obwohl er sich feierlich in Gegensatz stellt zu den „Neutönern“, durchaus nicht die modernen Ausdrucksmittel. Namentlich im Orchester. Aber auch in der Behandlung des Chors und der Einzelpartien. Daß der Oratorienchor diese Aufgabe mit bestem Geschick löste und alle technischen Fährnisse glatt überwand, höchstens von belanglosen und sich bald verflüchtigenden Unstimmigkeiten abgesehen, darf er sich zur Ehre und zum Verdienst anrechnen. Ja, diese künstlerisch vollgültige Leistung gibt ihm einen Gesellenbrief für eine aussichtsreiche Zukunft.

Es ist ohne weiteres klar, daß ein solch großer Chor, der sich da zu Beginn der diesjährigen Konzertzeit mit ziemlicher Schnelligkeit gebildet hat, sich erst einfühlen muß. Und man muß sagen, daß dieses Einfühlen und das Zusammenpassen des stattlichen Materials zur einheitlichen Geschlossenheit in erstaunlich kurzer Zeit vollzogen wurde. Und das ist nicht zuletzt das Verdienst des jungen Dirigenten, der, selbst für die Sache mit heiligem Eifer begeistert, seine Scharen rasch und mit derselben Begeisterung für sich gewonnen hat. Und ein musikalisches Arbeiten auf solcher Grundlage muß fruchtbar sein.

Auch in der Wahl des neuen Chorwerkes lag ein Erfolg, der sich der Oratorienchor als Plus buchen darf. Das Gottesminneled des großen Lyrikers um die Wende des zwölften Jahrhunderts ist ein Werk voll poetischen Gehalts. Es schwelgt in einer strahlenden diatonischen Verherrlichung der Muttergottes und ist durchtränkt von den Mysterien des Wunders der Menschwerdung Christi im Sinne des katholischen Kults. Es ist ein Werk voll lyrischer Schönheiten, die geradezu nach Musik verlangen. Und Böttcher hat recht mit seiner Bemerkung, daß über die Musik nicht viel zu sagen und zu orakeln ist, eben, weil sie sich wie ihr dichterischer Vorwurf, ganz an das „Empfinden“ des Hörers wendet. Das inhaltlich und damit in seiner Wirkung durchaus klare Werk besitzt viele Vorzüge. Zunächst liegen solche in dem Aufbau seiner wechselvollen und in dem Gesamtdruck sich steigernden Stimmungen. Schon der wuchtige, ein Bekenntnis zur Dreifaltigkeit Gottes, zugleich eine Lobpreisung darstellende erste Satz ist von zwingender Kraft. Höhepunkte sind das Tenorsolo: „Hoch vom Turme“, der Frauenchor mit Sopran- und Tenorsoli: „Das Lamm ist Christ“, der Chor: „Was aus dem Worte einst erstand“, die kraftvolle Baritonstelle: „Wie kann der finden Trost und Rat“, vor allem auch das die Perle des ganzen Werkes darstellende weiterentrückte Tenorsolo: „Du Magd vor allen Frauen“, sowie der verklärende Schluß des Ganzen: „Hehre Frawe, bitte für uns!“

Lukas Böttcher hält stilistisch die Bahn: Wagner-Humperdinck-Richard Strauß. Das Tenorsolo: „Hoch vom Throne“ atmet den nachwagnerischen Geist des genannten Märchenkomponisten, und bei dem Chor: „Was aus dem Worte . . .“ wähnt man die Silberrose des Herrn Oktavian in Tönen glitzern zu hören, wie sie Richard Strauß dem jungen Kavalier auf den Weg gab . . . Doch diese flüchtigen Anklänge nehmen nur insoweit Form an, als man nicht von einem Nachempfinden, von Uneigentum reden kann. Lukas Böttcher ist modern. Aber eigentlich nur in der Untermalung. Auf diesen Untergrund aber setzt er die Melodie. Die schöne, klare und im Ohr bleibende Melodie. Ja, wo es ihm gefällt, auch die banale Melodie, von der einmal Nietzsche geistvoll schrieb, daß sie Mut von ihrem Schreiber verlangt. Und die Melodie ist es, neben einem Zug leidenschaftlicher Unmittelbarkeit, die die Wirkungen auf den Hörer verbürgt. Böttcher schreibt also nicht, wie es leider heutzutage so manche tun, für den Musiker. Ja, der Musiker wird über manche musikalische Einfalt, wie sie in dieser Melodie steckt, lächeln. Ueberseht man aber den Vorwurf nicht, den sie darstellen, so wird man diese Einfalt vielleicht preisen. Ein ander Ding: ob sich die kunstreich-moderne Untermalung verträgt mit dieser Einfalt der sangbaren Melodie? Und diese Frage ist nicht immer zu bejahen. In vielen Fällen aber erhöht sie auch den Reiz der Stimmung. Man kennt Heiligenbilder, schlicht und rührend treuherzig, die auf reichverzierten und verschnörkelten Goldgrund gemalt sind. An sie darf man denken beim Hören der Tonsprache des Lukas Böttcher . . . Er malt zudem ein Bild einer Heiligen, der Erdennähe nicht fremd sind. Und seine Farben sind von vermenschlichend sinnlicher Art. Und dadurch wird sein Heiligenbild, genannt „Gottesminneled“, der Erde näher gerückt.

Erheblich unter dem Wert des Gottesminneliedes steht die erste der vorher aufgeführten „biblischen Szenen“: „Auf den Trümmern von Karthago“, für Baritonsolo mit Orchester. Das Tonwerk ist ein Jahr nach dem Gottesminnelied entstanden, und das wirkt es wie eine weit früher liegende Komposition. Sie gemacht, aber ohne treffsichere Eindrücke. Auch für die zweite Szene „Sulamith“ erwärmte man sich nicht sonderlich. Dies mag aber daran liegen, daß die Sopranpartie nach einer ausgesprochenen dramatischen Sängerin verlangt. Und eine solche ist Gertrud Stemann, die im Vorjahre an den Wuppertaler Bühnen wirkende starke Sängerin, nicht. Die Sopranpartie im Gottesminneled führte sie, trotz angemeldeter Indisposition, stimmlich schön und künstlerisch ausdrucksvoll durch. Die Baritonpartie sang der ausgezeichnete Friedrich Schorr von der Kölner Oper, dessen Kardinal aus Pfitzners „Palestrina“ uns nachdrücklich in Erinnerung steht. Fritz Krautz, der sonst noch strahlender bei Tenor sein mag, brachte seine Silberhöhe nicht immer zu völlig freier Entfaltung. — Nach den Gottesminneled gab es begeisterte Ovationen für alle Beteiligten, Namentlich für den anwesenden Komponisten.

Eingegangene Bücher.

Im umstrittenen Gebiet. Roman von Elinor Janitschek (Phönix-Verlag Karl Siwinna, Berlin SW.) Die oberschlesische Schriftstellerin Elinor Janitschek, die selbst aus eigener Anschauung den Kampf um ihre oberschlesische Heimat miterlebt und die Greueltaten und Gewaltakte der Polen kennen gelernt hat, will mit diesem Roman den weitesten Kreisen von Deutschland die Augen über das gefährliche Treiben der Polen in Oberschlesien öffnen. Im Mittelpunkte der Handlung steht eine junge Deutsche mit ihrer Familie, die die furchtbaren Kämpfe der schwerumdrohten Heimat und die schrecklichen Gewaltakte der Polen durchlebt. Alle in dem Roman angeführten Scheußlichkeiten, die von den Polen begangen sind, beruhen auf Tatsachen und stellen nur einen Teil des sich in Oberschlesien abspielenden erschütternden Dramas dar. Jedes deutsche Herz krampft sich beim Lesen dieser Schandtaten zusammen.

Die Deutschen in Argentinien sind treu anhänglich an die alte Heimat. Sie haben kürzlich den Grundstein für ein Denkmal zu Ehren der im Weltkriege gefallenen Helden gelegt, in glänzender Festlichkeit das 50jährige Bestehen des Deutschen Reiches gefeiert, wobei der berühmte General Litzmann die Festrede hielt, und mit größtem Jubel haben sie das erste deutsche Schiff im Hafen von Buenos-Aires begrüßt. Bilder von diesen vaterländischen Feiern zeigt das neueste Heft der „Scherlschen Schau“ (Verlag W. Girardet, Essen). Weitere Abhandlungen sind u. a. den Vorbereitungen für die Londoner Konferenz gewidmet; Reichsminister Simons bei seiner Rede im Reichswirtschaftsrat und die Sachverständigen Hugo Stinnes und Geheimrat Duisberg. Erlebnisse mit dem Kientopp schildert in lustigen Versen Fritz Graf und Paul Krüger hat flotte Zeichnungen dazu geliefert. Dazu kommen eine Erzählung „Die alte Brücke“ und die Fortsetzung des spannenden Romans „Herbstfeuer“ von Sophie Kloerß sowie die „Lustige Ecke“. Besonders hingewiesen sei auch auf die im Problemturnier mit Preisen ausgezeichneten Schachaufgaben, die jetzt veröffentlicht werden; wer sie richtig löst, kann sich an dem neuen Preisausschreiben beteiligen.

Deutsches Reich.

Sitzung des Reichsrats.

GA **Berlin**, 1. März. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat hielt am Dienstag unter dem Vorsitz des Ministers Heinze eine öffentliche Sitzung ab. Die Beratung des neuen Etats für 1921 geht im Reichsrat sehr schnell vor sich, woraus zu schließen ist, daß dieser Etat nur geringe Aenderungen gegenüber dem Etat für 1920 enthält. Nach vorheriger Beratung in den Ausschüssen wurden heute vom Plenum bereits nahezu debattelos erledigt die Etats des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei, des Auswärtigen Amts, des Ministeriums des Innern, des Finanzministeriums, des Justizministeriums, des Wirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, des Schatzministeriums, des Wehrministeriums, des allgemeinen Pensionsfonds, des Arbeitsministeriums, des Ministeriums für Wiederaufbau und des Rechnungshofes. — Angenommen wurde der Gesetzentwurf über ein Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und den alliierten Hauptmächten über die Festsetzung einiger Abschnitte der Grenzen des Saargebietes.

Stapellauf mit Hindernissen.

BB **Flensburg**, 1. März. (Drahtb.) Heute vormittag sollte auf der Flensburger Schiffswerft ein etwa 12 000 Tonnen-Dampfer vom Stapel laufen. Er ist für die A.-G. Hugo Stinnes für Seeschiffahrt und Ueberseehandel in Hamburg erbaut und sollte den Namen „Tirpitz" erhalten. In der „Flensburger Volkszeitung" wurde aber davon Mitteilung gemacht, daß die dortigen Werftarbeiter in einer Abstimmung mit überwiegender Mehrheit beschlossen haben, das Schiff nicht vom Stapel laufen zu lassen wegen des Namens Tirpitz, der den Werftarbeitern nicht genehm ist.

GA. **Flensburg**, 2. März. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag erschien eine Deputation der gestern wegen des verweigerten Stapellaufes des Dampfers „Tirpitz" ausgesperrten Arbeiterschaft der Schiffswerft bei der Direktion, um die Bedingungen für die Wiedereinstellung zu erfahren. Die Direktion gab bekannt, daß die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden könnte, wenn der Stapellauf in Gegenwart von Stinnes und des Großadmirals v. Tirpitz oder dessen Vertreter ordnungsmäßig vorgenommen würde. Die Vertreter glaubten diese Zusage im Namen der Arbeiterschaft geben zu können. Eine Versammlung der Belegschaft sollte endgültig darüber Beschluß fassen. Diese Versammlung fand heute mittag statt. Demgemäß wird der Dampfer heute nachmittag vom Stapel laufen. Die Arbeit auf der Werft wird morgen früh wieder aufgenommen werden.

Streik der Hamburger Hafenarbeiter.

TU. **Hamburg**, 2. März. (Drahtb.) Ein Teil der Hamburger Hafenarbeiter, etwa 60 Proz., hat heute wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. Auch im Altonaer Hafen haben die Schauerleute, die beim Löschen der Fischdampfer tätig sind, die Arbeit eingestellt. Hier wird sofort die Technische Nothilfe einsetzen.

Prozeß Sonnenfeld.

Berlin, 1. März.

Die heutige Vormittagssitzung nahm einen recht eintönigen Verlauf, da es sich lediglich um die rechnerische Klarstellung der einzelnen Lieferungen an die Marketenderei des Korps Lüttwitz handelte. Es mußten deshalb sämtliche Rechnungen zur Verlesung gebracht werden. Hieran schloß sich eine zahlenmäßige Erörterung der einzelnen Posten, d. h. der Angeklagte Ernst Sonnenfeld gab zu jeder einzelnen Position längere Erklärungen über die Gründe ab, weshalb er besondere Ueberpreise berechnet habe. Ueber die Art der Entstehung jener Ueberpreise kam es zu längeren Erörterungen, die darin gipfelten, daß die Angeklagten Sonnenfeld nachzuweisen suchten, sie hätten derartige Ueberpreise nehmen müssen, weil es sich um konservierte amerikanische Lebensmittel handelte. Im ganzen sind es fünf Fälle, in denen der Angeklagte Ernst Sonnenfeld sich den Betrag der Ueberpreise auf sein Konto überweisen ließ. Der Gesamtbetrag hierfür macht 179 823 Mark aus. In den anderen Fällen hat er die Rechnungen nicht mehr in zwei Teile geteilt, sondern alles auf sein Konto überweisen lassen. Auf die Frage des Vorsitzenden, weshalb er diese Aenderung vorgenommen hätte, erklärte der Angeklagte Ernst Sonnenfeld, daß er sich darüber erst später äußern möchte. — Vors.: Weshalb wollen Sie sich nicht jetzt äußern? — Angekl.: Wenn ich jetzt aussage, dann kommt es in die Presse, und die Herren Georg Sklarz und Rauch haben Gelegenheit, danach ihre Aussagen einzurichten. — Eine weitere Gruppe von Rechnungen hat sich Ernst Sonnenfeld selbst überweisen lassen und alle Beträge behalten. Auch dabei sind Ueberpreise berechnet worden.

Im Anschluß an die Erörterung der Lebensmittelgeschäfte mit der Marketenderei fragte der Vorsitzende den Angeklagten Ernst Sonnenfeld, ob nach seiner Meinung Georg Sklarz mit der Berechnung dieser Ueberpreise einverstanden gewesen wäre, wenn er davon Kenntnis erhalten hätte. Angeklagter Ernst Sonnenfeld erklärte, daß er dies kaum glaube, denn Georg Sklarz habe stets das Prinzip verfolgt: leben und leben lassen. Und wenn er gut verdiente, habe er auch stets seine sämtlichen Angestellten gut verdienen lassen. — Zeuge Henk (unterbrechend): In der Presse ist wiederholt der Eindruck erweckt worden, als wenn wir bei Sklarz ein Vermögen verdient hätten. Es kommen Bettelbriefe an uns usw. — Vors.: Herr Henk, Sie brauchen sich deswegen nicht zu erregen, wir werden später noch auf die Sache zurückkommen.

Der Vorsitzende brachte sodann folgenden Brief des Zeugen Redakteur Baumeister, der sich zurzeit in Genf befindet, zur Verlesung: „Ich habe gar keinen Wunsch, an diesem für jeden Deutschen unerbaulichen Prozeß auch nur als Zuhörer teilzunehmen. Wenn das Gericht es aber wünscht, bin ich bereit, als Zeuge zu erscheinen, unter Ersatz der mir erstehenden Kosten, aber auch bereit, das, was ich sagen kann, durch eine dießige Vernehmung in dem nur einige Stunden entfernten Basel zu Protokoll zu geben."

Bei der weiteren Erörterung gewisser „Eigenarten" in der Ausführung der damaligen Lieferungen an die Marketenderei erklärte Rechtsanwalt Grünspach, daß dies eben die revolutionäre Art der Geschäfte sei, wie sie damals üblich waren. Hierauf kam es zu lebhaften Kontroversen zwischen den Angeklagten Ernst Sonnenfeld und v. Frankenberg. Im Laufe der weiteren Verhandlung kam Rechtsanwalt Grünspach auf eine gestrige Bemerkung des Vorsitzenden zurück, wonach die Frage, ob die Angeklagten Sonnenfeld den Herrn v. Frankenberg zu Unrecht beschuldigt hätten, strafverschärfend wirken könnte. Er bemerkte dazu, daß, wenn man selbst unterstelle, daß erst nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme festzustellende Tatsachen auf Wahrheit beruhen, nach der allgemeinen Lebensauffassung die Notlüge nicht angerechnet werde. In verstärktem Maße müsse das für eine Lüge gelten, die ein Angeklagter in seiner Not getan habe. Nach einer Reihe weiterer Aktenfeststellungen wurde die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

Der Prozeß gegen die „Rote Armee".

GA. **Kassel**, 2. März. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Verhandlung gegen die Führer der Roten Armee wurde zunächst Frau Auf der Straße als Zeugin vernommen, die im wesentlichen die Aussagen ihres Mannes bestätigte. Darauf wurde nochmals der Zeuge Auf der Straße vernommen, der aber nach einer kurzen Auseinandersetzung mit dem Rechtsanwalt Dr. Wolff die weiteren Aussagen verweigerte.

Hierauf wurde das Gutachten des Sachverständigen Dr. Jeserich aus Berlin verlesen. Das Gutachten, das sich auf die Schriftstücke bezieht, widerlegt die Angaben Klingmüllers in allen Punkten. Danach rühren die Unterschriften ohne Unterschied alle von Klingmüller selbst her.

Nach einer kurzen abermaligen Vernehmung des Angeklagten Harbich wurde dann die Beweisaufnahme geschlossen.

Nach mehrstündigem Plädoyer beantragte der Staatsanwalt Dr. Meyer gegen die Angeklagten Klingmüller, Schröder und Tatsler eine Strafe von je 8 Jahren Zuchthaus, gegen Lohagen und Harbig je zwei Jahre Gefängnis und gegen Rabbich ein Jahr Gefängnis.

Das Blutbad am Wasserturm

GA. **Essen**, 2. März. (Drahtb.)

Die Vernehmung des Oberbürgermeisters Dr. Buzerius aus Hannover und seine Schilderung der von ihm unternommenen Vermittlungsaktion bilden ohne Zweifel die bedeutsamste Station in dem bisherigen Abschnitt des an Wechselfällen reichen Wasserturmprozesses. Sie hat vor allen Dingen, was man nicht vorausgesehen hatte, den Hergang der blutigen Vorgänge klargestellt und dadurch allgemein überrascht; denn während bislang angenommen wurde, daß Buzerius in seiner Rolle als Parlamentär zu spät gekommen sei, um den Lauf der Ereignisse noch aufhalten zu können, stellte sich jetzt heraus, daß er bereits zu einem Zeitpunkt am Wasserturm eingetroffen ist, als der Turm noch nicht in der Hand der Angreifer war und die Metzelei noch nicht begonnen hatte, deren Zeuge er dann von Anfang bis zu Ende geworden ist. Diese Feststellungen kamen auch der Verteidigung erstlich überraschend, und aus diesem Gefühl heraus stellte nach Abschluß der Vernehmung des Zeugen Buzerius einer der Verteidiger erstaunt die Frage, wie es komme, daß er erst jetzt nach Verlauf von fast einem Jahre mit diesen wichtigen Bekundungen an die Oeffentlichkeit trete. Dr. Buzerius erwiderte darauf, er habe es lediglich begrüßt, daß man ihn bislang mit dieser Angelegenheit verschont habe. Auch Staatsanwalt Dr. Weidenhaupt erklärte, daß die Bekundungen des Zeugen Dr. Buzerius für ihn eine Ueberraschung bedeutet haben. Die Vernehmung des Zeugen Buzerius, die sich wegen der Wichtigkeit der ausführlichen Schilderungen stundenlang hinzog und dann abgebrochen wurde, um nach der Pause wieder aufgenommen zu werden, brachte auch sonst mancherlei neue Tatsachen. Und vor allen Dingen waren es die Verteidiger, die den Zeugen einem sehr eingehenden Verhör im Anschluß an seine Bekundungen unterzogen. Auf die Frage der Verteidigung, ob der Zeuge denn tatsächlich mit solcher Bestimmtheit beobachtet habe, daß seit seinem Eintreffen auf dem Schauplatze keine Schüsse mehr aus dem Wasserturm gefallen sind, erwiderte der Zeuge, er wisse das deshalb so bestimmt, weil er sich geradezu danach gesehnt habe, irgendwelche Lebenszeichen aus dem Wasserturm zu entdecken, um Gelegenheit zu finden, eine Verständigung mit der Besatzung herbeizuführen. Daher seine fortgesetzte scharfe Beobachtung des Wasserturmes. Aber er habe kein Lebenszeichen entdecken können. Der Wasserturm habe wie tot dagelegen. Die Kampfhandlungen hätten sich lediglich auf der Straße vor dem Turm abgespielt.

Vert. Oduch: Sind Sie denn mit der Rote Kreuz-Fahne in der Hand in den Wasserturm hineingegangen?

Zeuge: Jawoh.

Verteidiger: Warum haben Sie denn nicht einen Rotgardisten mit zum Wasserturm genommen?

Zeuge: Ich hatte zwei Rotgardisten im Auto, die mir auf dem besetzten Rathause zur Begleitung zugeteilt worden waren. Aber sie zogen es beide vor, unterwegs auszusteigen und mich allein zum Wasserturm fahren zu lassen.

Es folgte nunmehr eine Gegenüberstellung des Zeugen Buzerius und des Bergpraktikanten Sommer, der bekanntlich anfänglich auch auf der Ausgangstreppe gestanden und die Vorgänge beobachtet hat. Dieser hat den Zeugen Buterius auch auf der Treppe gesehen und wiederholte einige der von ihm bereits vor einigen Tagen bekundeten Beobachtungen. Der Zeuge Buzerius erklärte, daß diese mit seinen Beobachtungen übereinstimmen. Ein anderer Zeuge, der Mitglied der Wasserturmbesatzung war, ist durch eine List aus dem Wasserturm entkommen. Als die Rotgardisten sich schon im Turm befanden, habe einer von ihnen einen Schuß ins Bein erhalten, durch eine in den Wasserturm abgegebene Kugel. Der Zeuge, der Zivil trug, hat den Verwundeten verbunden. Während er damit beschäftigt war, fragten Rotgardisten, wer die beiden seien, worauf einer erwiderte: „Der eine gehört zu uns; der andere ist ein Sanitäter" Der Zeuge vollendete dann das Verbandwerk, fand eine feldgraue Mütze, die er umgestülpt aufsetzte, und entkam dann ungehindert aus dem Turm.

Hierauf wurde der Landrat des Kreises Hattingen, Friedrichs, vernommen. Er sollte auf Antrag der Verteidigung vor allen Dingen bescheinigen, daß Schlüter in Hattingen für Ruhe und Ordnung gesorgt hat. Der Landrat sagte dazu folgendes aus: Der Angeklagte Schlüter ist eigentlich nur wenig in Hattingen damals gewesen. Zumeist befand er sich auswärts, in der Hauptsache in Essen. Ob gerade Schlüter die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Hattingen gewährleistet hat, weiß ich nicht. Jedenfalls ist die Ruhe und Ordnung im Kreise Hattingen aufrechterhalten geblieben, und das war vor allen Dingen auf die entgegenkommende Haltung der Behörden zurückzuführen, die Rücksicht nahmen auf die damaligen unruhigen Zeitverhältnisse.

Vert. Dr. Levy: Sie sollen selbst zu Schlüter gesagt haben: Wenn Ihnen die Regierung etwas anhaben will, werde ich für Sie eintreten und mich mit meiner ganzen Autorität hinter Sie stellen, weil Sie für Ruhe und Ordnung gesorgt haben.

Zeuge: Ich habe allerdings damals, als die Regierungstruppen im Anmarsch waren und die Führer der Bewegung Angst hatten, verhaftet zu werden, gesagt: Ich werde für Sie eintreten, aber nur so weit, als der Kreis Hattingen in Frage kommt. Für das, was außerhalb Hattingens geschehen ist, aber nicht.

Die fortgesetzte Beweisaufnahme brachte die Erörterung der Entwaffnungsaktion auf dem Rathause zu Kupferdreh, die am Vormittag des 17. März erfolgte. An diesem Gewaltakt war in vorderster Reihe der Angeklagte Wiegers beteiligt, der, den Revolver in der Hand, die Beamten zur Hergabe der Waffen zwang. Wiegers wurde durch den Gewaltakt in Kupferdreh abermals in ein übles Licht gestellt. Die vernommenen Polizeibeamten von Kupferdreh äußerten sich eingehend zu den Vorgängen der Entwaffnung. Wiegers zog bei der Entwaffnungsszene, als einer der Beamten sich weigerte, den Säbel abzugeben, den Revolver und setzte diesen dem Beamten gegen die Halsgegend. Er bestritt anfangs hartnäckig, einen Revolver gehabt zu haben, gab aber schließlich, in die Enge getrieben, die Möglichkeit zu. Wie die Polizeibeamten weiter bekundeten, war Wiegers auch derjenige, der den Kaufmann Löwinsohn, den Führer der Mehrheitssozialisten, verhaftete und, nur mit Hemd und Hose bekleidet, ins Gefängnis abführte. Die Beweisaufnahme leitete dann wieder über zu den Vorgängen am Wasserturm. Unter den vernommenen Augenzeugen befinden sich zwei, die glauben, es sei zu Beginn des Sturmes noch Gewehrfeuer aus dem Wasserturm abgegeben worden. Etwas Bestimmtes könnte sie aber nicht sagen. Ein anderer will beobachtet haben, daß um dieselbe Zeit aus der obersten Spitze des Turmes eine Handgranate auf die Straße herabgeworfen worden ist. Die Staatsanwaltschaft bezeichnete das aus technischen Gründen für unmöglich. Ein Sachverständiger soll im Auftrage der Staatsanwaltschaft an Ort und Stelle Feststellungen treffen.

Der Arbeiter Heinrich Hennig gehörte als Mitglied der grünen Sicherheitswehr der Wasserturmbesatzung an. Die Rotgardisten zogen ihm Rock, Weste und Hose aus. Dann erhielt er Kolbenschläge, so daß er zu mehreren anderen Verletzten stürzte, die im Blut auf dem Boden lagen. Als er den furchtbaren Blutgeruch nicht mehr ertragen konnte, eilte er aus dem Wasserturm nach draußen. Dort wurde er festgehalten und in die Wohnung des Kommunistenführers Eppstein zur Vernehmung gebracht. Eppstein war aber nicht zu Hause. Hennig wurde dann Tombrocks Gefangener und kam nach Hörde.

Ein anderer Zeuge bekundete, er habe gesehen, wie sich auf der Straße vor dem Wasserturm ein Verwundeter aufzurichten versuchte. Als er den Körper in sitzende Stellung gebracht hatte, richtete ein Rotgardist aus einiger Schritten Entfernung die Waffe gegen ihn und jagte ihm mehrere Kugeln in den Rücken. Der Verwundete fiel auf das Pflaster zurück und starb.

Zum Schluß der heutigen Sitzung wurde nochmals der Untersuchungsrichter vernommen. Die Verteidigung beschwerte sich über unzulässige Beschränkung der Akteneinsicht während des Untersuchungsverfahrens. Sie hat deshalb mehrfache Beschwerden erhoben und sich auch selbst an den Justizminister gewandt. Im Laufe der Vernehmung des Untersuchungsrichters wurde festgestellt, daß alle Beschwerden als ungerechtfertigt zurückgewiesen wurden. Damit war die heutige Zeugenvernehmung erschöpft. Morgen wird die Beweisaufnahme fortgesetzt. Bis zur Stunde sind 225 Zeugen vernommen. Die ursprüngliche Annahme, die Beweisaufnahme heute abschließen zu können, hat sich nicht verwirklicht. Die noch zu vernehmenden Zeugen, die zumeist nachträglich geladen sind, werden voraussichtlich noch die ganze Woche in Anspruch nehmen so daß frühestens mit Beginn der nächsten Woche die Plädoyers beginnen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Ein britischer Übergriff.

WTB **Berlin**, 2. März. (Drahtb.) Die Berliner Abendblätter melden: Die britische Behörde in Köln hat entgegen dem Rheinland-Abkommen, das Einquartierungen nur für zivile Beamte und Offiziere vorsieht, für 600 Mannschaftsfamilien Baracken und Wohnungen in massiven Häusern verlangt, deren Kosten auf 75 Millionen geschätzt werden. — Nach der „Deutsch. Allg. Ztg." drohen sie im Falle der Weigerung, die maßlose Forderung zu erfüllen, mit Räumung eines Häuserblocks in der Nähe der Kasernen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Eröffnung der Provinziallandtage von Rheinland und Westfalen.

GA. **Düsseldorf**, 2. März. (Eig. Drahtb.) Der Landtag für die Provinz Rheinland wird, wie wir hören, am 13. März, mittags 12 Uhr, im Ständehaus in Düsseldorf eröffnet werden. Die Verhandlungen werden sich nur wenige Tage hinziehen.

Der Landtag für die Provinz Westfalen wird ebenfalls am 13. März, mittags 1 Uhr, im Landeshaus in Münster eröffnet werden.

Entlarvte Banknotenfälscher.

GA. **Düsseldorf**, 2. März. (Eig. Drahtb.) Durch die Falschgeldstelle der Düsseldorfer Kriminalpolizei ist eine Falschmünzerbande mit dem Hauptsitz in Köln festgestellt worden. Elf Personen sind bereits verhaftet. Drei Jahre lang ist die Bande schon tätig. Sie unterhielt eine große Anzahl von Verstecken und beging auch Eisenbahndiebstähle und Schiebungen. Die Falschmünzer treten in der besten Gesellschaft auf als Bankiers, Juweliers, Großkaufleute usw. Auch falsche Einkommensteuermarken wurden angefertigt. Der Betrag der Falsifikate beträgt mehrere Millionen. Die Bande ist über verschiedene größere Städte verteilt.

Gerichtssaal.

A. **Elberfeld**, 2. März. (Strafkammer.) Einbrecher. Die Arbeiter Wilhelm G. und Gustav H. aus Barmen liegen in der Nacht zum 30. April dort bei der Firma Rudolf G. ein und stahlen Schirmstoffe im Werte von 15 000 Mark sowie mehrere fertige Schirme. Am nächsten Morgen fuhren sie damit nach Köln, wo die Beute an den Mann gebracht werden sollte. Der Schlosser Paul v. D. und der Chauffeur Konrad L. aus Barmen begleiteten sie, um ihnen beim Absatz der Sachen behilflich zu sein. Die dortige Kriminalpolizei machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. — Etwa um dieselbe Zeit hatten G. und H. einen Einbruchsdiebstahl bei der Firma Carl Sch. & Co. in Elberfeld verübt. Hier waren ihnen Waren im Werte von 16 000 Mark in die Hände gefallen. Bei der Beschaffung der Beute zu einer Frau M. war ihnen der Kutscher Otto E. aus Barmen behilflich gewesen. Der Frau M. hat man angeblich verschwiegen, daß es Schmuggelware sei, und sie will das auch geglaubt haben. Sie bezahlte die Sachen mit 3500 Mark, verkaufte sie später aber, um wieder zu ihrem Gelde zu kommen, an den Arbeiter Friedrich He., der seinerseits ein Stück Flanell für 750 Mark an den Händler Fritz M. verkaufte. Die Strafkammer verurteilte heute G. zu 1 Jahr, H. zu 9 Monaten und E. wegen Begünstigung zu 2 Monaten, v. D. ebenfalls zu 2 Monaten und L. zu 3 Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Mehrere Darlehnsschwindeleien beging der Schlosser Wilhelm K. in Velbert. Insgesamt erschwindelte er sich etwa 1600 Mark. Da er sich bisland straflos aeführt hat, kam er mit 3 Monaten Gefängnis davon.

Lokales.

Elberfeld, 3. März.

eb. **Die Erhöhung der Postgebühren.** Dem Reichstag ist der neue Gesetzentwurf über die Postgebühren zugegangen, nachdem der Reichsrat ihn durchberaten. Gegenüber den schon veröffentlichten Vorentwürfen ist an keiner Stelle eine Minderung, stellenweise noch eine Erhöhung der Gebühren eingetreten. Die Postkarte soll ausschließlich Karton 40 Pfg. kosten, mit Karton 45 Pfg., der Brief bis 20 Gr. 60 Pfg., bis 100 Gr. 1 Mark, darüber 1,50 Mark. Die Drucksache hat 15 Pfg. Mindestsatz bis 50 Gr., dann 30, 60, 80 Pfg. usw. Ganz gewaltig werden die Pakettarife gesteigert, um das Doppelte und mehr, gegenüber dem Friedensstande betragen die Gebühren bei den schweren Paketen bis zum 18fachen des Friedenssatzes. Von den Vorschlägen und Einwänden der Sachverständigen des Verkehrsbeirats hat der Reichsrat so gut wie keinen berücksichtigt, lediglich die 15-Pfg.-Stufe bei der Drucksache wurde aufgenommen. Im allgemeinen baut sich der Entwurf auf rein finanzstatistischen Erwägungen auf.

Barmen, 3. März.

b. — **Gelungenes Vereinsjubiläum.** Dieser Tage konnte der Israelitische Frauenverein, Barmen, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der Tag wurde durch eine stimmungsvolle Feier, in der Lieder und Ansprachen abwechselten, begangen. Der Vorsitzenden wurde ein Geschenk für ihre langjährige verdienstvolle Arbeit überreicht.

Sparkasse und Volksschul-Kriegsanleihen.

Jetzt, wo alles hinter uns liegt, verlohnt es sich, hier und da einmal Rückschau zu halten auf kriegswirtschaftliche Ausschnitte behördlicher Kleinarbeit, die zur Förderung der finanziellen Kriegsführung getan wurde. Nachstehende Aufstellung enthält die Zeichnungen der Barmer Volksschulkinder auf die Kriegsanleihen, die durch unsere städtische Sparkasse entgegengenommen wurden. Wir ersehen daraus, daß bei der 5. bis 9. Kriegsanleihe nicht weniger als

6401	Einzelzeichnungen mit Mk.	1.—
3523	Einzelzeichnungen mit Mk.	2.—
1857	Einzelzeichnungen mit Mk.	3.—
484	Einzelzeichnungen mit Mk.	4.—
3860	Einzelzeichnungen mit Mk.	5.—
261	Einzelzeichnungen mit Mk.	6.—
144	Einzelzeichnungen mit Mk.	7.—
77	Einzelzeichnungen mit Mk.	8.—
29	Einzelzeichnungen mit Mk.	9.—
2140	Einzelzeichnungen mit Mk.	10.—
2895	Einzelzeichnungen in Betr.	von Mk. 10. bis Mk. 100.—

54 Einzelzeichnungen in Betr. über Mk. 100.— erfolgt sind.

Die Aufstellung bildet als solche nicht nur eine Uebersicht über alle die kleinen und kleinsten Beträge, die dem Vaterland in großer Not von seinen „Kindern" im buchstäblichen Sinne hier zuflossen, sondern sie ist auch ein Gradmesser für die Anteilnahme der Jugend an den vom ganzen Volke geforderten Opfern. Wir sehen das aus der Zahl und aus den Beträgen der Zeichnungen für die einzelnen Kriegsanleihen, wenn man auch berücksichtigen muß, daß im allgemeinen die Heranziehung der Kleinzeichnungen, dies besonders aber auch bei den Schulen, sich von Anleihe zu Anleihe stärker entwickelt hat. So sind die Ziffern für die Einzelzeichnungen bei der 5. Kriegsanleihe 4861, 6. Kriegsanleihe 3123, 7. Kriegsanleihe 4223, 8. Kriegsanleihe 6177, 9. Kriegsanleihe 3341. Hereingeholt worden sind durch die Kleinzeichnungen im ganzen 166123,45 Mk. die sich mit folgenden Beträgen auf die 5 Anleihen verteilen: 5. Anleihe 32 400.— Mk., 6. Anleihe 27 992,70 Mk., 7. Anleihe 33 398,99 Mk., 8. Anleihe 47 250,75 Mk., 9. Anleihe 25 081.— Mk.

Schul-Kleinzeichnungen auf Kriegsanleihen (5. bis 9. Anleihe).

Stückzahlung Mark	5. Anleihe	6. Anleihe	7. Anleihe	8. Anleihe	9. Anleihe	
1.—	1593	825	1293	1595	1095	Stück
2.—	733	529	731	994	536	Stück
3.—	475	278	341	486	277	Stück
4.—	59	79	89	124	133	Stück
5.—	842	562	774	1157	525	Stück
6.—	38	52	39	77	56	Stück
7.—	14	24	32	42	32	Stück
8.—	12	4	25	19	17	Stück
9.—	2	4	8	10	5	Stück
10.—	489	362	316	694	279	Stück
11.— bis 15.—	46	46	79	169	65	Stück
16.— bis 20.—	225	150	199	328	133	Stück
21.— bis 25.—	82	53	67	112	57	Stück
26.— bis 40.—	53	34	50	123	29	Stück
41.— bis 50.—	130	65	104	155	55	Stück
51.— bis 100.—	63	45	67	80	36	Stück
über 100.—	5	11	9	17	12	Stück
Betrag Mark	5. Anleihe 32 400.—	6. Anleihe 27 992.70	7. Anleihe 33 398.99	8. Anleihe 47 250.75	9. Anleihe 25 081.—	

Für die Beurteilung der Frage, inwieweit die Volksschulkinder sich an den Kleinzeichnungen beteiligt haben, ergibt diese Aufstellung jedenfalls ein bemerkenswertes Bild, das als „geschichtlicher" Beitrag zur lokalen Kriegserscheinung festgehalten zu werden verdient. P. K.

Letzte Telegramme.

Die Einladung zur entscheidenden Sitzung.

WTB. **London**, 2. März. Ueber die heutige Nachmittagssitzung der Alliierten wird folgender amtlicher Bericht ausgegeben: Die Alliierten haben beschlossen, die Deutschen für morgen mittag 12 Uhr einzuladen. In der Sitzung wird der deutschen Delegation die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenvorschläge mitgeteilt werden.

Die Stimmung in Paris.

BB. **Paris**, 3. März. Die Vorlegung der deutschen Gegenvorschläge hat in Paris eine beispiellose Aufregung hervorgerufen, und es ist zu bemerken, daß sich die allgemeine Erregung keineswegs auf die engeren politischen Kreise beschränkt, sondern daß sie als eine allgemeine Volksstimmung anzusehen ist. Der Ministerpräsident Barthou erklärte, das französische Kabinett sei über die Notwendigkeit militärischer Maßnahmen gegen Deutschland einig. Die Jahresklasse 1919 werde nicht entlassen und die Jahresklasse 1918 wieder zu den Fahnen einberufen werden.

Unterdrückung des Petersburger Aufstandes?

WTB. **Stockholm**, 2. März. (Drahtb.) Aus Helsingfors wird gemeldet, daß es der Sowjet-Regierung gelungen sei, den Aufstand in Petersburg zu unterdrücken. Frontruppen wurden hinzugezogen.

Ende des italienischen Eisenbahnerstreiks

WTB. **Rom**, 2. März. (Drahtb.) Der Streik der Eisenbahner ist im ganzen Lande beendet.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir, für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

FORMAN gegen Schnupfen

Muß es sein,
daß Sie sich mit Schluckweh, Heiserkeit, Husten etc. quälen? Nein, denn BADEN-BADENER PASTILLEN beugen Katarrhen erfolgreich vor.
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien zu Mk. 4.—
n53

Großer Frühjahrs-Verkauf!

Kleider- und Seidenstoffe

Der Einkauf von Kleider- und Seidenstoffen ist jetzt **besonders empfehlenswert,** da unsere Läger so reichhaltig wie nie zuvor sortiert sind. Wir empfehlen **nachstehend einige besonders vorteilhafte Artikel:**

Kleiderstoffe

Halbwollener Cheviot **29⁵⁰**
ca. 85 cm breit, braun, grün u. bleu, Meter

Tuch, reine Wolle, **54⁰⁰**
ca. 90 cm breit, in vielen Farben, . . Meter

Cheviot, reine Wolle, **62⁰⁰**
marine, 130 cm breit, ... Meter

Fantasie-Streifen **58⁰⁰**
für Röcke, 130 cm breit, ... Meter

Kostümstoffe schwarz—weiß kar. und farbig **65⁰⁰**
gemustert, 130 cm breit, ... Meter

Cheviot, reine Wolle, **95⁰⁰**
140 cm br., mar.-blau, für Herren-Anzüge, Mtr.

Kostümstoffe, reine Wolle, **82⁰⁰**
in vielen Farben . . . . . Meter

Seidenstoffe

Blusenseide, reine Seide, **29⁵⁰**
ca. 42 cm breit, dunkel u. hell gestreift, Mtr.

Kleiderseide ca. 85 cm breit, reinseid. Paillette, **68⁰⁰**
in vielen Farben, ... Meter

Schotten und Streifen **95⁰⁰**
reine Seide, ca. 90 cm breit, ... Meter

Seiden für Blusen **78⁰⁰**
bedruckt und handgemalt, Meter 95.00,

Reinseid. Duchesse **95⁰⁰**
ca. 90 cm br., in vielen modernen Farben, Mtr.

Schwarze Kleiderseide, Taffet, Duchesse, Eolienne, Kaschmir Meter 110.00, 95.00, **78⁰⁰**

Ullstein Moden-Hefte bringen das Neuste.

Leonh. Tietz

Akt.-Ges. :: Elberfeld.

Ullstein Schnitt-Muster in großer Auswahl.

a577

Modistinnen!
Wir unterhalten Lager in sämtlichen einschlägigen Artikeln zu konkurrenzlos billigen Preisen. — Stets Eingang von Neuheiten.
Brügger & Sutor, Elberfeld,
Töpersberg 32 (Nähe Handelsschule.)

Achtung! Achtung
Habrit. Schornsteine.
Blitzableiter-Anlagen und Untersuchungen. Reparat. ohne jede Betriebsstörung.
Spez.: Schornsteinreparat
Karl Bredt, Barmen,
Wichld., Westfr. 4. Prima Referenz. steh. zur Verfüg.

Erfindungen und Ideen
verwerten
„Clo" Büro für Patentverwertung, Tel. 2486 Elberfeld, Bauftr. 34.

Quax Schildermalerei
Elberfeld, Grünstr. 27. Fernruf 1631. 1269

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld. Kaiserstraße 50.

Tapeten
gänzlich neuer Richtung.
Eigenartige Entwürfe.
Aparte Farbstellungen.
Für jeden Geschmack das Richtige.
Preise sind wesentlich ermäßigt.
Gute Papiere. Tapeten werden auf Wunsch beschnitten.
Karl Heinz
Elberfeld,
Hochstraße 97. Telephon 3595.

Händler und Hausierer!
Ohne Konkurrenz verkaufen wir zu staunend billigen Preisen:
Ia Hosenträger pro Dtz. von Mk. 36⁰⁰ an
Ferner: Gummiband, Sockenhalter, Strumpfhalter für Damen und Kinder, Gummistrippen, Aermelhalter, Schnürriemen, Litzen, Sternchenzwirn und Maschinengarn.
Lagerbesuch unbedingt lohnend.
Heimann & Cie., Fabriklager, Barmen-B.,
Schwarzbachstraße 177/I. Telephon 1351.

Möbel
zurzeit insbesondere gediegene
2- und 3-Zimmer-Einrichtungen
für den gutbürgerlichen Haushalt, liefern wir zu auffallend billigen Preisen.
Bachmann & Co.,
Barmen, Carlstraße 31—33
(neben der Ruhmeshalle). 2038

Nähgarne!
Mehrere tausend Rollen, ca. 100 Mtr.
werden direkt an
Verbraucher 60
je Stück abgegeben. Ebenso mehrere tausend **leere Holzspulen,** 500 Mtr., zu verkaufen.
Leo Herz, Barmen
Telephon 3891 8609a Elberfeld

Sohlleder
in Hälften und Croupons
Sohlleder-Ausschnitt,
sämtliche Schuhmacherartikel.
Heinr. Hüttemann, Elberf.,
Schlössersgasse 7a, am Ball.

Frühlings-Erwachen

Eine unendliche Fülle reizvoller Formen und Farben bringt die diesjährige Mode. Geschmackskultur, Kleidsamkeit, niedrige Preise sind die vornehmsten Merkmale meiner

Frühjahrs-Konfektion

Die Saison ist eröffnet, meine Schaufenster zeigen viel Interessantes.

M. Meyer Nachf., Barmen,

Schuchardstraße 2-6.

Handels-Nachrichten.

b. **Brennstoffversand aus dem Ruhrbezirk.** Für den Brennstoffversand aus dem Ruhrbezirk wurden in der vergangenen Woche im arbeitstäglichen Durchschnitt 26 326 Wagen angefordert, gestellt 22 501 Wagen. In dem gleichen Zeitraume des Vorjahres betrug die durchschnittliche Wagengestellung 17 287. Die Brennstoffwagenbestände haben keine wesentliche Aenderung erfahren. Sie betrugen am 26. Februar 972 800 Tonnen. Der Wasserstand des Rheins geht anhaltend weiter zurück. Infolgedessen sind weitere erhebliche Einschränkungen in der Beladung erforderlich. Die Anzahl der Kähne, welche auf der Fahrt nach dem Oberrhein zur Leichterung gezwungen sind, hat erheblich zugenommen, so daß Kahnraum und Schleppkraft täglich knapper werden. Die Rückwirkung dieser Verhältnisse zeigt sich auch in den Umschlagsleistungen in den Häfen der Duisburg-Ruhrorter Häfen, die von 35 131 Tonnen auf 28 573 Tonnen arbeitstäglich zurückging. Die Kahnraumknappheit macht sich neuerdings auch im Kanalverkehr bemerkbar, da ein Teil der Kähne im Rheinverkehr habe verwendet werden müssen. Der Umschlag in den Hafenhäfen der Kanäle beziffert sich auf 30 556 Tonnen, gegen 32 270 Tonnen in der Vorwoche.

GA. **Krupp-Lieferungen nach Amerika.** Washington, 2. März. (Eig. Drahtb.) Die Regierungseisenbahnen nahmen ein Angebot von den Kruppschen Fabriken für 10000 Eisenbahnräder an. 16 Konkurrenten kamen für das Angebot in Betracht. Das Angebot der Kruppschen Fabriken ist aber 50 Proz. billiger gewesen als das der Mehrheit der anderen Fabriken.

Aktiengesellschaft **Rheinberg & Co., Geisenheim.** Die Gesellschaft Rheinberg & Co. zu Geisenheim am Rhein ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1,70 Million Mark umgewandelt worden. Es handelt sich um eine Familiengründung. Das Kapital bleibt im Besitze der Familie Rheinberg.

Die Krise in der Lothringer Industrie zieht weitere Kreise. Die Hüttenwerke nehmen große Einschränkungen vor, weil auf den unanbringlichen Vorräten die hohen Kohlenpreise und Gestehungskosten lasten. An Hochöfen sind ausgeblasen worden: in Hadingen 8 von 17, in Hagendingen 3 von 6, in Rombach 4 von 8, in Neckingen 2 von 6, in Diedenhofen 0 von 4, in Robingen 1 von 3, in Oettingen 1 von 3, in Auburn 1 von 4. Auch bei den Erzgruben sind Feierschichten eingelegt worden, die voraussichtlich längere Zeit dauern werden. Ebenso ist die Zementindustrie größtenteils zum Erliegen gekommen. Ein neuer Beweis dafür, wie wenig Frankreich imstande ist, den Wiederaufbau allein aus eigenen Kräften zu besorgen.

GA. **Konflikt in der Luxemburger Eisenindustrie.** Luxemburg, 2. März. (Drahtb.) Die Arbeiter-Entlassungen in der Luxemburger Eisen-Industrie führten zu schweren Konflikten, indem die Arbeitnehmer die Werke in Differdingen besetzten und sich anschickten, in Rodingen dasselbe zu tun. Es wurden Fabrikräte eingesetzt. Französische und luxemburgische Truppen werden die Ordnung wieder herstellen.

Eine Berlin-Münchener Bankverbindung. In München wurde ein Bankgeschäft unter der Firma „Tyrolla, Zimmermann & Co." gegründet. Als Kommanditisten sind eingetreten die Levante Devisen-A.-G. in München, Graf Arco, Zinneberg-München, und das Bankhaus Laband, Seidl & Co. in Berlin. Es handelt sich bei dieser Gründung um die Herstellung einer Verbindung zwischen Berliner und bayerischem Kapital. An dem Geschäft sind Kreise der bayerischen Aristokratie beteiligt, die sich früher vom Geschäftsleben völlig fernhielten und neuerdings mit ihrer Kapitalkraft in das Geschäftsleben eintreten.

Stolper Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Die Gesellschaft erzielte Prämieneinnahmen von 7,47 (3,39) Millionen Mark und Kapitalerträge von 307 248 (295 718) Mark. Demgegenüber stehen Rückversicherungsprämien mit 1,92 Millionen (0,32 Millionen) Mark, Entschädigungen mit 3,14 (0,95) Millionen Mark, Verwaltungskosten mit 1,47 (0,53) Millionen Mark. Aus dem verfügbaren Reingewinn von 1,21 (0,79) Millionen Mark gelangen 75 (70) Mark pro Aktie an Dividende zur Ausschüttung. Trotz der großen Schäden hat das vergangene Jahr einen befriedigenden Verlauf genommen, doch ist das Endergebnis durch die weitere erhebliche Steigerung der Gehälter und der allgemeinen Unkosten wesentlich beeinträchtigt worden.

Wichtiger Zusammenschluß in der ostdeutschen Holzwirtschaft. Die Holzwirtschaft östlich der Elbe wurde bisher nach außen durch zwei Verbände, den Verein ostdeutscher Holzhändler und Sägewerke sowie den Sägewerks-Verband vertreten. Nunmehr ist im Hinblick auf die wichtigen Aufgaben, die von der Holzwirtschaft in Zukunft erfüllt werden müssen (sodaß in erster Reihe an die Wiederherstellungs-Lieferungen für die Verbandsmächte gedacht werden muß), beschlossen worden, die beiden Verbände miteinander zu verschmelzen. Der Sägewerks-Verband wird fortan als Sektion Brandenburgischer Sägewerke (einschließlich Grenzmark) dem großen ostdeutschen Verbande angegliedert werden. Diese Vereinheitlichung im Verbandswesen erachtet man als der gesamten deutschen Holzwirtschaft nützlich, weil dadurch eine noch engere Verbindung zwischen Holzgewinnung und -Verwertung entsteht, die bisher stellbar gewesene Widerstände und Unklarheiten künftig beseitigen kann.

Beschlagnahme Wertpapiere deutscher Versicherungsgesellschaften in den Vereinigten Staaten. Als Sachverwalter deutscher Versicherungsgesellschaften hatten die Metropolitan und die Central Union Trust Company, ferner die Bankiers James Speyer, Franz Vanderlip und andere vor dem Obersten Gerichtshof in Washington Klage erhoben wegen der Beschlagnahme der in den Vereinigten Staaten hinterlegten Wertpapiere deutscher Versicherungsgesellschaften. Die Anträge waren mit dem Hinweis begründet worden, daß Wertpapiere seinerzeit zum ausdrücklichen Zweck der Sicherstellung amerikanischer Inhaber von Versicherungen hinterlegt wurden und sich somit unter ausschließlicher amerikanischer Kontrolle befanden. Außerdem sei die Hinterlegung solcher Wertpapiere als Pfandobjekte durch gesetzliche Bestimmung der meisten Staaten gefordert worden. Der Oberste Gerichtshof hat nun laut „Jnd.- und Handels-Ztg." in seiner Entscheidung den Standpunkt aufrechterhalten, daß der Verwalter des feindlichen Eigentums zur Beschlagnahme auch dieser Wertpapiere auf Grund des Gesetzes über den Handel mit dem Feind berechtigt sei.

Zinsenherabsetzung in Ungarn. Der ungarische Finanzminister hatte auf den 28. Februar den großen Finanztag unter Einbeziehung aller Leiter der großen Banken und unter Teilnahme sämtlicher ehemaliger Finanzminister einberufen. Nach längeren Erörterungen wurde beschlossen, die Zinsen der Staatsanleihen auf 3 Prozent herabzusetzen; Kriegswitwen und -Waisen werden jedoch 5prozentige Rentenpapiere erhalten. Die ungarische Kriegsanleihe kann bei der Vermögensabgabe bis zu 10 Prozent mit dem Nennwert als Einzahlung angenommen werden. Auf Antrag des früheren Finanzministers Kopetsch wurde beschlossen, auch die Schuldverschreibungen und Pfandbriefe mit 20 Prozent zu besteuern. Alle diese Maßnahmen vermochten jedoch nicht den Kurs der ungarischen Kriegsanleihe im Auslande zu halten. Dieser gab vielmehr auf „Minus 3 Prozent" nach. An den Stücken haften aber seit zwei Jahren die Zinsscheine.

Warenmärkte.

GA. **Bremen,** 2 März. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörse. Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 18.50, 6 Uhr abends 17.75 Mk. das Kilo.

GA **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 2. März. (Eig. Drahtb.) Die politische Lage hat eine allgemeine Zurückhaltung auf dem Hamburger Warenmarkt zur Folge. Kaffeeofferten aus Brasilien lauteten heute ebenfalls unverändert, ohne zu Abschlüssen zu führen. Auf dem Kakaomarkt lag kein Angebot des Auslandes vor. Auch auf dem Reismarkt war bei bestehenden Preisen geringeres Geschäft als sonst. Rangoon-Boltreis notierte mit 4 Mark loco, März-Lieferung 3,90, Saigonreis loco 4 Mark, März 2,80. Brasilitruchreis loco 3,80. Greifbare Ware in Brasilboltreis ist augenblicklich ganz ausgeräumt. Der Getreidemarkt verkehrte in ruhiger Haltung bei geringem Geschäft. Weiß loco vom Boden 155—160, ab Kai-Waggon 145—150, März 141—143, April 135—141. Hülsenfrüchte, Oelkuchen und Buchweizen waren ohne Umsatz.

GA **Häuteversteigerung in Hamburg.** Auf der gestrigen 40. Auktion der norddeutschen Häuteversteigerungs-Gesellschaft zeigte sich bei schwachem Besuch und schleppender Kauflust ein abermaliger Rückgang der Preise, für Großviehhäute von 20—25 Prozent gegen die Versteigerung im Januar. Rinder- und Bullenhäute gaben sogar in einigen Sorten über 30 Prozent nach.

Hamburg, 2. März. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	930/940	Biei ab Hütte	465-450
Silber per März	945/935	Biei (dopp. raff.	425/400
Silber per April	933/925	Zinn Banca-Straits	44.42½
Silber per Mai	950/915	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	565/550	Kupf. greifb. Hamb.	17¼/16¾
Zink per März	556/550	Kupfer Raffinade	15⅝/15
Zink per April	540/530	Kupfer Wirebars	18¼/17¾
Zink per Mai	520/510	Quecksilber	76/73
Zink ungeschmolz.	365/355	Antimon	7⅝/6¾
Biei (Orig.-Hütten-weichbiei, dopp. raffiniert) Lager	465/450	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	1825

Berlin, 2. März. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1500/1525	Original-Hütten-Alumin. p. Tradi	2750/2800
Original-Hütten-weichbiei	455/460	Zinn Banca-Straits	4450
Original-Hütten-Rohzink (Grewerk)	550/560	Hüttenzinn	3950
Remalt, Blattzink	360/370	Rein Nickel	4100
Original-Hütten-Aluminium	2650/2700	Antimon Regulus	700
		Silber	950/960

GA **Londoner Metallbörse.** London, 2. März. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurse 12,55. Kupfer per Kasse 67,50, per drei Monate 67,25. Zinn per Kasse 158, per 3 Monate 162.

London, 1. März. (Drahtbericht.)

Kupfer	68¼/67¾	Biei	17⅝/18⅛
Elektrolyt	73 /69¾	Quecksilber	—
Zinn	159¾/162½	Silber	—
Zink	23⅝/23¼	Gold	—

b. **Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkte.** Am Devisenmarkte bewegte sich der Verkehr am Nachmittag in ruhigen Bahnen. Angesichts der Ungewißheit über die Gestaltung der politischen Verhältnisse wird allgemein große Zurückhaltung geübt. Die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel gingen mäßig unter die Berliner Mittagsnotierungen zurück. An den westdeutschen Plätzen wurden im freien Verkehr gegen Abend notiert: England 244—46, Frankreich 448—50, Holland 2140—2160, Kabel Neuyork 63—63¼. Im Auslande erfuhr die Mark eine weitere Abschwächung. Aus Holland kam sie gegen Abend mit 4,62—4,65.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	1. März Geld Mark	1. März Brief Mark	2. März Geld Mark	2. März Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	236.25	236.75	244.50	245.00
Frankreich 100 Fr. =	440.30	441.20	449.05	449.45
Belgien 100 Fr. =	460.00	461.00	469.00	470.00
Holland 100 Gulden =	2087.90	2092.10	2155.05	2159.40
Schweiz 100 Fr. =	1013.95	1016.05	—	—
Amerika 1 Dollar =	60.93	61.07	62.18	63.32
Italien 100 Lire =	224.75	225.25	230.75	231.25
Dänemark 100 Kr. =	1083.90	1086.10	—	—
Schweden 100 Kr. =	1356.10	1358.10	1043.95	1046.05
Norwegen 100 Kr. =	1046.45	1048.55	—	—
Prag 100 Kr. =	—	—	—	—
Spanien 100 Pes. =	841.65	843.35	—	—
Wien, neue 100 Kr. =	13.01	13.04	—	—
Budapest 100 Kr. =	13.57	13.61	—	—

Vermischtes.

In die Falle gegangen.

Vor Jahresfrist wurden aus dem Schlosse des Landgrafen von Hessen in Wilhelmsbad bei Hanau zahlreiche Gemälde von hohem Wert gestohlen. Einige der Bildwerke wurden später bei Frankfurter und anderen Hehlern wieder aufgefunden und dem Besitzer zugestellt. Das wertvollste der Gemälde, „der schlafende Pilger", wurde nun dieser Tage nach langem Mühen ebenfalls in Frankfurt aufgestöbert. Ein junger Bursche hatte es im Besitz und versuchte es im Auftrage seiner Hintermänner für 50 000 Mark zu verkaufen. Die Polizei trat durch einen Mittelsmann als Käufer auf. In einem Hause der Gleisstraße in Sachsenhausen kam auch tatsächlich an einem der letzten Tage der „Verkauf" zustande. Der Mittelsmann war gerade dabei, die 50 000 Mark in lauter neuen Kassenscheinen auf den Tisch des Hauses zu legen und das begehrte Gemälde in Empfang zu nehmen, als sich wie von ungefähr die Zimmertür öffnete und ein Aufgebot von Kriminalpolizisten hereintrat. Der Verkäufer und sein Hehlershelfer fielen in eine gelinde Ohnmacht, als man ihnen unmittelbar vor dem heißersehnten Ziel das Gemälde und das Geld abnahm, sie selbst aber verhaftete.

16 Millionen Kronen unterschlagen.

WTB. Wien, 1. März. (Drahtb.) Bei der Hauptkasse der Südbahn sind heute die Unterschlagungen eines Bahnbeamten entdeckt worden, der während zweier Jahre 16 Millionen Kronen veruntreut hat. Der Schuldige, ein Bahnadjutant, hat sich selbst der Behörde gestellt.

Das Alte Testament im Film.

Ein Riesenfilm, gegen den selbst die neuesten Leistungen unserer Filmindustrie verblassen, wird gegenwärtig in London vorgeführt. Er ist betitelt „Das Alte Testament" und soll mehr als 30 Millionen Goldmark gekostet haben. Ursprünglich war er 250000 Fuß lang, ist aber jetzt auf 30 000 Fuß zusammengedrängt worden. In den Film werden alle uns wohlbetrauten Ereignisse der biblischen Weltschöpfung sowie die Schicksale der Kinder Jsrael nach den Büchern Moses vorgeführt, und zwar, wie hervorgehoben wird, „den einem rein geschichtlichen Gesichtspunkt aus. Mit der Jnszenierung des Paradieses hat man sich besondere Mühe gegeben; aber auch die Sintflut soll sehr anschaulich wirken, und der Auszug der Kinder Jsrael aus Aegypten, ihre Wanderung durchs Rote Meer, sind natürlich nicht vergessen.

Ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche.

WTB. Paris, 1. März. (Drahtb.) Der Vertreter des Pasteur-Instituts, Dr. Roux, führte in der Akademie ein von ihm entdecktes Heilmittel vor, das imstande sein soll, gegen die Maul- und Klauenseuche unempfindlich zu machen.

HAARSCHWUND?
HUMAGSOLAN!
Kostenlose Aufklärungsschrift C.8 über die einzige positiv haaraufbauende Methode „HAARWUCHS DURCH ERNÄHRUNG" nach Prof. Dr. Zuntz in allen einschlägigen Geschäften und durch FATTINGER & Co. G.M.B.H., BERLIN NW 7.
Erhältl. u. a. bei Robert Wolff, Damenfriseur, Elberf., Mühlenstraße 6, Turmhof 13 und bei Ernst Brückner, Friseur-Salon, Barmen, Schuchardstraße 28. 4812

Möller's Lederwaren-Ausnahmetage!

Durch Ausnahme-Einkäufe kann ich heute verkaufen:

Damen-Taschen zum Aussuchen, darunter prima Rindlackleder und Croco-Bügeltaschen, Mark 95.00
Damen-Taschen zum Aussuchen, Rindlackleder und Croco-Rindleder ..... Mark 135.00
Damen-Taschen zum Aussuchen, der. prima Rindl.-Flügel- u. große Rindl.-Com.-Taschen ... Mark 215.00
Damen-Taschen zum Aussuchen, der. beste Ausführung in Rindl., Croco u. Elsbär-Preß. Mark 280.00
Damen-Taschen zum Aussuchen, eleg. Ausführg., der. Lackleder-Flügel- u. Com.-Tasch. Mark 330.00

Besuchs-Taschen zum Aussuchen, prima Lackleder, Mark 87.00
Besuchs-Taschen zum Aussuchen, darunt. prima Kalblack-, echt Saffian- u. London col. Schweinsled. 172.00
Berufs-Taschen prima Rindleder ..... Mark 98.00
Akten-Mappen Leder ..... Mark 95.00
Akten-Mappen echt Rindleder ..... Mark 130.00

Reise-Taschen prima Rindleder ..... von Mark 200.00 an
Reise-Taschen elegante Ausführung, mit Packriemen und Ecken, jede Größe ..... Mark 785.00
Einrichtungskoffer in elegantester Ausführung ... Mark 1150.00
Brief-Taschen prima Rindleder ..... Mark 37.00
Börsen in echt Seehund, Saffian und Lackleder ..... Mark 18.00

Beachten Sie bitte meine Auslagen in den Schaufenstern!

Turmhof 9-11 R. Möller · Elberfeld Turmhof 9-11

Nur im Scala! Voranzeige! Nur im Scala!

Sklaven des 20. Jahrhunderts - Der Kriegsgefangene

gro

Eine erschütternde Tragödie unserer Kriegsgefangenen nach wahren Begebenheiten aus dem schrecklichen Weltkriege in 6 Akten.

Nur 7 Tage
vom 4. bis 10. März 1921

Hauptdarsteller: Reinh. Schünzel — Harry Liedtke — Curt :: Brenkendorf — Käthe Dorsch — Magda Ellgen u. s. w. ::

Stellenangebote

Junger 8557a
Reisender
für eine gr. Nährmittelfabrik gesucht. Angeb. u. B 101 an die Geschäft. in Barmen, Neuerweg 57.

Lackfabrik sucht zuverlässigen jüngeren r273
Reisenden
mit guten Beziehungen, möglichst aus der Branche, in angenehme Dauerstellung bei gutem Einkommen. Eintritt möglichst sofort oder nach Quartalsschluß. Ausführliche Angebote mit Angabe d. bisherigen Tätigkeit unt. E 1439 an die Geschäft.

Bedeutende, Herren für lohnende Tätigkeit im Reklame-Sammeln. + Ang. u. B 1918 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Herren u. Damen,
welche bei der Schneider-, Kundsch. eingef. sind, öfter, einen viel Geld verd. durch Annahme eines in jeder Bücherei gern gek. Artikels, welcher zu Fabrikpreisen abgegeben wird. 6 Roberstr. 4, II. *

Für die Kalkulationsabteilung eines Papierwerkes auf sofort
ein tüchtiger junger Herr
früher Rechner, gesucht. Ausf. Ang. B 116 an d. Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. baldig

Erfahrener §5586
Expedient
d. Barmer Gummihandfabrik zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften und näheren Angaben unter B 118 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Zum möglichst sofortig. Eintritt suchen wir eine erfahrene, und zuverläss.
Kraft für unsere Musterabteilung,
die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Angebote unter B 117 an die Geschäft. in B., Neuerweg 57. 8606a

Barben, Bad, und Glas-Großhandlung sucht per sof. od. später tücht., selbst. ig. Mann, möglichst aus Branchekenntn. für die Buchführ. u. den sonst. Verk. sich beid. kann. Angeb. m. Gehalt u. Ang. u. B 1882 an Gft. Barmen, Neuerweg 57. +

Zum Eintritt am 1. 4.
Verkäufer und Kontorist
gesucht für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Oefen, Herde usw. Ausführl. Angeb. u. B 109 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 8581a

Branchekund. Verkäufer für Samstags gesucht. * Rumpenberg & Co., Elbf.

Jüngerer
Verkäufer
der auch dekorieren kann für Herrenkonfektion z. 1. 4. od. spät. ist vorh. Friedrichshütter, Remscheid. *

Tüchtiger f396
Friseurgehilfe
sofort ges. Adolf Schnell, Remscheid, Klppdorferstr. 11

Jg. Friseurgehilfe
ges. Hugo Winschermann, Friseur, Linden (Ruhr), Königstraße 12. +

Eisenbeton-Vorarbeiter
für Hochbeton, Industriefußb. zum sofortig. Eintritt gesucht. Derselbe hat auch alle anderen Betonarbeiten u. eventuell auch Zement-Kunststeine mit anzufertigen. — Bewerber, die dauernd Arbeit suchen, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit unt. E 1760 an die Geschäft. d. Bl. wenden. b3769

Kraftwagenführer.
Wir suchen für unser Personenauto Opel, 35 PS, einen tüchtigen, soliden Führer. Es wird nur auf einen Mann reflektiert, der in jeder Weise zuverlässig ist und kleine Reparaturen selbständig machen kann. Bewerber, die verheiratet sind, werden bevorzugt. Schriftl. Ang. mit bisher. Tätigkeit u. E 1442 an die Geschäft. d. Bl. f2385

Jüngerer f273
Former,
mit Hand, und Maschinenformerei vertraut, der als Vorarbeiter eintreten kann, sofortigen Eintritt. Angebote unt. B 1854 an die Geschäft. an die Geschäft.

Größere Unterbarmer Litzen- u. Bandfabrik sucht zum sofortigen Eintritt
Herrn oder Dame
für die Buchhaltung u. die Korrespondenz.
Nur an selbständiges und sicheres Arbeiten gewöhnte Kräfte wollen Angebote einreichen unter B 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen Neuerweg Nr. 57. 8614a

Größeres Spezialgeschäft der Schleifscheiben- und maschinentechnischen Branche sucht zum baldigsten Eintritt für ihre Verkaufs- und Versand-Abteilung einen tüchtigen, selbständig arbeitenden, mit der Branche durchaus vertrauten a343
Beamten.
Nur perfekte Maschinenschreiber u. branchekundige Herren kommen in Frage. Die Stellung ist dauernd und bietet bei zufriedenstellenden Leistungen gute Aussichten. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sowie Angaben über bisherige Tätigkeit usw. unter E 1768 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberf.

Ein Fabrikgeschäft sucht f545
Herrn oder Dame
für die Schreibmaschine und zur Erledigung anderer Kontorarbeiten. Nur solche, die mehrjährige praktische Erfahrung aufzuweisen haben bitte sich zu melden, da sicheres und gewandtes Arbeiten sowie Stenographie Bedingung ist. Angeb. mit Ang. des Gehalts, Zeugnisabschr. unter E 1762 an die Gft.

Aeltere Firma der Band- und Litzen-Branche
sucht zum baldigen Eintritt einen 3749
Herrn,
der mit der Fabrikation und Kalkulation aller Barmer Artikel gründlich vertraut und imstande ist, das gut eingeführte Fabrikgeschäft kaufmännisch und technisch selbständig zu leiten. Ausführliches Gehalt und Tantieme wird zugesichert. Ang. u. unter H 226 an die hies. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Betriebs-Ingenieur
mit Werkstattpraxis, **bewandert im Projektieren und Durchführen moderner Fabrikbauten und Kraftanlagen** für meine Stahlwarenfabrik gesucht. — Handschriftliche Angebote mit Lichtbild erbeten.
Friedr. Herder Abr. Sohn,
Solingen. e33

Seidenbandfabrik sucht zur
Leitung der Wieglammer 1 Herrn
mit langjährigem Erfahrungen, der mit allen Arbeiten bis in alle Einzelheiten vertraut ist und der selbständig arbeiten kann, und energisch ist. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften unter E 1761 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten. 1545

Per sofort od. später suchen wir f. unsere
Maß-Abteilung
einen durchaus tüchtigen
Zuschneider.
Nur Herren mit prima Referenzen kommen in Frage. Ausführliche Angebote mit Bild nebst Gehaltsansprüchen erbeten. 1348
H. & L. Fritzsche, Elberfeld, Wall 32.

Tüchtiger
Werkzeugmacher
für Zeiß-Schnellknöpfe, möglichst unverheiratet, bei hohem Lohn gesucht. b3764
Böklinghaus & Kettenbusch,
Knopf- u. Metallw.-Fabr.,
Berlin-Lichtenberg,
Wilhelmstraße 21.

Werkzeug-Export-Geschäft sucht jüngeren tüchtigen
Packer.
Angeb. unter E 1763 an die Geschäft. d. Bl.

Junger Mann, r273
geleinter Packer,
gesucht. W. Klosta, Bodwinkel, Carolinenstr. 14.

Sohn achtbarer Eltern findet Stellung als r275
kaufm. Lehrling
bei größerer Lackfabrik. Angebote unter E 1438 an die Geschäftsstelle.

Papier-Großhandlung
sucht zum bald. Eintritt
Lehrling
mit guter Schulbildung. Angeb. unter B 1854 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Fabrikgeschäft der Futterstoffbranche sucht ein.
Lehrling
mit höherer Schulbildung gegen angemessene Vergütung. Ausführl. Ang. mit Zeugnisabschriften unter E 1444 an die Geschäftsstelle d. Bl. f2387

Für das Kontor einer gr. Barm. Band- u. Litz.-Fabrik wird zu Ostern
Lehrling
mit dem Reifezeugnis f. Obersekunda und guter Handschrift gesucht. — Selbstgeschr. Angeb. unt. B 119 an die Geschäft in B., Neuerweg 57. 8606a

Klempnerlehrling
gesucht. P. P. Osterritter, Elberf., Neuenteich 78. *

Weibliche

Detaillgeschäft sucht für 1. April jüngere 8582a
Kontoristin,
die zuverlässig im Rechnen und möglichst auch in Kurzschrift und Maschinenschreiben bewandert ist. Ausf. Angebote unt. B 110 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Gewandte f. Stenogr. u. Maschinenschreiben, gel. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. B 118 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 8607a

Schnürriemenfabrik
sucht für sofort tüchtige
Korrespondentin,
m. Maschinenschreiben u. sämtlich. Kontorarbeiten vertraut. Möglichst aus der Branche. Gefl. Ang. u. E 9980 an Geschäft. *

Kontoristin,
mit Vorkenntnissen der Buchführung sowie mit allen übrigen Kontorarbeiten bestens vertraut, die zuverl. arbeitet, für bald in dauernde Stell. gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen u. Angabe v. Referenzen unt. E 1445 an die Gft. f2388

Fräulein
mit guter Schulbildung und Handschrift, perfekt in Stenogr. und Maschinenschr., in Buchführg. erfahren, für sämtl. Kontorarbeiten per 1. 4. 21 gesucht. Ang. u. E 1441 an die Geschäft. f2384

Perfekt geprüfte 8613a
Masseuse
für tägl. Ganz-Massage gesucht. Bewerberinnen, die morgens vor 8 Uhr frei sind, werden gebeten Angeb. unter B 120 an Gschft. d. Bl. Neuerweg 57.

Tücht. Kurbelstickerin
für sofort gesucht.
Jul. Streit, Elberfeld, Heubruch 2.

Tüchtige Friseuse,
durchaus 1. Kraft, sucht Th. Stude, Elberfeld, Hertenplatz Nr. 2. *

Tüchtige Näherin zum Umändern u. Reparieren von Backfisch-Garderobe außer d. Hause ges. Ang. u. E 9818 an die Geschäft.

Tüchtige f2378
Kostümbüglerin
sof. od. Färb. Wertelbach, Elberfeld, Königstr. 122a

Plätterin
für bald. oder 15. Mai gesucht. Gutschmidt, Elb. Hummbold-straße 56, pt. *

Jugendliche 8612a
Putzdrückerinnen
gesucht
Uni Barmen, Alle 34

Ehrl. Mädchen v. 15-16 J. gesucht. Kinder-Wagen, Elb., Schwanenstr. 24. *

Für sof. od. 15. März suche ich eine tüchtige
Kontoristin,
nicht üb. 18 Jahre, w. die Adler-Schreibmasch. bedienen u. flott stenogr. kann. Ferner suche ich für Lagerarbeiten ein kräft.
Mädchen.
Carl Wilh. Sarsbier.
Tapetengroßhandl., Elberf. am Königsplatz. *

Tücht. Kontoristin (16-18 J.) in Barm. wohnh., d. perf. stenogr. u. d. Schrm. bed. f. f. i. Kontorarb. g. g. Vg. sof. ges. Ausf. A. B 1899 B., Neuerw. 57. +

Tüchtige f284
Kontoristin,
die flott stenographiert und Maschine schreibt, f. sofort gesucht. Angebote unter E 1760 an Gschft.

Kontoristin,
gewandt in Stenograph. (St.-Schr.) u. Maschin.-Schreiben, ges. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. B 118 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 8607a

Schnürriemenfabrik
sucht für sofort tüchtige
Korrespondentin,
m. Maschinenschreiben u. sämtlich. Kontorarbeiten vertraut. Möglichst aus der Branche. Gefl. Ang. u. E 9980 an Geschäft. *

Kontoristin,
mit Vorkenntnissen der Buchführung sowie mit allen übrigen Kontorarbeiten bestens vertraut, die zuverl. arbeitet, für bald in dauernde Stell. gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen u. Angabe v. Referenzen unt. E 1445 an die Gft. f2388

Fräulein
mit guter Schulbildung und Handschrift, perfekt in Stenogr. und Maschinenschr., in Buchführg. erfahren, für sämtl. Kontorarbeiten per 1. 4. 21 gesucht. Ang. u. E 1441 an die Geschäft. f2384

Perfekt geprüfte 8613a
Masseuse
für tägl. Ganz-Massage gesucht. Bewerberinnen, die morgens vor 8 Uhr frei sind, werden gebeten Angeb. unter B 120 an Gschft. d. Bl. Neuerweg 57.

Tücht. Kurbelstickerin
für sofort gesucht.
Jul. Streit, Elberfeld, Heubruch 2.

Tüchtige Friseuse,
durchaus 1. Kraft, sucht Th. Stude, Elberfeld, Hertenplatz Nr. 2. *

Tüchtige Näherin zum Umändern u. Reparieren von Backfisch-Garderobe außer d. Hause ges. Ang. u. E 9818 an die Geschäft.

Tüchtige f2378
Kostümbüglerin
sof. od. Färb. Wertelbach, Elberfeld, Königstr. 122a

Plätterin
für bald. oder 15. Mai gesucht. Gutschmidt, Elb. Hummbold-straße 56, pt. *

Jugendliche 8612a
Putzdrückerinnen
gesucht
Uni Barmen, Alle 34

Ehrl. Mädchen v. 15-16 J. gesucht. Kinder-Wagen, Elb., Schwanenstr. 24. *

Zum baldigen Eintritt wird von einer Maschinenfabrik in Barmen-Rittershausen eine 8620a
Kontoristin
gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Ausführliche Angebote unter B 123 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Von einem **gröss. Büro einer hiesigen Textilfirma** wird ein
tücht. Fräulein
gesucht, welches in **Stenographie** und **Maschinenschreiben** erfahren ist. Angeb. unter E 1447 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f2393

Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, von größerem kaufmännischen Büro zum Eintritt per 1. April gesucht. Nicht zu junge Damen mit mehrjähriger Kontor-Praxis belieben Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1440 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einzureichen f2382

Für die Abteilungen:
Damenkonfektion — Damenputz,
Kleiderstoffe — Seidenwaren,
Modewaren — Herrenartikel,
Weiß- und Baumwollwaren
suchen wir
zum baldigen Eintritt tüchtige
Verkäuferinnen.
Damen, die in lebhaften Häusern tätig waren, wollen ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einreichen. b3766
A. Weyl, Modernes Kaufhaus, Cleve (Rhld.)

Für ein **Spezial-Stahlwaren- und Luxuswaren-Geschäft** tüchtige, gewandte
Verkäuferin
sofort gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. unter B 1885 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57 +

Geübte Näherinnen
suchen f2395
Ferber & Gumpert, Elberfeld, Bleichstr. 24.

Tochter achtb. Eltern als
Lehrmädchen
ges. Konditorei u. Café Fritz Söllner, Elberfeld, Königstraße 43. *

Ich suche für mein 1¼ J. altes Kind ein zuverl. **junges Mädchen.**
Frau Ant. Schoenmaker, Barm., Wertherstr. 61. +

Aelterer alleinsteh. Herr sucht älteres Mädchen od. Witwe als v2171
Haushälterin.
Ang. u. E 1765 Geschäft.

Suche auf 15. März, evtl. früher od. später, eine im Kochen und Backen durchaus erfahrene
Köchin oder älteres Küchenmädchen
für herrsch. Haushalt. Frau A. Zierich, Barm.-Toilet., Hanisch. 9. T. 645. +

Weg. Verheir. m. jetzigen, suche zum 1. April für m. klein. Haush. gut empfohlenes *
Küchenmädchen.
Zweitmädchen vorh.
Frau Marie Kay
Dortmund, Gutenhof 75

Suche für sofort ein tüchtiges, propres +
Küchenmädchen.
Konditorei Sträter, Barmen-Rittershausen.

Ordentliches
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen bei hoh. Lohn sof. gesucht.
Frau Fr. Enneper,
Barmen, Höhnerstr. 2 +

Suche zum 1. 4. ein in allen Hausarbeiten erf.
Zweitmädchen
für mein. großen Haush.
Frau W. v. Koch
G., Kaiserstraße 106.
Telephon 1295. *

Wegen Heirat des jetzig. besseres 8603a
Zweit- oder einf. Drittmädchen
in kinderl. Haushalt ges. Barmen, Kohlenstr. 57

Metzgerei sucht ein braves, fleiß. **Mädchen** für Gesch. u. etw. Haushalt. Ang. u. K 317 an Gft. E., Marienstr. 1. *

Tücht. evgl., in allen Hausarb. erf. 8536a
Mädchen
bei gut. Lohn u. Behandl. in Etagenhaush. sof. od. später gesucht. Waschhilfe vorh. H. Horn, U.-B., Kronprinzenstraße 6. I.

Suche zum 15. März od. später junges, kinderlieb.
Mädchen
für all. Hausarb. Hilfe vorh. Frau A. Zierich, Barm.-Hous., U.-B., Allee 60 +

Zum 15. März suche ich für mein. Haush. (3 P.) ein fleißiges, durchaus zuverlässiges, gut empf.
Mädchen
für alle Hausarbeit. Frau Paul Bergmann, Elberf. Adernbusch 47. *

Tüchtiges Mädchen,
das selbständ. kochen k., bei gut. Lohn für sof. od. Zweitmädch. vorh. Frau Dr. Ostertag, Barmen, Kampstraße 64. +

Durchaus zuverlässiges und gebildetes *
Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, für ganze Tage für kl. bess. Haush. sof. od. Vertretung vormittags Frau A. Preuse, Elbf., Aue 90. Tel. 3550.

Mädchen,
in allen Haus- u. Küchenarbeiten erf., für halbe Tage gesucht. Elberfeld, Hubertusallee 16. II.

Für meinen klein., ruh. Haushalt von 4 Personen, suche ich ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
zum 1. April, ev. später. Frau Rüggeberg, Barm., Kleinenerweg 30, I. 8600a

Suche zu Mitte März f. mein. Etag.-Haushalt b. 4 Pers. zuverl., reinlich.
Mädchen,
das auch gutbürg. koch. k. Frau Saalweber-Schieper, Barmen, Hindenburgplatz 3. 8601a

Ordtl. Mädchen
für alle Hausarbeit. sof. ges. Barm., Weststr. 9. +

Suche sofort oder 15. 3. ein. schlichtes, zuverl. Mädchen
Mädchen
(v. auswärts), welch. in all. Hausarbeiten erfahr. ist. Angenehme Stellung u. gute Behandlung zug. Frau Alex. Bovermann, B., Rittershauserstr. 56. Telephon 3641. 4

Bess. Mädchen
für sofort oder später ges. Frau J. Graf, Barmen, Neuerweg 21. +

Zur Aushilfe
ein in allen Hausarbeit. u. Küche erfahr. Mädchen mit gut. Empf. auf 1. 4. 46 Woch. ges. Buschfeld vh. Frau Max Neh. Elberf., Königstr. 104, 1. Stage. *

Ordtl. Mädchen für kinderl. Haush. zum 15. März od. später ges. E., Schleusenstr. 4, II *

Durchaus selbständiges
Mädchen,
welches kochen kann und alle Hausarbeit. versteht, p. 15. März ges. deHaas, Gldf., Kourtiersgasse 13. I. Ecke Herzogstr. 36 *

Soj. erf. bess. Mädchen
mit guten Empfehl. für ganze Tage sofort gesucht. A. Herweg, Elberfeld, Holzerstraße 21. *

Für mögl. bald suche ich für Et. Haush. in Küche u. Hsarb. durchaus erf.
Mädchen.
Kinderw. u. Waschk. vh.
Frau Hans Lewin,
Elberfeld, Kasserstr. 38. *

Ordentl., propres, zuv.
Mädchen
für gutbürg. Haushalt p. 15.3. gesucht, möglichst v. Lande. Näh. E. Gösser, B., Bredderstr. 40. 8574a

Nach Düsseldorf
Tüchtiges, älteres w600
Mädchen
zu älter. Ehepaar (kleine Etage) sofort gesucht.
Frau Adolf Wülfing, Düsseldorf, Roßstraße 44

Tüchtiges, kleiß. 8395
Mädchen
für sofort gesucht. Hoher Lohn. Wäsche außer dem Hause. Rosen-Apotheke, Remscheid, Kölnerstr. 40.

Schulfr. ordl. saub. Mädchen, b. m. Kind. umsieht kann, ges. Gute Behandlg. Elberf., Menzelstr. 19. *

Saub., ges. Mädchen, das mit all. Hsarb. vertraut u. gute Zeugn. h., für jetzt od. 15. 3. ges. +
Fr. O. Kestenberg, B., Südstr. 12. Tel. 1770.

Holland!
Von einem in Amsterdam ges. kl. Hotel wird per sof. ein kleiß., saub.
Dienstmädchen gesucht.
Personen im Alter von 25—31 Jahren od. Kr.-Wwe bevorz. Selb. hat bei gt. Essen u. Behdlg. in ei. deutsch. Hs. 500 M. monatl. Ang. m. Bild u. B 1981 B., Neuerw. 57 +

Ordentliches 8584a
Dienstmädchen
bald gesucht. Selbig. ist Gelegenheit geb., d. Kochen zu erlernen. Barm. Hedinghauserstr. 27.

Suche für mein. kinderl. Haush. per sof. ein. zuv.
Dienstmädch. od. Fräulein.
Frau J. O. Stein, Elberf., Alleemark. 7. *

Mädchen nach der Schule nachmittags zu 2 Kind. gesucht. Baebel, Elberf., Schusterstraße 4. *

Junges, ordtl. Mädchen für vormitt. ges. Gref., Elberfeld, Kortstr. 28 *

Propre Putzfrau für mehrere Vormittage wöchentlich gesucht Bm., Wichlingshausen 27, III. l. +

Propre Putzfrau
für bald. Tage gesucht. Nachfrage Gldf., Mauer, eben 26 im Baden *

Reinemachegeschäft sucht
propre Putzfrau
für den halben Vormittag. Rudolf Benz, Elberfeld, Hellenbahnstr. 21 f2396

Café u. Restaurant „Zur Post"
Elberfeld
Bes. Josef Ahn.

Jeden Nachmittag ab 4 Uhr
Künstler-Konzert
Kapellmeister F. Barfuß mit seinen Tonkünstlern.
Kuchen u. Torten aus der eig. Konditorei.
Im Wein-Restaurant
ab 7 Uhr abends vornehme **Unterhaltungsmusik**
Künstler-Trio Kaufmann
Weine erster Firmen. Küche wie bekannt.

Konservatorium d. Musik zu Barmen. Direktor: Adolf Siewert.
Zu Gunsten des Freistellenfonds!
Samstag den 5. März, abends 7½ Uhr, Gymnasium.
Die Magelone-Romanzen von Joh. Brahms
op. 33, im Rahmen des Märchens von Ludwig Tieck.
Ausführende: **Erna Hoerter,** Rezitation.
Egbert Tobi, (Düsseldorf) Gesang.
am Konservatorium zu Barmen. Tenor.
Am Ibach-Flügel. **Marie Siewert.**
Karten à Mk. 6.— im Konservatorium, Schuchardstr. 21, bei **A. Graeper, A. Röder, H. Klein** in Elberfeld, **B. Hartmann** und im Verkehrsverein.

500 Menschen halb tot
gelacht, in der gestrigen Vorstellung der Leipziger Frl. Weber-Sänger im
Handelshof, Barmen
über den Lachschlager:
Kartoffel und Hering.
Der Andrang ist allabendlich gewaltig, darum sichere man sich rechtzeitig Plätze. 250
Die Direktion

Doppel-Quartett „Düsseltal" Gruiten
Dirigent: Herr Organist G. Brey.
Am **Samstag den 5. März 1921,** abends 7½ Uhr, im Forsthoffschen Saale, Gruiten Bahnhof.
I. KONZERT
unter Mitwirkung von v111
Fräulein **Birkenhauer,** Elberfeld . . . Sopran
Herrn **Uhlmann,** Elberfeld . . . Bariton
und des Vohwinkeler Septetts.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang punkt 7½ Uhr.
Eintrittspreis 5.00 Mark.

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.

Günstige Preise.
Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.

Eingang eleg. Neuheiten
Uebergangshüte
in Tüll, Seide und Borde sowie
eleg. Modell-Hüte
in groß. Auswahl zu bekannt billig. Preis.
Umarbeitung alter Hüte nach neuesten Modellen
Lineuformen, Blumen, Federn u. Bänder sowie Borden u. Bänder, extra billig.
M. Gusdorf
Putz-Etagen-Geschäft,
en gros — en detail
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I.
Ecke Neumarkt, am Rathaus.
Telephon 4226.
Für Modistinnen gleich schöne gratis

Bahnamtliche Eisenbahn- **Fahrkarten** bahnamtliche Preise **ohne Aufschlag. Fahrscheinhefte** Gültig für 60 Tage, (frühere Rundr.-Billetts) berechtigen zur beliebig. Fahrt-Unterbrechung. Der Ausgangspunkt der Reise braucht nicht wieder berührt zu werden.

Reisegepäck-, Reise-Unfallversicherung. Reisebüro **A. Eulenberg jr., Elberf., Altenmarkt 11.**

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Donnerstag) Elberfeld

7¼—10¼. 27. Dauerk.- | 7¼—10¼. 27. Dauerk.-
Vorst. B: Der Waffen- | Vorst. B: Der Biberpelz.
mied. Gr. Pr. 4890 | Mittl. Preise.

Stadttheater Barmen

Sonntag, 6. März 1921, nachmittags 3 Uhr:

Lustspiel Willys Frau

Billige Preise.

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von Carl Schauff, Mittelstr. 8, Franke, Alleestr. 9. — Am Sonntag findet der Verkauf an der Theaterkasse von 11—1 Uhr und nachmittags statt.

Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld

Donnerstag, den 3. März 1921, abends 8 Uhr in der **Stadthalle Elberfeld:** 159

22. Winterkonzert

unter freundl. Mitwirkung des

Männergesangvereins „Helvetia"

Chorleiter: Musikdirektor Viktor Kahl.

Leitung Städt. Kapellmeister Karl Gemünd

Einlaß: 7½ Uhr. Anfang: 8 Uhr.

Einzeleintrittspreis 1.75 M. Dauerkart. h. Gültigk.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

Donnerstag, 3. 3. 21., abends 7½ Uhr: **„Die drei Kavaliere."** — Freitag, 4. 3. 21., abends 7½ Uhr: Gewählte Vorstellung! **„Der Vogelhändler."**

Bavaria - Elberfeld.

Täglich abends 8 Uhr: 1270

Das große März-Varieté-Programm.

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld

Freitag den 4. März 1921, abends 7½ Uhr:

Lieder-Abend

Corry Nera

Am Ibach-Flügel: **Jan Kuiler.**

Programm: Händel, Pergolese, Schubert, Brahms, Mussorgski.

Karten Mark 4.80 bis 12.00 bei Baedeker und an der Abendkasse. 1422

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.

Freitag den 4. März 1921, abends 8 Uhr:

Tanzgastspiel der Grete

Wiesenthal

Programm: Tänze zu R. Strauß, Rosenkavalier; Brahms, Ungarische Tänze; J. Strauß, Frühlingsstimmwalzer; Liszt, Ungarische Rhapsodie; Tarantella, Teufelstriller usw.

Numerierte Karten zu Mark 28.00, 24.50, 17.50, 12.00 und 7.00 bei Hartmann, Kaiserstraße 38. 1389

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Stadthalle Johannisberg.

Samstag den 12. März 1921, abends 7½ Uhr:

Sechstes volkstümliches

Sinfonie-Konzert

des Städt. Orchesters unter Leitung des Herrn

Friedrich Quest-Herford

als Gast.

Hausegger, „Aufklänge" Orchester-Variationen über ein Kinderlied (erste Aufführung).

Mozart, Klavierkonzert Es-dur (Am Ibach-Flügel: **Karl Dörr**).

Beethoven, Siebente Sinfonie A-dur.

Karten zu Mk. 7.20, 4.80, 2.40 bei **B. Hartmann,** Elberfeld, Kaiserstraße 38. 1289

Wuppertaler Streich-Quartett

(Streich-Quartett der vereinigten Städt. Orchester.)

Freitag, den 4. März 1921, abends 7½ Uhr:

3. Kammermusik-Abend

Reger-Abend

im **Frauenklub, Elberf.,** Luisenstr. 45, unter gütiger Mitwirk. von **Erna Bernthal,** Gesang — **Karl Schmidt,** Klavier. 1422

Karten in Elberf. bei Baedeker, in Barmen bei Boeder.

Bund für Dreigliederung des sozl. Organismus.

Oeffentl. Vortrag

Herrn Wilh. Salewski aus Stuttgart über:

„Die großen Fragen der Zeit und die Dreigliederung des sozl. Organismus"

am Montag den 4. März 1921, abends 8 Uhr, im Vereinshause in Elberfeld, Kasinostraße.

Freie Aussprache.

Eintritt Mk. 2.— (Mitglieder die Hälfte) 8617a

Weinhaus Bismarck

Elberfeld, Schloßbleiche 32, gegenüber dem Thalia-Theater.

Nach vollständiger Renovierung

Wieder-Eröffnung Donnerstag, den 3. März.

Täglich:

Schrammel-Konzert.

4-Uhr-Tee.

Likör-Ausschank. 1428

Zither-Verein „Harmonie", Elberfeld

Mitgl. d. Verbandes Westd. Zithervereine. Leitung: Verbandsl. Rob. Wolff.

Samstag den 12. März, abends 7½ Uhr, im gelben Saale der Stadthalle: **Konzert**

Mitwirkende:

Elena Wolf-Marx, Elberfeld, Konzertsängerin, am Flügel Paul Marx,

Fritz Mühlhölzl

München, Zither und Gitarre (Laute).

Gitarre-Soli: Polonäse und Fantasie von Mertz. Zither-Soli: C-dur Sonate von Pugh, Frühlings-Fantasie von Kollmaneck.

Nur numerierte Karten zu 7.50 und 6.00 einschl. Steuer in der Musikalienhandlung Robert Wolff, Elberfeld, Friedrichstraße 48, Fernspr. 3418, in Barmen im Musikhaus Poyda, Neuerweg, Fernsprecher 4578. k23 6

MODERNES THEATER

Heute letzter Tag

unseres mit größtem Erfolg — aufgeführten Spielplans. —

Unser Riesenerfolg!

Das Tagesgespräch

bildet unser glänzender Spielplan.



Großstadt-Mädels

Drama der Gegenwart aus Berlin W. in **6 Akten.**

Verfaßt von JANE BESS.

Einige der Hauptpersonen:

Professor Heubinger, Bildhauer ..... Curt Cappi
Angela, seine Tochter ..... Colette Corder
Dr. Felix Weigert, Arzt ..... Pribum Nestor
E. Variani, Schauspieler ..... Gustav Nay
Tischlermeister Wenzel ..... Leonhard Haskel
Erika, sein Kind aus erster Ehe ..... Sybill de Bree

Hierzu: Der beliebte dänische Künstler

Olaf Fönss

in seinem neuen Schauspiel

Der Gang in die Nacht

Drama in 5 ausgezeichneten Akten.

In den Hauptrollen:

OLAF FÖNSS, CONRAD VEIDT, ERNA MORENA, GUDRUM BRUUN-STEFFENSEN

• Hierzu der köstliche humoristische Teil. •

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1285

Im Salamander

Heute abend 7½ Uhr:

Der Dorfpfarrer

Komödie mit Gesang u. Tanz in 4 Akten. 14-4

Künstler-Klause

Elberfeld, Poststraße 15.

Tel. 4419. 12694

Margarete Howe
Lenta Born
Paula Marks
Mia Perla
Schmidt-Marwitz
Theo Leyting
Erich Traugott
Rex Possé.

Schloßkeller

Elberfeld. 1366

Täglich abends 8 Uhr:

Das vom Publikum mit so großem Beifall aufgenommene

März-Programm.

2 Conradis 2
Heinz Güth
2 C.-D.-Duo 2
Lotte Bachmann.
2 S. Williams 2
und Partner.
Leo Gerny.

Neue Film-Serie.

Bevor Sie heiraten

informieren Sie sich genau über zukünftige Person u. Familie, über Vermögen, Ruf, Mitgift, Vorleben usw. Spezial-Auskünfte diskret auf jeden Platz. 521d

Welt-Auskunftei „Pascher"

Detektive, **Barmen,** Schwarzbachstraße 92. Gegr. 1895. Fernspr. 2819



Schmiedeeiserne

Fenster

Aeußerst billig und stabil. 1596

Schnelle Lieferung.

Chr. Döbbrick,

Unter-Barmen.

Telephon Nr. 1033.

Gummi-Bälle

graue u. bemalte, alle Größen sofort lieferbar. Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!!

Gummi-Ferrier,

Elberfeld - Sonnborn, Hauptstr. 216. Tel. 6425.

Zu staunend billig. Preisen verkaufe ich Kurz- und Weißwaren.

Einige Beispiele:

Herren-Oberhemd 56 Mk.,

Damen-Hemden von 37 Mk. an,

nur gute Ware, nur L. Schoos, Barmen. 523b

Hedtmannstr. 124.

Trotz meiner bekannt billigen Preise in

Tapeten

habe ich dieselben weiter herabgesetzt.

Unerreichte Auswahl.

H. Graff,

Barmen, Werthstr. 15.

G. D. A.

Industrie-Angestellte!

Heute! Donnerstag, abends 7 Uhr, im Restaurant „Sänger-Klause" Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 53:

Bericht und Aussprache über den Industrietarif-Vertrag.

Im Anschluß daran: **Monats-Sitzung.**

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen!

Gewerkschaftsbund der Angestellten.

k3391 Ortsgruppe Elberfeld.

Versuchen Sie die Weine in der

Winzer-Stube,

Altenmarkt 5. ELBERFELD Altenmarkt 5.

Bedeutend

herabgesetzte Weinpreise

Barmen, Groß-Barmen

Nur 3 große Meisterabende

Am Freitag, den 4., Sonnabend, den 5., Montag, den 7. März, abends 7½ Uhr,

spricht der weltberühmte Experimentalpsychologe

MAX KRÖNING

der Verfasser des bekannten Werkes: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode", der einer der anerkannt besten Kenner der okkulten Wissenschaft ist, über: „Ein Ausflug in das Rätselreich der Seele" und demonstriert in nie gesehener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:

Das wahre Gesicht des Spiritismus. — Der Astralleib. — Geistererscheinungen. — Geisterphotographien. — Gibt es ein Fortleben nach dem Tode? — Das zweite Gesicht. Vieles andere mehr.

Krönings Meisterabende hatten in allen Städten sensationelle Erfolge, und mußten überall mehrere Male wiederholt werden, so konnten sie u. a. in Dortmund innerhalb weniger Monate 16 mal vor vollständig ausverkauften Sälen vonstatten gehen.

Eintrittskarten von Mk. 3.— bis Mk. 12.— exklusive Steuer in der Buchhandlung Graeper, Barmen, Concordia, Wertherstraße 10, und an der Abendkasse. 8547a

---

Simplizissimus

Merkurhaus Barmen Merkurhaus

Donnerstag den 3. März 1921:

Ehren-Abend

für die weltberühmte

ungar. Magnaten-Kapelle

Zigeuner-Primas Horwarth Joska.

524d

Fried. Schmitz, Duisburg-Ruhrort

Spedition - Schiffahrt

empfiehlt sich zur

Uebernahme aller Transporte von u. nach sämtl. Häfen der Welt,

Regelmäßiger direkter Dienst **Duisburg-Ruhrort—Bordeaux** und zurück

mit flachgehenden Rheinseedampfern der Rheinseeschiffahrtsgesellschaft **Sanota.**

Nächste Dampfer-Abfahrt etwa 12. März.

a410

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

Unterwindfeuerungen

für sämtliche Arten Dampfkessel

zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe

liefern 1700h

Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, **Unter-Barmen.**

Das **Tuch-Lager** in

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen, Telephon 5315 1870

führt als Spezialität nur feinste Maßstoffe zu wirklich billigen Preisen. Prüfen u. vergleichen Sie vor dem Einkauf, wofür wir auch Muster abgeben.

Schwarze Drapes, Meltons und Streifhosen für Gesellschafts-Anzüge — Preislagen: 148.– 196.– 208.– 234.– 244.– 248.– 268.– 276.– 284.–

Eleg. blaue Anzugstoffe reinwoll. glatte, gerippte, foulierte u. meltonierte Maßqualität. — Preislagen: 158.– 164.– 178.– 198.– 210.– 236.– 264.– 276.– 298.–

Hochfeine graue und farbige Anzugstoffe beste, reinwollene Friedens-Qualitäten — Preislagen: Mk. 126.– 152.– 168.– 174.– 180.– 210.– 228.– 256.–

Engl. Homespuns, Marengos u. Covercoats für Schlüpfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots — Preislagen: Mk. 128.– 156.– 168.– 174.– 200.– 208.– 216.– 260.–

Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue **Stoffe für Jacken-Kleider und Röcke,** beste reinwollene Qualitäten, 130—150 cm breit — Preislagen: Mk. 98.– 108.– 116.– 122.– 128.– 138.– 158.– 176.–

Echte blaue Cheviots, Kammgarn u. Kieler für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140—160 cm breit — Preislagen: Mk. 94.– 98.– 115.– 132.– 144.– 158.–

Schneider mit größerem Bedarf erhalten eine Musterkollektion.

Preisabschlag! Preisabschlag!

	per Pfund	bei 5 Pfund
Margarine la Qualität	9.50	9.40
Schmalz garantiert rein	per Pfund 12.00	bei 5 Pfund 11.50
Speck fetter	per Pfund 10.75	bei 5 Pfund 10.50
Nierenfett feinste Qualität	per Pfund 10.00	bei 5 Pfund 9.75
Milch große Dosen	Dose 7.75	bei 5 Dosen 7.60

Wirths Butterhaus

Inh.: Robert Färber. k1997

Neustr. 9/11. ELBERFELD Tel. 1363.

Ihr Besuch bei uns lohnt sich, wenn Sie Nessel, Chiffon, Handtücher, Blusenflanelle, Seidenstoffe u. -Bänder, Knöpfe usw., überhaupt Besatzartikel und Kurzwaren jeder Art benötigen. 12691

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Margarine Vaessenstolz, ff. Pflanz-Butter, in 1-Pfd.-Stücke 11.80
Feinste Tafel, 1-Pfd.St. 9.50
Schweineschmalz „Pure Lard" p. Pfd. 12.00
Reines Apfelkraut p. Pfd. 6.00
Franz. Marmelade zuckergesüßt, 1-Pfd.-Gl., inkl. Glas 3.50
ff. gerösteten Kaffee p. Pfd. 22.00
Vollreis p. Pfd. 2.70
Grießmehl feinste Qualität p. Pfd. 3.10
Makassaöl, gereinigt p. Pfd. 9.00
Rosinen-Sultanas p. Pfd. 18.00
Korinthen p. Pfd. 16.00
Bosn. Pflaumen p. Pfd. 5.30
Franz. Pflaumen p. Pfd. 4.30
Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose 6.80
Reine Kernseife großes Doppelstück 4.30
Reine Feinseife p. Stück 3.00
Aufnehmer prima Qualität, p. Stück 5.80, 3.75
Vaessens Backmehl einzig i. Qual. per Pfund nur 3.00
bei 5 Pfund p. Pfd. 2.90

Martin Vaessen

Lebensmittel-Großhandlung.

Elberfeld, Gesundheitstraße 122, Ecke Alsenstr., 2 Min. v. Bahnhof Steinbeck.

Kleinverkauf: Eingang durchs Tor.

Telephon 3818.



Frisch eingetroffen:

Brat-Schellfisch Pfund Mark 2.00.

Grüne Heringe, extra Qualität, Pfund Mark 2.00.

Schneeweißer Nordsee-Kabeljau im Schnitt, Pfund Mark 3.50.

ff. Schellfisch im Schnitt Pfd. Mk. 3.50. **ff. Schollen**

Bester Nordseeschellfisch Pfund Mark 4.00.

Aus eigener Räucherei täglich frisch:

Makrelen-Bückinge Pfund Mark 4.50.

Ger. Schellfische Pfund Mark 4.50.
Ger. Seelachs .. Pfund Mark 6.00.
Bratbückinge .. Pfund Mark 4.00.
Neue holl. Vollheringe, nur Milchner Stck. 1.20.

Paul Hirschmüller,

Eld., Hofkamp, Ecke Funkenstr., Tel. 6242.

Filiale: Island Nr. 1, Eingang Kölnerstr.

Garantiert frische, la Tafel-

Margarine

Pfund **9.90** Mark.

D. Mayerhoff, Elberfeld

Klotzbahn 24. — Teleph. 3268.

Zur Leipziger Messe!

werden zur Bequemlichkeit der Meßreisenden Hin- und Rückfahrkarten mit beliebigem Reiseweg und einer Gültigkeits-Dauer von 60 Tagen verausgabt

Ohne jede Zeitversäumnis erfolgt die sofortige Ausgabe für

Barmen-Elberfeld u. Umgegend

(nach auswärts unter Nachnahme), zu bahnamtlichen Preisen

nur im Lloyd-Reise-Büro

Rudolf Dahl, Barmen, Fernruf 2009.

1916

Tilsiter Käse

goldgelb, feinschmeckend und haltbar. Pfund

6.20

— Für Wiederverkäufer billiger! —

D. Mayerhoff, Elberfeld,

Klotzbahn 24. • Telephon 3268.

Konsum- u. Produktiv-Genossensch. Befreiung

e. G. m. b. H., Elberfeld.

Wir offerieren: t221

la Schweinefleisch	trocken, gesalzen, per Pfund Mk.	10
Speck	fetter, gesalzen, per Pfund Mk.	12
Magerspeck	trocken, gesalzen, per Pfund Mk.	13
Speck	trocken, geräucherter, Mk.	14
Schmalz	feinstes amerikanisches, Mk.	12

In allen unseren 39 Verkaufsstellen erhältlich.

Der Vorstand.

---

t240 Tel. 3080



Tel. 3080

Achtung! Achtung!

Großer Preisabschlag!

Infolge schnellsten Absatzes, frischeste Ware, billigste Preise.

Donnerstag — Freitag — Samstag

Lebendfrischen la Kabeljau im Schnitt ohne Abfall Pfd. **1.80** Mk.

Lebendfrischen la Schellfisch im Schnitt ohne Abfall Pfd. **2.10** Mk.

Geschäftszeit: ½9—1 Uhr. 3—7 Uhr.

Tilsiter Käse

feinschmeckend, haltbar und schnittreif. Pfund

6.20

— Für Wiederverkäufer billiger! —

Gustav Kölsch, Elberfeld,

Kölnerstr., Ecke Steinscheidtstr. • Teleph. 868.

Wir haben den Vertrieb des echten

Steinhäger Urquell

von

H. C. König, Steinhagen i. W., Kreis Bielefeld

übernommen und bieten diesen zu den billigsten Tagespreisen an.

Carl Bremme, Kommandit-Gesellschaft

Barmen.

Speck in Stück / in Scheiben

la dicke, schneeweiße Ware, fett und mager, gesalzen und geräuchert zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Sowie meine la Wurstwaren — aus hiesiger Schlachtung. —

Carl Sieper,

Elberfeld.

Friedrichstraße 28. Telephon 1683.

Feinstes Backöl (hell)	Liter	14.50 Mk.
Tafelmargarine	Pfd.	10.00 Mk.
la amerik. Backmehl	Pfd.	3.20 Mk.
la Schnittnudeln	Pfd.	8.50 Mk.
la Victoria-Erbsen	Pfd.	2.50 Mk.
la Grüne Erbsen	Pfd.	2.50 Mk.

Alle anderen Lebensmittel in nur guten Qualität, zu billigsten Preisen.

Ernst Schulte, Elberfeld

Luisenstraße 7. — Telephon 5124.

Speck-Angebot

la Bauchspeck	dicke weiße Ware p. Pfd. Mk.	10.00
la Bauchspeck	geräuchert p. Pfd. Mk.	11.00
la fetten Rückenspeck	p. Pfd. Mk.	11.00
la fetten Rückenspeck	geräuch. p. Pfd. Mk.	12.00
la Schmalz	pure lard p. Pfd. Mk.	11.00

Nur an Wiederverkäufer.

Leo Timmer, Barmen-R.,

Ziegelstr. 12, Tel. 3508.

Preisabbau in Wurstwaren

Neueste Preisliste mit bedeutend ermäßigten Preisen über unsere la Oldenburger Blut- u. Fleischwaren steht Interessenten jetzt zur Verfügung

Ammerländische Fleischwaren-Fabrik

B. Bölts, t252

Westerscheps 33 bei Edewecht i. O.

Nur für Wiederverkäufer.

la Nierenfett

in 1-Pfd.-Packg. per Pfd. Mark **9.–**

G. A. Rebensburg, Barmen

Telephon 699, 700 u. 801.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Speise- u. Herrenzimmer

nur beste, geschmackvolle Ausführung in außergewöhnlich billig.

MÖBELHAUS LOUIS JÜDELL

KAISERSTR. 4 POST ELBERFELD ECKE BACHSTR.

Bekanntmachung.

Küche- und Küchenabfälle sollen für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. März 1922 vergeben werden. 12344

Angebote sind bis zum 8. März ds. Js bei unserer Königlichen einzureichen. Bedingungen können im Geschäftszimmer der Polizeiwache eingesehen werden.

Elberfeld, den 25. Februar 1921. Gefängnis.

Betrifft Büchsenmilch.

Von Milchverkaufsstellen wird angeraten, in den letzten Tagen hauptsächlich ungezuckerte, kondensierte Schweizer (Bärenmarke oder Bebe) zum Preise von 1,20 Mk. zum Verkauf. Diese Büchsen sind etwas kleiner als die jetzt meist im Handel befindliche Büchsenmilch, was vielfach zu der irrigen Auffassung geführt hat, daß diese Dosen weniger Milchmenge enthalten als jene, was nicht der Fall ist. Die Verschiedenheit der Größe ist lediglich darauf zurückzuführen, daß in diesen Dosen kondensierte, d. h. eingedickte Milch ist, während es sich bei den großen Dosen um eine mit einem Verdampfungsverfahren unter Zusatz (Hinzufügung) von Wasser hergestellte Milch handelt, die einen größeren Raumbedarf beanspruchen als die erstgenannte. Die Qualität der Milch in den kleinen Dosen ist derjenigen in den großen Dosen mindestens gleichwertig. Die Abneigung der Verbraucher gegen die kleinen Dosen ist daher völlig ungerechtfertigt.

Barmen, den 2. März 1921. 304-28b

Milchversorgung Stadt Barmen, G. m. b. H.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen in dankbarer Freude an:

Asmund Fleckenstein und Frau
Elisabeth geb. Graf.

Elberfeld, 1. März 21, z. Zt. Prov.-Hieb.-Lehranst.

Die glückl. Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hiermit an:

Robert Hungerberg und Frau
Elisab. geb. Zeussen.

Barmen, den 28. Februar 1921.

Die Geburt eines prächtigen Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an:

Paul Drees und Frau
Hedwig geb. Eickenberg.

Barmen-Rittershausen, den 1. März 1921.

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt

Kurt Dietrich
Addy Dietrich geb. Dreyer

Elberfeld, den 3. März 1921.

Dr. med. Emil Willecke
Dr. med. Käthe Willecke
geb. Wille.
Vermählte.

Elberfeld, den 3. März 1921.

Gustav Lamsfuß
Dentist
Clara Lamsfuß
geb. Häusler, verw. Seel
Vermählte.

Lennep, den 3. März 1921.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschied am Dienstag, 12 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Wilh. Heimann

im 63. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Oberfleckenberg.

Die Beerdigung findet Freitag, 3½ Uhr, von der Kapelle des Uellendahler Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Großtante

Frau Wwe. Peter Pütz
Helene geb. Bröcker

im Alter von nahe 76 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Magdeburg, Heiligenhaus, den 1. März 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, d. 4. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner geliebten Gattin spreche ich hiermit allen Verwandten und Bekannten, sowie den Kolleginnen und Kollegen des Lebensmittelamtes, besonders aber dem Herrn Pastor Calaminus für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe meinen tiefgefühlten Dank aus.

Otto Hirsch jr.

Elberfeld, den 3. März 1921.

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Carl Vogler Oberleutnant a. D.
Hilde Vogler geb. Dorschler

Elberfeld (Platzhoffstr. 8), den 3. März 1921, (z. Zt. Barmerst. 89).

Statt besonderer Anzeige.

Unser lieber, guter Vater
Oberstadtsekretär

Friedrich Holländer

ist gestern nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit im 62. Lebensjahre sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Studienrat Dr. Friedr. Holländer und Frau Elsbeth geb. Schülke,
Hans Holländer,
Paul Holländer.

Barmen, den 2. März 1921.
Schützenstr. 32.

Die Beerdigung findet Samstag den 5. März, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dienstag früh entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, Tochter, Schwiegertochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante u. Nichte

Frau Bernh. Stoßberg
Anna geb. Zimminghaus

im blühenden Alter von beinahe 23 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Berlin, Ratibor, Wiesdorf, Berg.-Born, 1. März 1921.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines guten Mannes, unseres lieben Vaters, sprechen wir allen Beteiligten besonders Herrn Pastor Harbeck für seine trostreichen Worte u. dem „Husaren-Verein" sowie dem Gesangverein „Lätitia" unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Hugo Heupel.

Freiwillige

Versteigerung

von 300 gebrauchten, gut erhalt. Wolldecken, in Barmen.

Am Freitag den 4. März cr., nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich im Saale d. Gesellenhauses Barmen, Gewerbeschulstr. Nr. 31, meistbietend gegen bar im einzelnen:

300 gebrauchte Wolldecken
(ca. 80% Wolle).

Besichtigung nur am Auktionstage nachmittags 1½—2½ Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk Barmen, Parlamentstraße 28. 2268

Verkäufe

Schönes massives **Wohnhaus** in unmittelb. Nähe des Barbarii, mit Gart. und jeden wünschen Wohnu. (kann ev. einger. werd.) bill. zu verk. Reflekt. zu meld. u. B 1922 an die Gesch. B., Neu-Werk 57.

Günstige Kapital-Anlage. Besitztum, Bura i. Dietken, 9 Morgen Wald, geeign. für Sanatorium, gute Praxis für Arzt u. Zahnarzt. Reger Fremdenverk. Ulrich, E., Erlenstr. 48.

Wer ein **Hotel-Restaurant, Wirtschaft, Kaffee** kaufen oder verkaufen will, wende sich an den Spezialvermittler u. Immobilienmakler **Gg. Schupp,** Düsseldorf, Jahnstr. 8. Fernsprecher 2716.

Lederwaren-Geschäft,

bestehend aus gut sortiertem Lager in neuen und gebrauchten Pferdegeschirren, Treibriemen usw., mit Einrichtung und großen Lagerräumen, im Mittelpunkt von Elberfeld, zu verk. Schriftl. Angebote unter E 9971 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 11312

Holzbearbeitungs-Betriebe.

Ein Geschäft, das seit 12 Jahren einen sehr gewinnbringenden Spezialartikel herstellt u. stets ein, geführt ist und fast konkurrenzlos dasteht, ist zu verkaufen. Reeller Inhaber bleibt event. auch beteiligt. Selbstreflektanten erfahren Näheres unt. E 1735 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1332

Größte rhein. Häuser- und Gütervermittlungs-Zentrale, Barm., Allee 42
Telephon 3708.

Zu verkaufen:

8 Fabriken von 275 bis 5000 qm,
7 Destillationen - Geschäfte am Platze,
3 Zigarren-Geschäfte,
17 erstklassige Restaurants am Platze,
3 Weinhandlungen,
27 Geschäftshäuser, Geschäft wird abgegeben,
19 Villen hier und auswärts,
47 Etagenhäuser,
91 Pensionate u. Hotels,
4 Linos,
2 Papier-Geschäfte,
8 Güter von 12 bis 671 Morgen, sowie sämtl. Arten von Immobil. im In- u. Ausland.

Wer etwas kaufen oder verkaufen will wende sich sof. an obige Firma.

Umständehalber soll ein erstklassiges **Etagen-Haus** in d. Oberwallst. innerh. 14 Tg. mit fl. Anz. verk. wo Anz. um B 1874 an Ges. B. Neuerweg 57.

Geschäftshaus abgleichl., Nähe Alter-Markt, sof. zu verkaufen. Anz. unter B 1838 Ges. Barmen Neuerweg 57.

Haus mit Wirtschaft in Elberf. sof. unt. günst. Bedingungen zu verkauf. Angeb. u. E 3306 Ges.

Herrschaftliches Einfamilienhaus in freier Lage Elberfelds m. Zier-, Obst- u. Gem.-Gart. Zentrh., Gas und elektr. Licht, erbteilungsh. bald. sof. günst. zu verk. Angeb. u. E 3842 Ges.

Lebensm.-Gesch. m. Brothaus sofort zu verkaufen. Angeb. u. E 3329 Ges.

Gutgehendes Obst- u. Gemüse-Geschäft in gut. Lage, ohne Ldn. sof. zu vk. Pr. 7500 Mk. Angeb. unter B 1919 an Ges. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Leitspindel- u. Revolver-Drehbank, Shaping, Bohr- Schleif u. Fräs Maschinen in mehreren Größen, **Transmissionen** zu verk. Besichtig. erbet. Carl Ackermann jr., Barmen, Alter Markt 10, Telephon 775.

Leitsp.-Drehbänke, Holzbearbeit.-Maschinen, wie Abricht- und Dickenhobel-Maschinen, Kreissägen u. s. w. preiswert abzugeben. **Fritz Maris,** Barmen, Hohenstaufenstr. 36. Tel. 1263. 1771a

---

Gelegenheitskäufe!

Wir haben noch wegen Räumung billig abzug.: einige Drehbänke, diverse Maße. 8661a
2 Tischfräsen,
Bohrmaschinen, 15-20mm Gas- und Kohlenbohren, (Henzien),
8 Motoren, 1½ PS., ferner:

Schreinerei-Maschinen:
2 Kreissägen,
1 Handschleifmaschine, 30 cm,
1 Schlitz- u. Zapfenschlagmaschine, 5 Messer,
1 Tischfräse, 100×100, m. Obertager u. Schlitten,
1 Messer-Schleifmaschine,
1 Pendelsäge,
A. Schmitz & Co., Akt.-Ges. Barmen-R. Hötterstr. 32. Telephon 2164.

Tisch- und Säulen-Bohrmaschinen, 0—16 mm bohrend, bohren fausend u. furativa liefer. billigst abzug. Holzberg & Hüttenhaus, Masch.-Fabr., C., Remscheid-Hasten, Remscheiderstr. 5a. T. 2457.

4 Bandstühle zu verk. 36 Ga., 2puktg. 13" Spr., 88 Ga., 2tück. 2puk., 11" Spr., 28 Ga. Bogenstuhl, 18" Spr. 14 Ga., 4puk., 27" Spr. m. Schachteln u. Maschinen. Rhein. Bayergarn-Gesellsch. m. b. H. 8611a
U.-B. Haspelerstr. 15e.

Gebrauchte **Wäscherei-Einrichtung,** bestehd. aus Waschmasch. Zentrifuge und Mangel, tadellos erhalt., preisw. zu verk. Fischer, Elberf., Friedrichstraße 8. 3746

Gut erh. Schneidermasch. b. Hengst, E., Wülfrathstr. 5.

Ein neuer

Drehstrom-Motor,

20 PS. 960 Touren, Fabrikat: Lahmeyer (Kupferwicklung) mit Rollenlasser und Spannmaschinen preiswert zu verkaufen.

Max Schmahl, Schokoladenfabrik,
Wald (Rhld.). e312

---

1 Lichtmaschine,

Fabrikat Schorch, Modell G 4, 110 Volt, 68 Amp., 900 Touren, Gewicht ca. 1000 Kgr., Kupferwicklung, mit Anlasser und Marmorschalttafel, 128×88, fertig montiert mit Ampèremeter, Voltmeter, Schalter u. Sicherung für 6 Stromkreise, alles in erstklassiger Friedensausführung, zum Preise von 6900 Mark ab Wipperfürth offeriert unter Garantie der Betriebssicherheit **H. Steinbach, Wipperfürth, Telephon Nr. 76.** 0469

Neue Nähmaschinen bill. zu verk. Hülsmann, Elbf., Hofkamp 19. 12672

Schuhmacher-Nähmaschine zu verk. Alleerbach, Barmen, Schönebeckerstr. 35.

Best. Nähmasch. vorzügl. näh. bill. Zuckermann, C., Roberstr. 4 II.

Bessere Nähmaschine mit Garant. gut nähend preisw. zu vk. Zahlung nach Uebereink. Hattel, Elbf., Kloppbahn 30, II.

National-Taxen-Kontroll-Kasse sehr preisw. zu verkauf. Langwieler, Barm., Altermarkt 7.

Schreibmaschinen

gebr. Adler, Continental u. andere gute Systeme, sof. billig zu verkaufen.

Meter, E., Altenmarkt 2.

Gebrauchte 12380
Schreibmaschine (Underwood), gut erhalten, preiswert zu verk. Windhöbel & Entinger, Elberfeld, Grünstr. 57.

Neue Schreibmaschine m. Garantie sch. 2300 M. Bonaert, B., Steinerstr. 4. Spez.-Rep.-Werkstatt für Schreibmasch. a. Systeme

Auto,
Schnellast. wagen, 8/25, 15 Ztr. Tragfähigkeit, schöne Limousinenform, erstklass. Marke, 1 Jahr gefahren, sehr gut gepflegt, 6 Reifen, 2 Schneiketten, 2 Scheinwerfer, 2 Seitenlampen elektr. Beleucht. u. Werkzeuge, wegen Anschaffung eines größer. Wagens zu verkaufen. d3765
Bielefelder Baumwoll-Weberei G m b H., Bielefeld (Rhld.).

Motorrad,
Wanderer, 3 PS, 1 Zyl., Kriegsbj., kompl. u. betriebsbereit, in best. Zust. preisw. zu vk. Bude, B., Wald, Theodorstr. 41.

Herr.- u. D.-Fahrrad m. Frl. u. G., f. neu, jede 5, Sohne, C., Marienstr. 31.

S. erh. Fahrrad Weltmann, B., Südbeckerstr. 10.

Musikinstrumente

Steinweg-Piano mit eingeb. Phonola, f. neu, preisw. abzugeben Brüning & Bongardt, Pianohaus 33b, B., Gemarker Ufer 29.

Neue und gebrauchte Pianos, pechel. Stutz-Flügel w. Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben. J. Schwiedert, Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8.

Schw. Piano bill. Neue, prm. Pianos eingetr. Menge, C., Bahnhofstr. 92.

Pianos mit Borleger preisw. zu verkauf. Der gen. Phonolaflügel zu tauschen ges. Ernestus, B., Oberdörnerstr. 75. T. 4270.

Mobiliar

Geldschrank zu verkauf. Sandmeier, B., Altermarkt 7.

Kl. **Geldschr.** zu verk. Jost, Barm., Schaafbrückenstraße 8, I.

Gebr. Eisschrank zu verk. Wallis B., Bunenstr. 18.

Preiswert zu verkaufen: 1 w. Lagerschrank m. 4 Seitenbrett., 3 m hoch, 2,60 m breit, 1 Lagergestell, 1 Gleisanlage mit Tisch, 1 Etagere, 1 Drahtgeflechtschrank, 300 Gl. Lagerkartons. Zu bes. Donnerstag u. Freitag zw. 10 und 12 Uhr. Gebrüder Dreitus, Elberfeld, Bachstr. 55.

Gut erh. echt eich. Wohnz., Büfett, Sofa, Ausziehtisch, 4 Stühle, Serviertisch, bill. zu verk. i. Anw. Verkaufshaus Vogt, Unt.-Barmen, Halbeichenschulstraße 21.

Volls. einger. Damen-Salon für 2 Bedienung u. Zubehör m. Glasvorbau preisw. zu verk. Gerlach, B., Wichlinghauserstr. 69.

Herrenzimmer, echt eich., solide, ganz Berufshalb. sehr preiswert zu verk. Schulte, Möbel, B., Freiheitstr. 41. 5240

Schlafzimmer, echt mahag., hirsch. und eich. in hocht allerbester Ausführung, unerreicht billig. Carl vom Brocke Möbelhaus, Elberfeld, Marienstr. 19, Cafe Schwanenstr. 12671

Schlafzimmer, mah. Anstrich, solide Verarb., a. billig. Schulte, Möbel, B., Freiheitstr. 41. 5240

Einfache und schwere Eßzimmer mit echten Lederstühlen zu besonders billigen Preisen. 1302
Möbelausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Speisezimmer. Herrenzimm., prima Eiche, wunderbare Bauart, — Himmelmann, Möbelhalle, G., Böckel 11.

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen
in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Umständehalber eich. Speisezimmer äußerst billig zu verkaufen. Poland, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 24.



Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Kinderbetten, Einzelmöbel, Sofas** usw. usw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12847
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35, Möbelausstattung.

Rundgebaute Küche 1900 M., rogeb. Küche 2200 M., gestr. Küche 1300 M. u. 1700 Mk., mod. Schlafz. 2900 Mk., solide trockene Ware R. Höfer, Elberf., Kaiserstraße 20.



in guter, trockener Verarbeitung, noch bedeutend herabgesetzt.
Otto Vossen
Elbf., Grünstr. 14—16.

Mod. Küchen-Einrichtung, rund gebaut, sofort zu verk. Schulte, Barmen, Hohenstraße 21, 2 Etg. †

Küche, bestehd. aus Büfettschrank m. Tisch, Servierti. m. Marm., eich. Ausziehti. m. Lederstühlen, eich. Altmarder-Serviert., Lehnst., all. bill. Schulte, Möbel, B. Freiheitstr. 41. 5240

Küchen rundgebaut, mod. Schlafz. prsw. Thomas, G., Mathildenstr. 8, III.

Schlafzimmer u. Küchen in best. Ausführ. Böckeler Möbelhalle, Elberfeld, Böckel 11. Himmelmann.

Hinterm Thalia.

Schlafzimmer,
echt Eiche und Nußbaum, zu besonders billigen Preisen.

Speisezimmer, Herrenzimmer
komplett, in jeder Ausführung und Preislage.

Möbel-Ausstattungen
Neuhauß, Elberfeld,
Gesundheitstr. 9.

Kontormöbel,

1-, 2- und mehrsitzige Pulte, sowie Schränke, Tische, Schemel und Stühle preiswert zu verkaufen. Zu erfahren durch Pförtner Latsch-Barke, Elberfeld, Hofaue Nr. 23.

Schlafzimmer,

echt mahag., hirsch. und eich. in hocht allerbester Ausführung, unerreicht billig. Carl vom Brocke Möbelhaus, Elberfeld, Marienstr. 19, Cafe Schwanenstr. 12671

Schlafzimmer, mah. Anstrich, solide Verarb., a. billig. Schulte, Möbel, B., Freiheitstr. 41. 5240

Möbel!

Nur beste Qualität.

Eichen-Schlafzimmer
in riesenhaft groß. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Hellers Möbelvertrieb,
B.-Hohestraße 28, B. Gemarkerufer 27. 1630

Modernes Schlafzimmer mit gr. Spiegelschrt. 3300 Mk., rundgeb. Küche, n.-lack. 2700 Mk. Möbeltag. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Fast eich. Schlafz. m. 3flür. Spiegelschr. i. 3700 M., gr. rundgeb. Küche naturlack., 2700 Mk. Garn. a. Verarb. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

2 vollständ. Betten, Schrank, Waschkomm. m. Marmpl., Kl. Waschtisch, Sofatisch, Schreibt., Glasschrank u. versch. andere Möbel zu verk. Abhandl. verb. Besicht. Donnerst. und Freitag v. 9—7 Uhr, Sammlungsheim B., Uellenbergerplatz 8, II. 8587a

2 1½schl. Betten, Waschtisch dazu passd., bill. zu verk. Aronowitz, G., Neviandstr. 53, III.

1 nußb. Büfett, 1 Ausziehtisch m. 5 Einlagen, 8 Lederstühle, 1 Servier-Tisch, 1 Ausstelltisch, 1 Teppich, 2 nußb. Bettstell., 1 Nachtschr., 1 eis. Bettstelle, 1 Waschtisch, Kücht., 2 Stühle, 1 schw. Herd, 3 v. Scheibler, B., Adalfstraße 2.

1 schöner klappschrank u. Badewanne zu v. Busch, Elberf. Arrenstr. 26.

Kleiderschränke, Waschkommode, Nußb.-Stühle, Wiener Stühle, moderne Küchen-Anrichte, Klappschränke, Kommod., Kinderbett, Bettstellen m. Matr., Federbetten, Einkochwanne, Oefen, Herde, alles bei Hommes, Elbf., Gentstr. 8. Nähe Bahnhof Steinbeck.

1flür. Kleiderschrank, wie neu, 450 Mk. Thiemann, B., Heckinghauserstr. 86.

Gute, gebr., bill. Möbel zu verk. f. Küche und Schlafz., sowie Betten, Bettzeug, Kübrich., Wringm., Komm., Sofa, Tisch u. sonst allerh. Möbel. E. Walther, Unt.-Barmen, Hasselerschulstr. 19a.

Regulatorschrank mit Nußholzfurnier, neu, billig zu verkaufen. Meier, Elberfeld, Alpenmarkt 2.

Prachtv. Nußb.-Möbel: Vertikow, Schränkchen mit Spiegel, gr. Pfeil-Spiegel, Ausziehtisch, 12 St., bill. zu verkf. Hommes, Elb., Gentstr. 8, 3 Min. vom Bhnh. Steinbeck.

Sofas in Plüsch, Mokett, Stoff u. Leder sehr bill. zu vk. Mertens, C., Nordstr. 92.

Sofas, Chaiselongues, feine Holzwolle, nur g. Material, zu den billigst. Preisen Friedhelfe, Polsterer, E., Hochst. 25.

Plüsch-Sofa, Polstersthle, ant. und ovaler Tisch, 1 Bett m. Bettzeug und Divan zu verk. Besicht. von 4 bis 5 Uhr bei Nab, Barmen, Werthstraße 95, pt.

Billig! Fast neues Sofa umzugshalber billig zu verk. Schlechtendahl, Elbf., Luisenstraße 2, 1. Etg.

Plüsch- und Leder-Sofa, Friedrich, 375 M., neue Sofas 650 M., schönes Stoffsofa 550 M. Hommes, Elbf. Gentstr. 8, Nähe Bahnh. Steinbeck.

Prachtvoll. Sofa, noch ganz neu, Umstände halb. sofort abz. Postelt, Elb., Auerstraße 20, II.

10 Chaiselongues v. 300 Mk. an. Wolbera, U.-B., Hahnerstr. 19a.

Hochfeiner Rauchtisch sehr preisw. zu verkauf. 5 Pieck, Elb., Grünewald, Herds. 52, v. 4-7 nachm.

Dipl.-Schreibtische, Bücherschr., Sofa Chaiselongue zu vk. Hüsgen, Elbf., Bergstr. 23. 12600

Vorzell. erhalt. Badewanne, Gas-Heißwasser-Apparat für eine u. mehr. Zapfstellen zu vk. Klapp, Barmen, Kalkstraße 8.

2 Zimmeröfen, 94×320,
1 bretterne Feldkiste, 192×275,
1 Bordplatte mit Scheiben und Oberlicht,
zus. erhalten zu verkaufen
Karl Wenzel Söhne, Elberfeld,
Bachstraße Nr. 2 (Büro), 8 bis 12 u. 2 bis 4 Uhr.

Ausziehtische in Nußb. u. Eiche, **Herrenzimmertische** in Eiche, **Flurgarderoben, Sofas u. Chaiselongues,** Verkäufe, **Zimmertreppen** usw. Böckeler Möbelhalle, Elb., Böckel 11. Himmelmann.

Wenig gebrauchter **Damenschreibtisch** preisw. zu verk. Sieg, Barmen, Rödigerstr. 117, II.

Gr. Lehnbank bill. Brechner, E., Lärchenstr. 9.

Biedermeier-Backofen, in gutem Zustande, Trude, Elb., Uhr, Dipl.-Stereo-Apparat, Tisch u. Lederhose. Sekretärschrank sehr bill. zu verk. Koch, Möbelhandl., Elbf., Wilhelmstr. 43.

Fast neuer Kludefeuer billig zu verk. Neuhaus, Barmen, Jägerstr. 68.

Gr. Spiegel m. Konsole zu verk. Bangert, Elbf., Siebesstraße 43, pt.

Kleiner Dauerbrenner, wen. gebr., für 500 Mark zu verk. bei Reinecke, Barmen, Wecklinghausstraße 66.

Ofen (Rief. Pat.) zu vk. Ernst Weckenstedt, Elberf., Brillenstraße 166.

Gebr. Gaskocher mit Ständer billig zu verk. Besper, Barmen, Fischertal 69.

Gebr. Gaskocher m. Tisch billig zu verk. Hommes, Elberfeld, Gentstr. 8.

Elektr. Kronleuchter u. 4flämmiger Gaskocher zu verk. bei Rob. Barm., Wichlinghauserstr. 27.

Elektrische

Kronleuchter, Kugellamp. u. Stehlampen, Nachttisch, Seidenschirme, Gas- u. Marmorschalen, Oefen, Bügeleis, Kochapparate, Heizöfen, Staublanger, Waschmaschinen in großer Auswahl. — J. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz Nr. 3, 3a, 3b, Fernspr. 1000 und 1016. 2269

Mehrere wenig gebr., gut erhaltene 12381

Gaslampen

(Hänge-, wie Steh-Licht) preiswert zu verkaufen. Carl Menzel Söhne, Elberfeld, Bachstraße 2.

Schöne Wohnz.-Lampe (Gamia) billig zu verk. W. Hasenkamp, Barmen, Rudolfstraße 152.

Verschiedene

1 Flachwagen, 35—50 Ztr. Tragf. preisw. abzug. Thiemann, Kohlenhdlr., Barmen, Wuppertalstraße Nr. 47.

Zu verkaufen:
1 Federzieharre,
Gummischläuche,
Gartentische, Gartenstühle,
Sleutstühle,
Bierschenke m. Glühregal,
1 Personenwage,
1 Automat,
1 Ventilator,
2 Bogenlampen,
1 Bücherregal,
1 Handwagen,
Wandgemälde,
6 neue Kücheneinbaue u. sämtl. Hotel-Mobiliar. Hotel-Restaurateur Schabler, Barmen, Bahnhofstr.

Eleg. Kinderwagen neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirmbst. 3.

Geschirre, ein- u. zweisp., neue u. gebr., in verschied. Ausführ., sowie ein Bocksattel mit Hintergeschirr, R. Rutenbeck, Barm., Heudr. 24. Telephon 3815.

Treibriemen

in all Breiten gar. reine.

Waltran
ab Lager sofort. 909
Hugo Goldmann, Elbf., Nützenbergerstr. 7a. Telephon 680.

Ulsterstoffe, auch zu Decken u. Portier. sehr geeign., 150 br., p. Meter 35 M. Wenzel, B., Loherstr. 24.

Gradanzug u. eleganter Sommerfleid zu vk. Berens, E., Alexanderstr. 11.

Gehrockanz. u. Zylinder 2×acht, Fr.-Wilh., zu vk. Sedanstr. Nr. 175, Hths. pt. b. 4 Uhr ab Nachm. E., Graienbergerstr. 13, I.

Mäntel, getragener, Herren-Anzug für gr. schlanke Figur z. verkauf. Besper, Barm., Fischertal 69.

Mehrere vollständig neue **Herren-Anzüge** zu 300—450 M. verkauft Reuseind, Elbf., Heidestraße 25, part.

Gehrock-Anzug u. sonst noch Gegenstände zu verk. Witwe Kreefe, Barmen, Gewerbeschulstraße 120, 3. Etage.

Fast neu. Gehrock-Anzug f. kräft. Herr. (1,70) zu vk. Mk. 1000. Menzel, Barmen, Meyerstraße 20.

Umst. halb. f. schl. Figur fast neuer Cutaway u. gest. Hose 500 Mk. bei Galetat (Stadtmitte) 200 Mk. f. kräftig. Rock (mittl. Figur), gestreift. Mk. Rock, prima wpk. Gracht-Hausschuhe Gr. 6 35 Mk., 1 P. D.-Hohlschuh, ich. Kalbl., neu Preis 420 Mk. Mk. 175 Mk. gr. Hund, Gr. 42-44, 175 M. Boers, Elberfeld, Wimbstr. 8.

Schirm, Kamelhaar, Anz. u. Hutschnur, Elbf., Wilhelmstr. 11, II.

Kl. dkl. Hose, f. kl. Fig., gr. Pelz, 2 Sch., 38 Meyer, Elb., Neuenhofstraße 130.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Tante und Großtante

Frau Wwe. Peter Pütz
Helene geb. Bröcker

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, besonders Herrn Pastor Harbeck für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Gesangverein „Lätitia" und dem Verein „Frauenhilfe" unsern tiefgefühlten Dank.

Elberfeld, Magdeburg, Heiligenhaus, den 3. März 1921.

Heller Frühj.-Paletot, Gr. 172, umstd. b. z. v. Heslag u. 4. Wickelhaus B., Ronsdorferstr. 93, I. l.

Schw. Herren-Ulster für 150 Mk. bei Keller, Elbf., Mittelstr. 16, I.

Starke Buxkin-H.-Hosen, St. 72 u. 85, gute D.-Oberhemd St. 44.25, gute Norm.-Hemd St. 45 M. z. v. b. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7, 1 Tr.

Jackenkleid, auf Seide gearbeitet, zu vk. Preis 450 Mk. Hirsch, Elberf., Königstr. 48.

Gut erh. schwarz. Jackenkleid, Frühj., Schneiderarb., für gel. Verk., und 1 Opernglas bill. zu vk. Schmidt, Barmen, Sanderstraße 17

Schön. Frühj.-Mantel, Covercoat, r. Wolle, Gr. 42, preisw. Reuter, Barmen, Rel. Kirchstr. 15.

Braun. Jäckchen, r. Wolle, f. Konfirmandin bill. E., Luisenstr. 63, Heumgens.

Bronzefed.-Hutgarnitur, Montford, bill. Gebsdorf, E., Brinzenstr. 46 II. r.

Br. D.-Schnürschuhe, fast neu, Nr. 38, bill. Gud. Elbf., Wiesenstr. 47, I

1 Paar gold. Verlobs.-Ringe, 1 gold. Damen (Herr.)-Ring mit echtem Stein, preisw. z. Höpner, Elberf., Kaiserst. 6, IV.

Gardinen 55 Mk. (neu) zu verk. Berger, E., Ronsdorferstr. 39, I.

Phot.-Appar., 13×18, m. Rep.-Ob. u. 1 Doppelkass. zu verk. Kunicheidt, B., Gewerbeschulstr. 17.

* Habe Dampf-Pfeifenreiniger zu Engrospreis an Wiederverkäufer in gr. u. kl. Posten abzugeben. Heinz Schana, Elberfeld, Wilhelmstraße 8a, 1.

Speise=Aufzug, wenig gebr., zu vk. Pabl. B., Altermarkt 12, II.

Eisern. Rolladen 2,63 m breit, zu verk. Brüchte, Barmen, Uferstr. 12.

G. erh. 10tr. Treppenleiter u. 7tr. Lauf-Leiter f. Anstr. zu verk. Münch, Barm., Rödigerstr. 50.

Abbruch!

Ratinger Dachpfannen, Falzziegel, ca. 15000 St., 100 □ Zementdielen, Bauholz, 500000 gereinigte Ziegelsteine u. 20 eiserne Bettstellen. Näheres Ziegelei Hammerschmidt, Barmen, und Ziegelei R. Wülfing, Elberfeld e113

Gebr. Bauholz, 12×20. 12×24. 18×18. 13×15. 13×13. 10×12. 10×10 Ktm.

gebr. Ziegel zu verkauf. Müller, Eld.-Am. Dorrenberg 9.

Bieten an: Rundeisen, 5—150 mm, aus Vorrat zum Aussuchen auf uns. Lager Barm.-Bedacker. Weißkopf & Co., Barmen-Rittershaus., Maschin.-Abteilg., Teleph. 689, 747 u. 978. 2336

Leere Nähgarnrollen, weiß und gefärbt, Original Ackermann, lief. L. Sporket, Barmen, Schillingbauserstr. 80.

60 Bohnenstangen zu verkaufen. 8611a Rhein. Papiergarn-Ges. m. b. H. U.-B. Haspelerstr. 15e.

Mehrere 100 gebr. **Ziegelsteine** hat abzug. Näh. Feller, Barm. Schillerstr. 14a

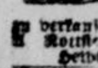
Brenntorf Umst. halb. zu jedem annehmbaren Preis abzug. Arendt, Unter-Barmen, Auerschulstraße 5.

Tiere

Schwerer, 6jähriger **Dunkelfuchs-Wallach,** passt für Lastwag. u. ein Fahrwagen 1178

Goldfuchs-Wallach, 5jähr., reell u. brav, zu vk. Karl Bornefeld. Flachwagen Milchwag.

Zwei sujette prachtvolle **Esel** zu verkauf. Städtisches Kinderheim, Barmen, U. Sichtenplatzerstr. 125.

Junge hochtragende

Kuh zu verkaufen. 1545 Rottsieper, Ronsdorf, Heidterberg 9

Hochedle Doberm.-Hündin, blau-rot, 5 Monate alt, prima Stammbaum, zu verkauf. Ernst Gerlach, Kirchhöhe.

Russ. Vögel b. Gronert, Elbf. Friedrichstr. 20



Stelle Donnerstag in meinen Stallungen, Hoch- und Franzenstr. (Eiskeller) Elberfeld, einen Transport hochtragender

Kühe

zum Verkauf. Tausch- und Kaufliebhaber ladet ein **Adolf Fried.** Telephon 3778.

Ziehhund, glatthaariger Tiger, 8 Monate alt, hat preisw. abzugeben c461 W. Weier, Wipperfürth, Unterstr. 4, Teleph. 76.

2 scharf. wachs. Jagdhd., Brauner zum jetz. Pr. von 1500 M. zu verk. bis 1 Uhr. Breier, Elb.-Kiad, Albrechtstraße 44, pt.

Jg. Foxterrier (4 Mon.), stark., umstd. b. Möller, Barm., Allenstr. 21, II

Kaufgesuche

Herrsch. Grundstück (mögl. beziehbar) bald zu kaufen ges. Ausführl. Beschreibung u. P 163 an „Stella" Ann.-Exp. Hannover, Ederstr. 15.

Kleines Haus mit Raum für drei 4-Meter-Bandstühle zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 1840 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Wohnhaus m. gr. Werkst. od. Grundstück mit kl. Fabrik, mögl. Lokomobile, zu kaufen ges. Ang. u. E 9806 an Gesch.

Konfitürengeschäft zu kaufen gesucht oder passend geeignetes **Lokal** mit Hinterzimm. zu miet. gesucht. — Angeb. unter E 9736 an die Geschst.

Konditorei und Bäckerei zu kaufen ges. Näh. durch Otto Klein, Schwerte, Ruhr, Postfach 29.

Zigarrengeschäft zu kaufen gesucht von 10 bis 80 Mille. Angebote unter B 1888 an die G. Barmen, Neuerweg 57+

Exzenterpresse mit Walzenvorschub sowie **Fußtritt-Fallhammer** mit Schwungrad, 60 bis 80 Kilo Bärgewicht, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis an 8616a Fritz Heinz, Barmen-R., Schliepbach 94

Riemengänge jeder Nummer zu kaufen gesucht. Barmen, Weststraße Nr. 5.

Bandwirker! Gebr. Vorderrieter, drei Stichs, mind. 7 cm breit, zu kaufen ges. Heitewig, Barmen, Sedanstr. 78.

Feldbahngleis, Muldenkipper jeder Art u. Spurweite zu kaufen gesucht. Gebr. Sensburg, Feld- u. Industriebahnen, Köln, Hohestraße Nr. 61. (Palatium.) b3768

Gebr. aber gut erhalt. **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Angeb. m. Ang. des Preises an R. C. Lobe, Neviges, Tel. 150 1332

Ibach=Piano bis 7000 Mk. kauft bar E. Schmitz, Düsseldorf, Kiefernstraß. 65. b3759

Gebrauchtes, aber sehr gut erhaltenes **Harmonium,** mindestens 10—12 Regist., sofort zu kauf. ges. Aug. Heidkr. r. Müllenbahn 149

Kleid.- od. Wäsch.-Schrank, Bücherschrank, Vertiko, gutes Bett und Bettzeug zu kf. ges. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43

Gebr. Herd ges. Adolphs, E. Friedrichschulstr. 24, II.

G. erh. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Hackemann, B., Weststr. 14, Eing. 12.

Gut erh. Kinderwagen zu kauf. ges. Otto Hod, E., Simonsstr. 79, I

Kinderwagen, gut erh., zu kaufen ges. Hinz, B., Weststraße 5.

Sitz-Liegewagen zu kaufen gesucht. Angeb. an Dickhäuser, Unt.-Barmen, Heubahlerstr. 49

Getragene Herren- u. Damengarderoben kauft zu den billigsten Tagespreisen Emil Feuerzeug, Elberf., Wilhelmstr. 26. Telephon 2439

Wollen Sie für Ihre getr. Herren-, Damen- und Kinderkl. Schuhe, Wäsche usw. gute **reelle Preise** erzielen, so wend. Sie sich an Rudolf Köllmann, Elberf., Wilhelmstr. 35. Telephon 4354.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände Uhren, Zahngebisse, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmuckstücke u. kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen **T. Leeser, Elberfeld,** nur Grünstraße 29, I, Fernruf 527.

Gold- Silber- Platin- Gegenst., Gebisse Uhren, Brillanten, **ausl. Münzen** kauft stets K. Winkelmann, Elberfeld, Paradestr. 58.

Gold, Silber, Platin, Gebisse, Brillant-Gegenstände kaufen zu unüberbietbaren Preisen J. Lipiner & H. Pollmann, Elb., Bachstr. 6. Eig. Uhrmacherwerkst.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse, Zähne kauft Julius Platz, Elb., Mydert 1, III, Eing. Hellerstr.

Bis 700 Mark zahle ich für getrag. u. neue Maßanzüge, Ulsters, Uniform, Ueberzieher u. mod. Damenkleider. Lichtmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 21, T. 4562

Laufer Elberf., Wilhelmstr. 45 — Telephon 4986 — zahlt ständig für getragene Anzüge bis 500 Mark, feldgraue Militärkleider bis 150 Mk.

Getragene Kleider aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen J. Sander, E., Wilhelmstr. 8, Tel. 4251

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4.

Telephon 1421. Zahle wie bekannt für getr. Kleidungsst., Schuhe, Wäsche, Möbel usw. gute Tagespreise. Komme a. nach ausw. Schwarz, Elberfeld, Nordstr. 49

Milit.-Mantel u. Hose, Erstl.-Korb, Geige, Bausteinschachtel, Musik u. zu kf. ges. Frau Schmahl, E., Düsseldorferstr. 35

Jeden Posten **12/2 — 16/2 sowie 30/3 — 36/3 Eisengarn,** schwarz und weiß, zu kf. ges. Gem. Preis-Ang. an O. Lautenberg, Lenze, Kreis Hennef

Ausgekämmte Haare kauft zu d. höchst. Preis per Kilo bis zu 60 Mk. P. Bleßgen, Elberfeld, Friedrichstr. 44, 1. Etg.

1200 Mosel- sowie Rheinwein-**Flaschen** zum höchsten Preis sofort zu kaufen gesucht. 8615a Frau Aug. Becker, U.-Barmen, Allee 41a.

Stellengesuche

Verh. junger Mann (Diakon), mit gut. Landschrift, sucht Beschäftig., gleichviel welche. Angeb. u. E 8336 an Geschst.

Im städt. Verwaltungsfach gelernter jg. Mann m. höh. Schulbild., in einer Großstadt d. Berg. Landes tätig, i. sämtl. Betr. erfahr., w. s. St. zu verändern. Ang. u. E 9558 an die Gst.

Aelterer zuverl. Mann, geübt. Metallard., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Vertrauensposten. Angeb. erb. u. B 1809 an Gschst. B., Neuerweg 57+

Guter Geiger sucht Stelle in Kino oder Cafe. Zu erfr. in Geschst. 1306

Band-Appretur. Tüchtiger Appret.-Meist. mit langjähr. Erfahrung sucht anderweit. Stellung. Angeb. unter B 1880 an Gst. B., Neuerweg 57

Erfahr. guter Chauffeur, 28 J. alt, vertraut mit sämtl. Reparat., sucht St. auf Privat-, oder Lieferwagen. Gute langjährige Zgn. vh. Ang. u. B 1884 Gst. B., Neuerweg 57

Presser. Jg. ord. Mann sucht in der Metallw. pst. Stelle. Selb. verricht. auch and. Arbeit u. geht evtl. nach ausw. Ang. E 9844 Gst.

Meisterssohn, 25 Jahre, sucht sofort Stelle als **Geselle in mittlerer Metzgerei,** evtl. spätere Geschäftsübernahme. Angeb. unter E 9978 an die Gesch.

Monteur f. Stellung für sofort oder später, für elektrische Licht- und Kraftanlagen. Angebote unter R 1928 an Filiale B., Berlinerstr. 37.

Strebs. j. Mann, 21 J. alt, g. Allgemeinb., ein Jahr H.-Schule bes., in Sten. u. Schreibm. erf., sucht St. zur weit. Ausbildg. (Lehrst.), wo ihm b. Fleiß u. entspr. Leist. ein g. Vorwärtsk. geb. wird. Ang. u. B 1890 G. Barmen, Neuerweg 57.

Weibliche

Jg. Frau, 24 J. alt, f. Beschäft. als Kassiererin od. Verkäuf. im Sto. G. od. dgl. Ang. R 1939 an Fil. B., Berlinerst. 37

Junge Dame, 21 J., die an selbst. Arbeiten gew. ist, sucht Stelle als Kontoristin. Ang. u. E 9833 an Gesch.

Geübte Telephonistin sucht passende Stellung. Ang. u. E 9271 an Gschst.

Suche für meine 20jähr. Tochter, mit guter Schulbildung, Stelle in Barmer Spitzenfabrik als **Lageristin und Kontoristin** gegen vorläuf. mäß. Vergütung. Ang. R 1942 an Fil. B., Berlinerstr. 37.

Suche für m. Tochter, 16 J. alt, die am 15. d. einen Handelslehrkursus beendet, Stellung auf einem Kontor. Gefl. Angebote unt. B 1917 an d. Gschst. B., Neuerweg 57+

Anständ., evgl. Mädchen, 21 J., mit gut. Handschr. u. Zeugn., sucht Stelle f. Lagerarbeit. Angeb. unt. E 9339 an die Gesch.

Verkäuferin der Lebensmittelbranche sucht Stell., auch als Kassiererin. Ang. u. R 1971 an Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40 1395

Tücht. 21j. Verkäuferin d. Lebensmittelbr., mit g. Zeugn., sucht Stelle. Ang. u. E 9810 Gschst.

Verkäuferin, 20 Jahre, sucht Stelle in der Haushalt-Branche. Angeb. u. B 1897 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Näherin sucht noch einige Kunden in und außer d. Hause. Münter, Barmen, Mittelstraße 48, 1. Etg.

Suche für meine 15jähr. Tochter bei einer evang. Herrsch. zur Erlern. des Haushaltes Stelle nach auswärts. Angeb. u. E 9770 Gst.

Geld Angebote

25 000—30 000 Mk. auf I. Hypothek auszuleihen. Angeb. u. E 9973 an die Geschäftsstelle.

15 000 Mk. I. Hyp. auszul. Ang. u. E 9815 Gst.

Geld Gesuche

Zweite Hypothek von 15 000 Mk. hinter 1. Hypothek von 30 000 Mk per 1. April 1921 aus Privathd. ges. Angeb. unter B 1860 an Gst. B., Neuerweg 57

Werkzeugfabrik sucht b. sof. 15 000 Mk. g. gute Sich., Rückzahlg. nach Uebereinkunft. Ang. u. E 9978 an Gesch.

Wer leiht Mk. 6000 —? Rückgabe innerh. Jahresfrist mit 4¾%. Ang. u. R 1940 an Fil. B., Berlinerst. 37

Wer leiht 1000 Mark gegen gute Sicherheit? Angeb. u. B 1918 an die Gschst. B., Neuerweg 57

Wer leiht 1000 Mark? Rückz. u. Zins nach Uebereink. Ang. B 1824 G. Barmen, Neuerweg 57

Teilhaber - Vertreter

Zum Besuch von Konditoreigeschäften geeign. **Prov.-Vertreter** für Elberfeld-Barmen u. Umgebung für den Verkauf von bess. Karamellen, Bonbonieren usw. ges. Angeb. unt. E 9790 an die Geschäftsst. d. Bl.

Bäcker- und Konditorgehilfe, bis jetzt in der elterlichen Bäckerei tätig, sucht Stellung bei mäßigem Lohn. Angeb. unter Nr. 250 an die Filiale in Solingen, Kaiserstraße 194. e93

Futterstoff=Engros=Haus des Wuppertales sucht für Rheinland und Westfalen einen tüchtigen **Vertreter.** Angebote unter R 1933 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 37. 5235

Büro mit Telephon und Lager., im eigen. Hause mit breiter Toreinfahrt, Hofraum, Nähe Hofaue, evtl. frei, wenn Mitarbeit bezw. Teilhaber möglich. Auf Wunsch hypothek. Sicherheit. — Angeb. unter E 9981 an die Geschäftsstelle.

Margarine - Vertretung!

Eins der ersten Werke der Branche sucht zum provisionsweisen Verkauf seiner Erzeugnisse für den Platz Elberfeld einen tüchtigen Vertreter zum Besuche der Kolonialwarenhändlerkundschaft. Es wird nur auf eine Kraft reflektiert, die in diesen Kreisen über die besten Beziehungen verfügt und die Garantie für eine gründliche Erfassung des Platzgeschäftes verbürgt. Bewerber, die diese Vorbedingungen erfüllen, wollen ihre Angebote unter genauer Schilderung ihrer bisherigen Tätigkeit sowie Erfolge unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen richten unter E 1749 an die Gesch. ds. Bl. a599

Mehrere gut eingeführte **Platz-Vertreter** aus der Lebensmittelbranche für Barmen-Elberfeld sof. gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. G. A. Rebensburg, Fleischwarenfabrik Barmen, Winchenbachstraße 10. 374b

Alte leistungsfähige Zigarren- u. Tabakfabrik sucht für Elberf.-Barmen u. Umgegend einen tücht. **Vertreter.** Es wird gute Verdienstmöglichkeit geboten, u. nur auf äußerst fleiß. Herrn reflektiert. Angeb. unter E 1707 an die Gesch.

Vertretungen sucht Ingenieur. Größ. Ausstellungs- u. Lagerräume in Verkehrsstraße vorhanden. Angeb. unter E 9658 an die Gesch.

Heiratsgesuche

Gläub. Fräulein, aus gut. Fam., 35 J., mittl. Größe, das sich nach ein. glückl. Heim u. liebend. Herzen sehnt, w. mit ebenso gläub., gutgestellt. Herrn bek. zu werd. zw. Heirat. Witwer mit kl. Kinde n. ausgeschl. Etw. Vermögen u. reichl. Wäscheausstattung vorhanden. Nur ernstgem. Briefe mit Bild unter E 1756 an die Geschäftsst. Anonym zwecklos. Bild wird sofort zurückgesandt. b2166

Ernstgemeint. Frl., 35 J., evg., Schneiderin, tücht. u. erf. im Haush., m. vollst. 3-Zimm.-Einr., f. die Bekanntsch. eines charakterv. Herrn in g. Stell. zw. Heirat. Ausf. Br. u. E 9817 an Gschst.

25j. tücht. Geschäftsdame, mit Ersparn., sucht einen christl. Herrn zw. späterer Heirat. Aufrichtige ernstgem. Briefe, w. mögl. mit Bild, erb. u. R 1941 an Fil. B., Berlinerst. 37+

Alleinst. Witwe, ev., Anf. 50er, i. die Bekanntsch. e. ordl. Mann. in sich. St. zw. Heirat. Briefe u. E 9949 an die Geschäftsstelle

Wwe., evg., 50 J. alt, mit Geschäft, sucht die Bekanntsch. ein. ord. Geschäftsm. zw. sp. Heirat., da selbst auch geschäftstüchtig. Briefe unter E 9816 an die Gst.

Witwer sucht alleinsteh. Witwe od. Dame im Alter von 45—58 Jahr. zwecks baldiger Heirat. Briefe unter R 1943 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37+

Heirat. Geschäftsmann, 29 J., angen. Erschein., vermögend, sucht auf dies. Wege mit junger achtb. Dame von gut. Charakt., auch Wwe. ohne Anh., bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Gefl. Briefe unter B 1896 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Christl. u. rüst. Witwer, alleinst., 60 J., s. treue Lebensgef. gleichgef. zw. Heirat. Briefe mit genau. Adresse u. B 1895 an d. Gschst. B., Neuerweg 57+

Vermischte Anzeigen

* Intellig. Witwe sucht Filiale m. gut. Verdienstmöglichk. zu übernehmen. Kaution kann gest. werd. Evtl. auch pass. schriftl. Beschäftigung. Angeb. u. E 9538 an die Gesch.

50 Mk. u. mehr tägl. verdienen Frauen pp. durch Verkauf eines hervorr. Gebrauchsartik. f. jd. Haush. Wennemann, E., Barmerstr. 86.

Hausierer f. l. verkäufl. Artikel aufs Land ges. Ang. u. E 9699 Gschst.

Zum Vertrieb von Zell.-Frisierkämmen werden Hausierer gesucht. Angeb. u. E 9787 Gst.

Schöne Anzugstoffe, schw. Melton-Mutter, m. ich gegen weißen Perle, Läufer, Teppich, Glas u. Porzellan vertauschen. Angeb. u. R 1937 an die Fil. B., Berlinerstr. 37+

Welcher Grossist würde ein. klein. Etagengeschäft Baumwollwaren in Kommission geben? Größerer Kundenkreis vorhd., weil Teilzahlung. Sicherheit kann gestellt werd. Ang. u. E 1766 an die Gschst.

Hausierer! Hervorr. Verkaufsart. f. jede Hausfrau. Verk.-Preis 2 M. Wunnemann, E., Barmerstraße 66

Lohnkonfektion. Firma i. M.-Gladbach, Bezirk, w. als Spez. bess. Herr.- u. Kinderanz. in Lohn anl., kann noch einige Hund. Teile als Wochenlieferung übern. Angaben k. gestellt werden. H. Mühlenbroich Sohn, Erkelenz Rhl.

Welcher Schneider ändert einige getr. Herr.-Anz. in Burschenanzüge um? Nur Angebote mit Preisangabe u. E 9810 an die Geschäftsstelle.

Schuhmacher sucht Heimarbeit auf Reparatur u. neue Arbeit bei sauberster Ausführg. u. billigster Berechnung. Ang. u. E 9952 Gschst.

Friseuse sucht noch Abonnenten z. Frisieren außer dem Hause. Anschriften u. E 9559 an Gschst.

Wer repariert die Schlösser eines Geldschranks? Gefl. schriftl. Angeb. u. Nr. 102 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid-Hasten, Büchelstraße 15. 1540

Neuanf. sowie Aufpolst. von Sofas u. Matratzen nur gut. Mat. u. bill. Berechn. Hans Tappert, E., Auesstr. Grünewald 6, 10.

Maler- und Anstreicher-Arbeit. werden sauber u. mit g. Material ausgeführt bei solid. Pr. Siebert, Möl. Wüstratherstr. 3a. pt.

Maurerarbeiten werden sauber u. preiswert ausgeführt. Angeb. unter B 1923 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Wäsche d. Herr. u. Dam. gel. E., Wilhelmstr. 21, II. r.

Schröers Buchhandlg., E., Neue Friedrichstr. 72, nimmt zu jed. Zeit Bestellungen auf „Die Gartenlaube", „Kovachs Modenzeitungen" sowie sämtl. Zeitschriften entgegen. Lieferung frei ins Haus.

Welche Fabrik gibt Tapeten in Kommission? Lage konkurrenzlos. — Ladeneinrichtg. u. Laden im eigenen Hause vorh. Ang. u. E 9977 Gschst.

Schneiderin sucht Kund. Reuter, E., vorm Holz 21, I an der Wiesenstr.

Wer hat ein gut. Mittel gegen Gallensteine? Brewig, Elberf., Stuttbergstraße 40, I.

Schlacke hat kostenlos abzugeben. Schlacht- und Viehhof, Elberfeld

Auto=Tausch. Unser in all. Teil tadell. erh. Lastauto (N A G, 22/35 PS, gummibereift 4/5 Tonn.) suchen wir g. einen ebenso erh. Zwei- oder Dreitonner einzutauschen, auch wird ein ca. 4-T.-Anhäng. m. in Zahlung gen. Das Lastauto ist behördlich zugelassen. Rosentalmer & Co. Leichlingen 1218

Wanderer-Rad m. Freilauf u. Rücktritt-Bremse, sehr gut erh., m. neu. Bereif. geg. weißen Herd zu tausch. ges. Frey, Barmen, Fischertal 7.

Privat-Mittag- und Abendtisch zu verg. Ang. B 1886 an Gst. B., Neuerweg 57

Gut reichl. Mittagtisch 4 Mk., Abendt. 3 Mk. täglich. Zu erfragen in der Gesch. 3s3

Verloren-gefunden

Dienstag abd., 1. 3., auf d. Wege Weststr., Kölnstr., zur Stadthalle, evtl. im groß. Saal, Ringfüllung, 3 Brill.-Steine, verloren. Wiederbr. erh. hohe Bel. Näh. Elbf., Weststr. 4.

Schwarz. Paradiesreiher Dienstag mittag zwisch. 11 u. 12 Uhr Allee von Wasserstr. bis Barbarossastraße verlor. Gegen gute Belohn. abzugeben Barmen, Steinweg 76, pt.

* Armer Junge verlor Montag nachm. Briefumschlag mit 500 Mk. Ehrl. Find. w. geb., dass. abz. E., Berlinerstr. 26, Hoffen.

Freitag, 25. Febr. Geldbeutel mit Inhalt gef. Koch, E., Nüllerstr. 32, III

Junger Schäferhund, auf den Namen Baron hörend, abhanden gek. Wiederbringer gute Belohnung. — Barmen, Amalienstraße 44.

Unterricht

f National-Stenographie ideale Kurzschrift.

6 Ehepaare suchen mod. **Tanz-Unterricht.** Angebote unter E 9327 an die Geschäftsstelle.

Wer erteilt einem Herrn (30 J.) gründl. Unterricht in der Drogenbranche? Ang. u. E 1424 Gesch.

Emaillewaren zu Fabrikpreisen an Private ab Lager Elberfeld, Flutstraße 1, neben dem städt. Gas- und Wasserwerk, nachm. von 3—6 Uhr. **L. Willstädt.**

Neue u. gebrauchte Nesselsäcke für Wäsche hat wieder billigst abzugeben **Gustav Busche,** Barmen, Hopfenstr. 5, Telephon 2614.

Berichtigung. In der am 2. März in der Morgenausgabe erschien. Anzeige der Firma Elag-Elektro-Apparate-G. m. b. H., Elberfeld, Telephon 1444, mußte es statt 100 Fabriken **1000 Fabriken** heißen.

Wasch-maschinen

Eichenholz, **Mk. 875.—** und höher. 224b **Caspar Blume,** Barmen, Mühlenweg 42—44.

Allen **Epilepsie-** (Fallsucht-Krämpfe) sowie Bettnässen (Blasenleid., Blasenschwäche) Leidenden ert. kostenl. Auskunft auch i. schwier. Fällen Pfarrer u. Schulinspekt. a. D. P. O. Fiedler, Niewerle S 275, N/L. a300

Gegen Geschwüre!! eiternde Wunden, Karfunkel, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Flechten usw. hilft stets d. bewährte **Radermachers-Salbe** Dose Mark 4.50. Zu hab. in den Apotheken. A. Radermacher-Lüth. Bonn. b1584

Miet-Pianos hat bis auf weiteres wied. abzugeben **Rud. Ibach Sohn** Barmen, Neuerweg 40 42.

Familien-Alumnat Gummersbach Mit der Oberrealschule verbunden **Nur 20 Schüler.** Kräftige Ernährung. Gesunde Gebirgsluft. Sonnige Wohn- u. Schlafräume. b582 Direktor Dr. Eilenberg

Morgen Ziehung

Hygiene-Volksbelehrungs-Lott.-Los 4 Mk. 10 Lose 40 Mk.

Kirchenbau-Los 3.60 Mk. 10 Lose 36 Mk.

325000 Mark.

Lotterie-Bank **A. Eulenberg jr., Elb., Altemarkt 11.** Bahnamt. Eisenbahnfahrkartenausgabe ohne Aufschlag.

Suchen Sie Heilung Ihres Leidens, so wenden Sie sich an **Josef Münch,** Magnetopath u. Hypnotiseur Dienstags und Freitags von 9—12 und 1—6 Elberfeld, Hofkamp Nr. 1, II. Etg.

Pet. Gustav Stöck Heubruch 11. Elberfeld. empfiehlt **Schultaschen und Tornister Aktenmappen, Büchermappen**

TAWEBA Fußboden-Lackfarben, Hart-Lack-Oele, in 7 Stunden glashart mit Hochglanz **Klare Lacke, Emaillelacke** für alle Zwecke. **Leinöl Ia, Oelbleiweiß, rein Terpentin, Bronzen sämtl. Oel- und Leimfarben** innen und außen, **Oelkitt,** rein, **Ia Leder- u. Knochenleim** Beziehen Sie echt nur durch meine Firma. **Tapeten-Wenzel, Barmen** nur 4 Berlinerstraße 4. Fernsprecher 36.

Gallenstein-Leidenden empfehlen wir unsere Wörishofener Original Gallenstein-Kur Allein echt: **Wörishofener Kräuterhaus** Elb., Turmhof 4. — In ganz Westdeutschland vertreten.

Haubennetz Stück 2.00 ab 5 Stk 1..

Stirnnetz Stück 2.70 ab 5 Stk 2..

Extra große Form, Ia Menschenhaar **C. Pasturn, Elberfeld,** Herzogstr.

Manufakturwarenhändler u. Wiederverkäufer Sie finden bei mir stets zu den billigsten Tagespreisen Handtuchgebild, Gerstenkorn, Halbleinen, Blautuch, Nessel, Taschentücher usw. Ferner Normal- und Makko-Unterzeuge und Einsatz-Hemden usw. Besuchen Sie mich! **Chr. Hundhausen, Elberfeld,** Friedrichstraße 24. Fernsprecher

Kräftigen Schnurrbart schönes **volles Haar** erzielt man rasch u. sicher durch **Pösl's Haar- u. Barterzeuger** Preis Stärke I M. 6, Stärke II ... F. Pösl, Nürnberg, Kohlenstraße



Tapeten

Ermäßigte Preise.

G. Heinz-v. Mook Elberfeld Kaiserstr. 37. Tel. 2228.

Blasen- und Nierenleidenden empfehlen wir Original Wörishofener Blasen- u. Nierentee 1474 Allein echt **Wörishofener Kräuterhaus** Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschland vertreten.